

ultima

drei wochen bielefeld
programm vom 4. bis 24.11. | nr. 23-24/22

KONZERTE:
WANDA

ÖPNV IN
BIELEFELD:
GUTE FAHRT!

FILME:
RISE UP!
CRIMES OF THE FUTURE
KULTFILM:
DIE KLAPPERSCHLANGE



KRAFTKLUB

INTERVIEW MIT DEN FÜNF CHEMNITZERN
ZUM ALBUM »KARGO«: BESSER SCHNELL RENNEN!

Schnack auf der Burg

Center for
Literature

Burg Hülshoff



16. November
18 Uhr
Eintritt frei

Snacks, Schnaps und
Schorle für alle!

50
Jahre
Ultimo

Wir gratulieren
zum Jubiläum

burg-huelshoff.de

ANNETTE VON DROSTE
ZU HÜLSHOFF
STIFTUNG

Gefördert durch

LWL

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INHALT



Ein Cop steht im Regen: »Emergency Declaration«; auf Seite 11

MIX	Spielwelt; Stan für Dantes; Der Kleine Schnorrer; 4	TITEL	Flucht vor dem Weltuntergang: Kraffklub 21
CIRCUS	Heulen & Wummern: Flic Flac kommt mit seinem Weihnachtsprogramm 8	KONZERTE	Gegen den Rest der Welt: Wanda 22
FILME	Wir sind dann wohl die Angehörigen 10 Rise Up! 10 Emergency Declaration 11 Crimes of the Future 12 The Drower's Wife 12 Der Russe ist einer, der die Birken liebt 13 Invisible Demons 14	BÜCHER	Die leuchtende Republik; Intimitäten 24
DVD	Black Site; Thor: Love And Thunder; The Innocents; One of These Days; Emily The Criminal; Trouble Every Day; Wo in Paris die Sonne aufgeht; Massive Talent 14	SPIELPLATZ	Train Sim World 3 25
SCREENSHOTS	Belascoáran, Privatdetektiv; Rosalinde; The Watcher; Die schwarzen Schmetterlinge; The Peripheral 17	COMICS	Phobos – Der Flug der Entbehrlichen; Das Blut der Unsterblichen; Streets of Glory 26
TONTRÄGER	Carla Dal Forno; The Cult; Sofie Royer; Dagobert; Hallo 22: DDR-Funk & Soul; Thus Love; Dry Cleaning; Mount Kimbie 19	TERMINKALENDER	Programm vom 4.11.-24.11. 28 Ausstellungen & Museen 40
		KULTFILME	Carpenters »Die Klapper- schlange« ist zurück 42
		TUMMELPLATZ	Kostenlose Kleinanzeigen 43 Setzers Abende 44 Impressum 44
		FAST FERTIG	Sternenstaub: 42 nicht verliehene Nobel-Preise 45

Sparkasse Bielefeld

„Mein neues Traumauto gut versichern?“

Macht ab jetzt richtig Spaß.“

S-Versicherungsmanager:
Dein persönlicher digitaler Versicherungsordner, der dich immer und überall begleitet. Ganz ohne Suchen. Ganz ohne Papierkram. Ganz einfach! Versicherungen eingeben, vergleichen und optimieren.
sparkasse-bielefeld.de/versicherungsmanager

KGB • Kultur Güter Bahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Die Highlights im KGB

25.11 - Kapelle Petra 04.12 - Black Sea Dahu

Programmübersicht

- 05.11. SOECKERS 20 Uhr • Indie-Rock
- 06.11. NEVEN SUBOTIĆ 18 Uhr • Lesung „Alles geben“ *nur noch wenige Tickets*
- 18.11. STAND-UP COMEDYNIGHT 20 Uhr • Jochen Prang & Gäste
- 25.11. KAPELLE PETRA 20 Uhr • Rock *Verlegt in die Stadthalle Delbrück*
- 01.12. JOE ASTRAY & BAND 20 Uhr • Folk-Rock
- 04.12. BLACK SEA DAHU 18 Uhr • Folk

Gefördert von: NEU START KULTUR, Sparkasse Bielefeld, Kultur- und Tourismusamt Langenberg

Tickets für alle Konzerte direkt im KGB, im Sound Store Langenberg sowie auf unserer Website & bei EVENTIM.



25. SPIELEWELT

Für alle etwas

Die Spielwelt feiert ein Jubiläum: Zum 25. Mal wird sie nun vom Verein „Spielwiese Bielefeld e.V.“ ausgerichtet, wie immer in Zusammenarbeit mit der VHS und in deren Gebäude, der historischen Ravensberger Spinnerei.

Auch in diesem Jahr ist der Kleine Saal anderweitig belegt, so dass neben dem Großen Saal wieder der Historische Saal im 3. OG einen Großteil der Ausstellungsfläche bietet. Dort werden die von Vereinsmitgliedern betreuten Stände mit Vorstellungen von ausgewählten Spielen einzelner Verlage sowie aus einer eigenen Empfehlungsliste zu finden sein und außerdem ein Spielequiz und die Tauschspiel-Verlosungen stattfinden.

Im 2. OG finden sich der Gebrauchtspiele-Flohmarkt aus Beständen des Vereins und seiner Mitglieder, die Großspiele-Präsentation der Evangelischen Jugend Bielefeld („Funtime“), sowie die Rollenspiele-Vorstellung.

Ein zentraler Punkt ist natürlich die Spielausleihe mit ihrer riesigen Auswahl im Treppenhaus des 1. OG und den Spielräumen auf derselben Ebene. Hier können bei Bedarf (und im Rahmen der Verfügbarkeit) auch gleich Spiele-Erklärer „mitgebucht“ werden. Ebenfalls in dieser Etage untergebracht sind die Puzzle-Welt und die Spiele für Sehbehinderte.

Damit sind wieder fast alle Spiele-Genres vertreten: Brett-, Karten-, Würfel-, Rollen-, Party- und Geschicklichkeitsspiele sowie Puzzles. Und natürlich ist an alle Altersklassen gedacht. Parallel dazu gibt es kleine und große Wettbewerbe wie offene Bingo-Runden (jeweils um 15 Uhr), eine Qualifikation für die Deutsche „Siedler-von-Catan“-Meisterschaft und

die 26. Offene Westfälische Monopoly-Meisterschaft (ebenfalls mit DM-Qualifikation); für diese Turniere ist eine vorherige Anmeldung über die Spielwelt-Website erforderlich.

16./17. November – Samstag von 12 bis 19 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Eintritt: 4 EUR für Erwachsene, 2 EUR für Kinder von 4 bis 15 Jahren und 8 EUR für Familien (max. 2 Erwachsene und 3 Kinder). Inhaber eines Mobil-Abos erhalten wieder 50 % Rabatt. Wegen des Volkstrauertages starten alle Verkäufe (inkl. Flohmarkt) am Sonntag erst um 13 Uhr! Infos: www.spielwelt-in-bielefeld.de; www.spielwiese-bielefeld.de

DER KLEINE SCHNORRER

Diesmal nur ein bisschen was fürs Auge: **Meine schrecklich verwöhnte Familie** ist eine französische Ko-



mödie von Nicolas Cuche. Ein Geschäftsmann ist das verwöhnte Gehabe seiner Brut leid und verpflanzt die ganze Familie kurzerhand in ein Landhaus und verordnet ihnen – Arbeit! (wir haben die BD zu verschenken).

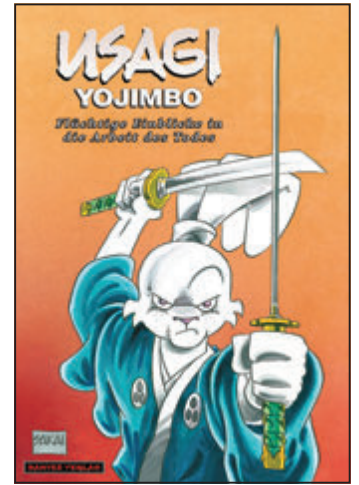
Ungewöhnlich ist die Dokumentation **Total Trash**: Sie zeichnet die Entstehung des deutschen Thrash Metal im Ruhrgebiet Anfang der

COMIC

Ein Stan für Dantes

Es gibt nicht mehr viele Comic-Verlage, es gibt vor allem nicht mehr viele kleine Verlage. Über den Dantes Verlag heisst es bei Wikipedia lapidar: „Der Dantes Verlag ist ein deutscher Comicverlag mit Sitz in Mannheim. Der Verlag wurde 2017 von Josua Dantes gegründet, nachdem Dantes eine Übersetzung für den bis dahin nicht auf Deutsch veröffentlichten Comicband Usagi Yojimbo Nr. 7 plante, um sich ein eigenes Exemplar drucken zu lassen. Dies führte im Weiteren zur Verlagsgründung.“ Es gibt schlechtere Gründe.

Neben diverseren Comic-Kosbarkeiten ist Dantes vor allem eine Heimat für Garth Ennis (siehe Seite 26) und Warren Ellis geworden. Aber auch nette Absonderlichkeiten wie *Second Coming* (über die Wiederkehr Jesu) oder Neil Gaimans *Wie man auf Partys Mädels anspricht* gehören zum kleinen und feinen Programm. Dass alle Bände erstklassig gedruckt und gestaltet sind, versteht sich von selbst. Vor allem der Dantes-übliche Apparat am Ende der Comics, der fußnotenartig das Gele-



sene erklärt, ist geradezu vorbildlich.

Dafür gab's jetzt den „Goldene Stan“ in der Kategorie „Bester Kleinverlag 2021“. Dazu einen vierten Platz in der Kategorie „Bester Horrorcomic“ (für *Nur wieder das Ende der Welt*).

Der Goldene Stan möchte eine Art „Oscar“ der Comicwelt sein und wurde von ComicTubern aus der Taufe gehoben. Die einzelnen YouTube-Kanalbetreiber stellten ihre Favoriten in Kategorien wie „Erstauftitte DC Schurken“, „Top 7 Crime Comics“ oder „Das beste Actioncomic“ vor, die damit zur Abstimmung standen.

Glückwunsch!



Michael Kleeborg liest am 16. 11. um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Bielefeld. Im Anschluss an die Romane „Karlmann“ und „Vaterjahre“ arbeitet er derzeit an einem dritten Band, der die Lebensgeschichte des Protagonisten Charly Renn erzählt. Kleeborg wird aus den beiden Romanen und aus dem noch nicht beendeten Schlussband lesen. Er wird über die Herausforderung berichten, einen Roman zu schreiben, der in der Jetztzeit spielt, so dass es der mit vorhersehbarer Geschehnissen wie der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zu tun bekommt.



NOCTUNE

JOHANNES MOTSCHMANN TRIO

BRUEDER SELKE

VISION STRING QUARTET

KINBRAE



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD



Knotenpunkt Jahnplatz: Die Anbindung ist gut

GUTE FAHRT

DER ÖPNV IN BIELEFELD UND UMGEBUNG IST BESSER ALS SEIN RUF

Auch Skeptiker müssen einräumen, dass das 9-Euro-Ticket ein Erfolg war. Für 9 Euro im Monat deutschlandweit den Nah- und Regionalverkehr nutzen zu können, war ein phänomenales Angebot. Es reichte schon, wenn man einmal morgens aus Bielefeld mit dem Zug nach Gütersloh fuhr, ein paar Stunden blieb und am Nachmittag wieder den Heimweg per Bahn antrat, und schon hatte man das Ticket raus und noch Geld für einen Kaffee. Regelmäßig kostet eine Fahrt derzeit 5,30 Euro.

Eine Auseinandersetzung mit dem absurden Tarifschub entfiel auch, da das Ticket im ganzen Land galt. Deutschlandweit wurden in den drei Monaten, in denen es das 9-Euro-Ticket gab, über 52 Millionen dieser Tickets verkauft. Auch die Bielefelder Verkehrsbetriebe *moBiel* zieht eine positive Bilanz. Das 9-Euro-Ticket habe dem ÖPNV positive Impulse gegeben, teilte Pressesprecherin bei *moBiel* mit. Angeblich wurden in dem Zeitraum deutschlandweit schätzungsweise 1,8 Millionen Tonnen CO₂ eingespart, weil viele zumindest zeitweise ihr Auto stehe

lassen. Nicht zuletzt brachte das Ticket Menschen mit geringem Einkommen Mobilität. Inzwischen wurde beschlossen, dass es ab Januar 2023 ein Nachfolgemodell geben. Es soll ebenfalls für den bundesweiten Nah- und Regionalverkehr gelten, allerdings 49 Euro statt 9 Euro kosten.

DIE ANBINDUNG

Ein Faktor für die Nutzung des ÖPNV ist für viele der Preis. Ein durchschaubares, einfaches System schadet auch nicht. Mindestens genauso wichtig ist jedoch die Anbindung. Laut dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) wollten oder konnten viele Menschen auf dem Land das 9-Euro-Ticket nicht verwenden. Es habe bei ihnen schlicht an der Anbindung gefehlt, so der VDV. Vermutlich sind trotzdem einige mit dem Auto zum nächsten Bahnhof gefahren, um von dort mit der Bahn irgendwohin aufzubrechen.

Hier stellt sich die Frage, was überhaupt eine gute Anbindung ausmacht? Reicht es, eine oder mehrere

Haltestellen, wahlweise von Bus und Stadtbahn, in der Nähe der Wohnung zu haben, oder vielleicht sogar einen Bahnhof in wenigen Minuten erreichen zu können? Ist die Zahl von Abfahrten entscheidend? Verkehrsexperten teilen Orte in drei Kategorien ein: Oberzentrum, Mittelzentrum sowie Unter- oder Grundzentrum. Entscheidend für die Bedeutung eines Ortes ist dabei nicht so sehr seine Größe, sondern seine Infrastruktur im Vergleich zur Umgebung.

Grundzentren verfügen in der Regel über Grundschulen, Banken, eine Post, Tankstellen und Supermärkte. In einem Mittelzentrum ist das Angebot umfangreicher. In Oberzentren befinden sich Universitäten und Landesbehörden. Bielefeld fällt eindeutig in die Kategorie Oberzentrum, Gütersloh und Herford sind Beispiele für Mittelzentren. Laut dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erreicht der Großteil der Bevölkerung in Deutschland das nächste Mittel- oder Oberzentrum innerhalb von 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln. Geht es schneller, ist man gut angebunden. Braucht es länger, ist die Anbindung entsprechend schlecht. Die Qualität der Anbindung hängt sehr davon ab, wo man wohnt. Die Anbindung an der Rheinachse und im Ruhrgebiet ist ziemlich gut, was wenig überraschend ist. Im Süden und im Norden von NRW gibt es Landstriche, in denen die Sache ganz anders aussieht. Rund um Münster gibt es Gegenden, in denen man über 50 Minuten braucht, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln das nächste Ober- oder Mittelzentrum zu erreichen. Auch in OWL, quasi vor der Haustür, gibt es solche schlecht angebundenen Flecken, etwa nördlich von Gütersloh oder rund um Schloß-Holte Stukenbrock.

TAKTE UND ANGEBOTE

Quantitativ betrachtet ist das Angebot von *moBiel* recht beeindruckend. Laut dem Geschäftsbericht vom 31.12.2021 hat *moBiel* 80 Stadtbahnen und 132 Busse im Einsatz. Die Stadtbahn hat vier Haupt- und vier Ergänzungslinien. An den gut 77 Ki-

MOBILITÄT

lometern Linienlänge befinden sich 65 Haltestellen, die mittlere Haltestellenentfernung beträgt 534 Meter. 80 Buslinien inklusive Nachtbusse unterhält *moBiel*. Die Linienlänge bei den Bielefelder Bussen beträgt über 1.145 Kilometer, es gibt 930 Haltestellen und die mittlere Haltestellenentfernung beträgt 567 Meter.

Kürzlich hat der WDR unter <https://data.wdr.de/ddj/reichweitenchecker> einen Reichweitenchecker veröffentlicht, für den Daten zu allen knapp 47.000 Haltestellen in NRW gesammelt wurden. Das Tool zeigt an, wie viele Abfahrten mit Bus oder Bahn an einer Haltestelle möglich sind und wie weit man innerhalb einer Stunde kommt, mit oder ohne Umsteigen. Auch wird angezeigt, wie eine Haltestelle im NRW-Vergleich abschneidet, also an wie viel Prozent eine bessere Anbindung besteht.

Die Takte und Angebote sind im Stadtgebiet Bielefelds insgesamt ziemlich gut. Man kommt innerhalb einer Stunde ziemlich weit. Mit dem Zug schafft man es bis nach Dortmund oder Hannover, mit dem Bus nach Gütersloh oder Bad Salzuffen. Am Jahnplatz gibt es zwischen 6 und 20 Uhr durchschnittlich 117 Abfahrten pro Stunde. An weniger als 0,1 Prozent der Haltestellen in NRW gibt es mehr Abfahrten. Der Jahnplatz ist also ein echter ÖPNV-Knotenpunkt.

An der Universität Bielefeld gibt es zwischen 6 und 20 Uhr im Schnitt 18 Abfahrten in der Stunde, nur an knapp 4 Prozent der Haltestellen in NRW gibt es mehr. Bei fast allen Haltestellen im Stadtgebiet erscheinen ähnlich gute Werte. An Wochenenden und Feiertagen sinkt die Anzahl der Abfahrten natürlich, an der Grundtendenz ändert sich jedoch kaum etwas.

RANDBEREICHE

Betrachtet man jedoch Randbereiche oder außerhalb der Stadt gelegene Gebiete, ändert sich das Bild. Zum Beispiel braucht man aus Jöllenbeck Wochentags zwischen 6 und 20 Uhr zum Jahnplatz zwischen 20 und 50 Minuten, je nachdem wo man einsteigt. Die Haltestelle Vormbrock in der Windflöte liegt an der Grenze zum Kreis Gütersloh und zur schlechten Anbindung. Von hier braucht es gut 30 Minuten zum Jahnplatz. Aus Sennestadt benötigt man 40 Minuten aufwärts und muss teilweise mehrfach umsteigen. Es sei denn man nutzt den Bahnhof Krackser Straße. In den drei Gebieten befinden sich mehrere Haltestellen, die im NRW-Vergleich im hinteren Mittelfeld oder noch schlechter liegen. Bei Hal-

testellen, die schon unter der Woche nicht gut angebunden sind, verschlechtert sich der Wert meistens am Wochenende, da weniger Busse fahren.

HALLO TAXI!

Die Stadtbahn und die wichtigsten Buslinien fahren in Bielefeld bis etwa 1 Uhr nachts. Ab 5 Uhr setzt der Frühverkehr ein. Auch außerhalb dieser Zeiten gibt es ÖPNV-Angebote. Am Wochenende sind Nachtbusse im Einsatz. Die ganze Woche über gibt es das Anruf-Sammel-Taxi (AST) und die Anruf-Linien-Fahrt (ALF). Bei diesem On-Demand-Verkehr ersetzen Taxen die Linienbusse. Während das AST gebietsgebunden ist, hält sich das ALF an die Linien bestimmter Strecken. Beide Angebote müssen 30 Minuten vor Fahrtantritt bestellt werden (unter der Tel. (05 21) 51 16 16). Das Taxi wird von einem Fahrgast bestellt, kann aber weitere Fahrgäste aufnehmen, die die gleiche Route oder das gleiche Ziel haben. Da es sich um eine Kooperation zwischen *moBiel* und Taxiunternehmen handelt, kosten die Fahrten ein paar Euro, je nachdem ob man ein gültiges Ticket des Westfalen Tarifs hat oder nicht.

BÜRGERBUSSE

In Gütersloh und Herford bestehen ähnliche Angebote. Bürgerbusse ergänzen in vielen Regionen NRWs den Nahverkehr und werden im Linienverkehr oder nach Bedarf als Rufbus eingesetzt. Diese Busse werden ehrenamtlich von Bürgerbusvereinen betrieben. In der Regel sind es Kleinbusse, die in dünn besiedelten Orts- und Stadtteilen verkehren, in denen andere Anbieter nicht tätig sein können oder wollen. In Werther (Kreis Gütersloh) und seit wenigen Monaten in Spenge (Kreis Herford) gibt solche Vereine, in Bielefeld aktuell nicht. Allerdings erinnert das „Kleinbus auf Abruf“-Angebot *meinAnton* für Jöllenbeck und Sennestadt an die Bürgerbusse. Es ist ein Versuch, diese Gebiete besser an den ÖPNV anzubinden.

Verkehrswissenschaftler gehen davon aus, dass der ÖPNV zukünftig nicht nur ausgebaut, sondern auch flexibler, individueller und digitaler werden wird. Mit der *moBiel*-App, Leih-Fahrrädern, E-Rollern und Carsharing sowie E-Scootern sind diese Tendenzen im ÖPNV-Angebot Bielefeld schon heute erkennbar. Trotzdem ist in den ländlichen Gebieten Bielefelds noch Luft nach oben was den ÖPNV angeht.

Text & Foto: Olaf Kieser

NEWTONE

Karten an allen bekannten VVK Stellen

www.newtone.de



kulturamt bielefeld **MATZE ROSSI & BAND**
28.10.22 – TOR6



FAISAL KAWUSI
3.11.22 – Stadthalle



kulturamt bielefeld **GIRLWOMAN**
2.12.22 – NR.Z.PL.



BERND GIESECKING
2.12.22 – ZIEGELEI LAGE



EDELLE – A NIGHT ABOUT ADELE
7.1.23 Stadthalle



NIGHTWASH
15.2.23 – LOKSCHUPPEN



MISS ALLIE
2.4.23 – LOKSCHUPPEN



SARAH BOSETTI
14.4.23 – TOR6

GEFÖRDERT VON **NEU START KULTUR**



CIRCUS

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR

live



BASTIAN BIELENDORFER

23 NOV 2023

viel MUSIK ...

26.11.2022
REINHOLD BECKMANN & BAND

27.12.2022
TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA

22.02.2023
THE 12 TENORS

18.05.2023
JIMMY KELLY & THE STREETORCHESTRA

viel SHOW ...

17.01.2023
SCHWANENSEE

21.01.2023
DIE EISKÖNIGIN - DIE MUSIKSHOW AUF EIS

21.03.2023
ROCK THE CIRCUS

06.05.2023
STARBUGS COMEDY

15.12.2023
UNTER PUPPEN

03.06.2023
JÜRGEN B. HAUSMANN

24.09.2023
JÜRGEN VON DER LIPPE

11.01.2024
JOHANN KÖNIG

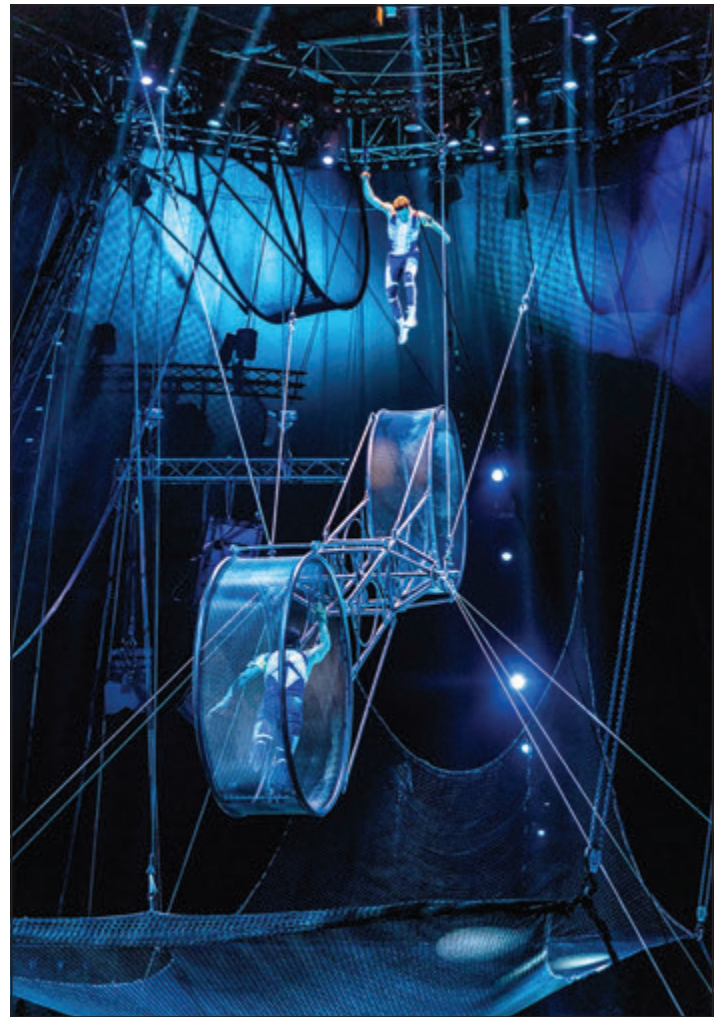
viel COMEDY ...

19.02.2023
LISA FELLER

31.03.2023
DENNIS AUS HÜRTH

10.05.2023
FAISAL KAWUSI

Jetzt buchen: 05242 93010
www.flora-westfalica.de

HEULEN UND WUMMERN

FLIC FLAC PRÄSENTIERT SEINE WEIHNACHTSSHOW

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit zur 8. X-MAS Show in Bielefeld. Ho, Ho, Ho ... das werden krasse Weihnachtstage. Wenn Flic Flac zu seiner für viele schon traditionellen X-MAS SHOW ruft, rieselt der Schnee laut und die Glocken klingen hart! Denn der Christmassound im schwarz-gelben Zelt in Bielefeld besteht aus heulenden Motoren, wummernden Bässen und donnerndem Applaus. Es gibt auch leise, besinnliche, heitere Momente, aber nie ohne eine Überdosis Adrenalin.

„Wir haben uns wieder einiges einfallen lassen um unseren Zuschauern eine spektakuläre, emotionale und auch witzige Show zu präsentieren“, versichert Larissa Kastein, Künstlerische Leiterin und Direktorin von Flic Flac. „Wir lassen es so richtig krachen und keinen Effekt aus.“

Die Acht, die lacht. Deswegen sorgen mit El Tipo und Camilo gleich zwei Topcomedians in der achten X-MAS Show in Bielefeld mit gren-

zenlosem Humor und einer folgenreichen Überraschung für die ganz großen Lacher. „Mit dem Todesrad und unseren Mad Flying Bikes konnten wir dieses Jahr zwei echte Flic Flac Klassiker wieder nach Bielefeld holen“, freut sich Larissa Kastein. Auch sonst ist viel los auf der Weihnachtsbühne: So lässt unter anderem Fabrizio Rosselli die Becher fliegen, das Duo Leosvel und Diosmani hält allen die Stange und die Jungs von Trampwall gehen die Wände hoch. Mit bezaubernd schönen Moves in luftiger Höhe fasziniert Tjaša Dobravec die Zuschauer und Magus Utopia entführt alle in seine magisch bizarre Unterwelt aus Steampunk und Gothic, um nur einige zu nennen. „In unseren X-MAS Shows kommt die Gänsehaut nicht vom frieren“, verspricht Larissa Kastein und meint damit nicht, dass die Zelte beheizt sind.

Showtime vom 20. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023 täglich Heeper Straße 301, Tickets ab 29,00 Euro, ermäßigt ab 24,00 Euro

AN DIE WÜRFEL FERTIG LOS!



SPIELEWELT IN BIELEFELD

12. | 13. November

Sa. 12-19 Uhr | So. 11-18 Uhr
Ravensberger Spinnerei

www.spielwelt-in-bielefeld.de





CHRISTMAS GARDEN MÜNSTER

christmas-garden.de

ALLWETTERZOO MÜNSTER
17. NOVEMBER 2022 – 15. JANUAR 2023

Ihre Weihnachtsfeier im Allwetterzoo
Buchungsanfragen an veranstaltungen@allwetterzoo.de

Eine Marke der



Eine Veranstaltung von





33 Tage Alptraum: Claude Heinrich in „Wir sind dann wohl die Angehörigen“

WIR SIND DANN WOHL DIE ANGEHÖRIGEN

Die Eingeschlossenen

Eine Dramatisierung der Reemtsma-Entführung

Den Zettel am Eingang hatte sie übersehen. Erst beim Hinausgehen entdeckt sie das Stück Papier, das mit einer Handgranate beschriftet ist. In dem Schreiben fordern die Entführer ihres Mannes ein Lösegeld von 20 Millionen D-Mark. Für Ann Kathrin Scheerer (Adina Vetter) und ihren Sohn Johann (Claude Heinrich) beginnt ein Alptraum, der 33 Tage lang und weit darüber hinaus ihr Leben bestimmen wird.

Am 25. März 1996 überwältigten zwei Männer Jan Philipp Reemtsma in seinem Haus und hielten ihn in einem Keller mehr als einen Monat lang gefangen, bevor sie ihn nach Bezahlung des Lösegeldes wieder freiließen. In *Wir sind dann wohl die Angehörigen* erzählen Regisseur Hans Christian Schmid und Drehbuchautor Michael Gutmann den legendären Entführungsfall vornehmlich aus der Sicht des Sohnes Johann Scheerer, dessen gleichnamiges Buch aus dem Jahre 2018 hier als Vorlage diente.

„Wir sind die Angehörigenbetreuer“, stellen sich die beiden Polizisten vor, die fortan rund um die Uhr im Haus präsent sein werden. Das Anwesen wird gesichert und die Telefonanlage mit Abhörtechnik verkabelt. Sogar Schlafsäcke haben die beiden Beamten mitgebracht, die sich mit den Decknamen Vera und Nickel vorstellen. Zu ihrer eigenen Unterstützung lädt Ann Kathrin den Familienanwalt Johann Schwenn (Justus von Dohnányi) mit ins Haus ein sowie den langjährigen Freund Christian Schneider (Hans Löw), der zu ihrem Sohn ein gutes Verhältnis hat. In der

angespannten Situation bilden die sechs Personen eine eigenwillige Wohngemeinschaft, die nun auf ein Lebenszeichen des Entführten und die Forderungen der Kidnapper wartet.

Gleich mehrere Versuche, das Lösegeld zu übergeben, scheitern am Versagen der Einsatzkräfte unter der Leitung von Rainer Osthoff (Fabian Hinrichs). Das Auto, das mit Überwachungstechnik vollgestopft wurde, springt nicht mehr an, so dass die Übergabe nicht im vorgesehenen Zeitfenster stattfinden kann.

Die verzerrte Stimme des Entführers ist am Telefon schwer zu verstehen. Anwalt Schwenn beantwortet unter Stress eine Frage falsch, die den Entführern zur Identifikation dienen soll. Immer verzweifelter klingen die Briefe von Jan Philipp Reemtsma aus der Gefangenschaft, der um sein Leben fürchtet.

Dabei kristallisiert sich ein grundlegender Interessenskonflikt zwischen den Angehörigen und der Polizei heraus. Während die Familie allein daran interessiert ist das Leben des Entführten zu retten, haben die Ordnungshüter darüber hinaus einen Ermittlungsauftrag. Die Übergabe ist für sie die einzige Möglichkeit, der Täter habhaft zu werden.

Auch wenn Schmid gezielt alle Anleihen beim Thriller-Genre verweigert, ist ihm eine äußerst interessante Kinoerzählung gelungen, deren Spannung sich aus der psychologischen Befindlichkeit und den Interessenskonflikten der Beteiligten speist. Mit großer Präzision werden hier vor allem die unterdrückten Ängste des

13jährigen Jungen ins Auge gefasst, der zum intellektuellen Vater ein schwieriges Verhältnis hat und nun nicht nur von Verlustbefürchtungen, sondern auch von Schuldgefühlen geplagt wird.

Schmid hält sich von allen sentimentalisierenden Verstärkereffekten fern und entwickelt ein genaues Gespür für die schwelenden Kräfte des Ungesagten. Mutter und Sohn müssen ihre Verzweiflung nach innen kehren, um in der Situation handlungsfähig bleiben zu können. Dabei findet sich der junge Johann oft in der Situation des unvollständig informierten Beobachters, der immer weniger auf das Überleben des Vaters zu hoffen vermag. Der junge Claude Heinrich spielt diese Hin- und Her-Gerissenheit des pubertierenden Sohnes mit einer wunderbar zarten Transparenz, aber auch Adina Vetter ist als Mutter, die um ihre Contenance kämpft und immer wieder letzte Kraftreserven mobilisiert, ein echtes schauspielerisches Ereignis.

Martin Schwickert

D 2022 R: Hans-Christian Schmid B: Hans-Christian Schmid, Johann Scheerer K: Julian Krubasik D: Claude Heinrich, Adina Vetter J: Justus von Dohnányi, Hans Löw, Fabian Hinrichs, 118 Min.

RISE UP

Erhebt euch!

Ein Bericht über Menschen im Widerstand

Es gibt genug Gründe, um am Zustand der Welt zu verzweifeln. Nicht wenige weinen einer verklärten Vergangenheit nach, in der angeblich alles besser war. Dabei wird gerne übersehen, dass jeder gesellschaftliche Fortschritt von Menschen erkämpft werden musste. Menschen, die den Mut besaßen, es mit herrschenden, übermächtigen Systemen aufzunehmen. *Rise Up* erzählt davon, wie das gelingen kann.

Im Mittelpunkt stehen fünf politische Aktivistinnen und Aktivisten, die in verschiedenen Ländern gegen soziale Ungerechtigkeit kämpfen. Da ist ein Afroamerikaner, der in Betrieben Gewerkschaften gründet, um die Position der Arbeitnehmer zu stärken. Eine chilenische Studentin geht für eine feministische Revolution auf die Straße. Eine junge Deutsche unterstützt Kurden im Kampf gegen den IS und beim Aufbau eines freien, kurdischen Staates. Eine ehemalige DDR-Oppositionelle berichtet von ihrem Kampf gegen den SED-Staat. Der wurde überwunden, doch die Wiedervereinigung war eigentlich nicht das Ziel. Nun leistet die Frau Widerstand gegen das neoliberale System.

In eine ähnliche Richtung gehen die Erzählungen einer Südafrikanerin, die einst im ANC gegen das Apartheids-System kämpfte. Mit dessen Beseitigung endete ihr Kampf jedoch nicht, denn viele ehemalige Mitstreiter haben ihre Ideale und Überzeugungen über Bord geworfen, wichtige Posten besetzt und sich die Taschen gefüllt. Der Film ist in mehrere Kapitel unterteilt, in denen die fünf davon erzählen, wie sie zu Aktivistinnen und Aktivisten wurden. Sie erzählen eindrucksvoll von Erlebnissen,



Widerstand: „Rise up“

FILME



Hier sind noch alle gesund: „Emergency Declaration“

Gefahren, Rückschlägen und Erfolgen. Es reicht nicht, einfach nur gegen etwas zu sein und ein herrschendes System zu bekämpfen. Gleichzeitig muss eine bessere Alternative aufgebaut werden, von der mehr Menschen etwas haben.

Rise Up ist ein packender Mix aus Interview-Szenen und Archivmaterial. Eingebettet wird das in ein essayistisches Voiceover, das sich kritisch mit den Glückversprechen der Moderne auseinandersetzt. Das Gefühl der Ohnmacht, das uns angesichts übermächtiger Gegner und globaler Krisen befallen kann, wird zum Ausdruck gebracht, ebenso das Unbehagen, das viele angesichts des Zustandes der Welt empfinden und der Wunsch, etwas daran zu ändern. Wenn davon die Rede ist, wie all die Apps und Geräte die Zeit der User inhalieren, dann ist das eine so poetische wie treffende Beschreibung.

Nicht wenige Dokumentationen hätten sicher auf so ein Voiceover verzichtet. *Rise Up* bezieht hier bemerkenswert klar Position und untermauert die Aussagen immer wieder mit Fakten und guten Argumenten. Das passt zu dem Thema und den fünf vorgestellten Aktivistinnen und Aktivisten.

Olaf Kieser

D 2022 R: Marco Heinig, Steffen Maurer, Luise Burchard, Luca Vogel B: Marco Heinig K: Steffen Maurer 89 Min.

EMERGENCY DECLARATION

Flug in Gefahr

Ein koreanischer Katastrophenfilm vom alten Schlag

Der Attentäter grinst von Anfang an tückisch und schreckt nicht mal davor zurück, kleine Mädchen zu bedrohen. Er verschwindet

in der Flughafentoilette, wo er sich recht blutig ein seltsames Gerät unter die Achsel schiebt.

Der spätere Held (ein traumatisierter Ex-Pilot) strahlt gleich in den ersten Szenen eine freundliche Bestimmtheit aus, dass man denkt: Junge, du schaffst das! Der eklige Co-Pilot wird sich irgendwann offenbaren, die Stewardessen tun unter schwierigsten Bedingungen ihren Job, lächelnd, und am Boden ackert ein Polizist unermüdlich an der Aufklärung des Falls, auch weil seine Ehefrau an Bord des Fluges ist.

Der Film des Koreaners Han Jaerim (Buch und Regie) will das Genre ganz bestimmt nicht neu erfinden. Seit *Juggernaut* gelten für intelligente Filme über Terroranschläge in eng definierten Handlungsräumen eigene Gesetze, und *Emergency Declaration* erfüllt sie alle, sogar jenes, dem Filmittel nicht allzu viel Bedeutung beizumessen.

Trotzdem ist der etwas überlange Film recht unterhaltsam, was weniger an den überzeichneten Charakteren liegt als an der gewaltigen Optik, mit der die Geschichte in Bewegung gehalten wird. Der erste Akt ist dabei der spannendste, es dauert eine Weile, bis man versteht, was sich da abspielt. Die vagen Hinweise, die langsame Eskalation – das schafft eine Grundstimmung, die den Film auch noch trägt, als er hektisch im Unwahrscheinlichen zu ersaufen droht.

Der Anschlag mit einer Bio-Waffe in einem Flugzeug führt erstaunlicherweise nicht zu heillosen Panik, weder an Bord noch am Boden: Der Krisenstab macht seine Arbeit sehr ordentlich. Dafür schleicht sich als Sub-Thema immer mehr die Idee der Entsolidarisierung ein. Wenn ich weiß, dass man Nachbar stirbt und eine ansteckende Krankheit hat: Sollte ich ihn dann nicht besser aus dem Flugzeug werfen und, global gesehen, dem Flugzeug mit seinen Seu-



chenpassagieren grundsätzlich verbieten, irgendwo zu landen?

Erstaunlich auch, dass der Film vor der Pandemie entstand und einiges an Ängsten vorwegnahm, was sich real später ereignete, etwa an Bord der verseuchten Kreuzfahrtschiffe, die nirgendwo mehr anlanden konnten.

Letztlich kommt alles, wie es kommen muss. Aber die Bilder dafür sind absolut erlesen, jede Szene ist perfekt inszeniert, und das letzte Bild des Films dürfte eines der ungewöhnlichsten für diese Art von Kino.

Thomas Friedrich

Südkorea 2021 R & B: Han Jae-rim
K: Mo-gae Lee, Jong-chul Park D: Song Kang-ho, Lee Byung-hun, Jeon Do-yeon, Nam-gil Kim, 141 Min.

CRIMES OF THE FUTURE

Tief drinnen

Chirurgie ist der neue Sex: David Cronenberg will wieder schocken

In der Zukunft, die hier wie ein heruntergekommenes mediterranes Dorf aussieht, hat das beschleunigte Evolutionssyndrom die Menschheit verändert, indem es unterschiedliche körperliche und mentale Veränderungen hervorruft. Das Syndrom hat dazu geführt, dass die meisten Menschen keinen Schmerz mehr empfinden. Auch Infektionen sind nahezu von der Bildfläche verschwunden. Neue Organe müssen bei einer Behörde registriert werden, damit die den Überblick bei der Evolution der Menschheit behält und gegebenenfalls eingreifen zu kann, wenn etwas in die falsche Richtung läuft. Die Biotechnologie hat auch Fortschritte gemacht und Apparaturen hervorgebracht, die Körperfunktionen kontrollieren können. In dieser Welt erregen Saul Tenser und Caprice mit ihrer Performance-Kunst großes Aufsehen. Durch das Syndrom entstehen in Saul immer wieder neue Organe. Diese entfernt Caprice vor Publikum mit chirurgischen Eingriffen am offenen Körper.

Der Erfolg des Duos erregt die Aufmerksamkeit verschiedener Leute. Da ist die hibbelige Bürokratin Timlin, die Sauls Organe registriert und zu einem Fan seiner Kunst wird, die sie als sexy empfindet. Ein Polizist möchte von Saul, dass er eine Gruppe radikaler Evolutionisten infiltriert, die unkontrollierte Evolution propagieren und obendrein die Fähigkeit entwickelt haben, Plastik und toxische Abfälle zu verzehren. Wie



Léa Seydoux, Viggo Mortensen und Kristen Stewart in „Crimes of the Future“

der Zufall so spielt, bittet ein gewisser Lang, der der Anführer der Evolutionisten-Gruppe ist, Saul darum, die Leiche seines Sohnes vor Publikum zu obduzieren.

Mit Filmen wie *Videodrome*, *Crash*, *eXistenZ* oder dem Remake von *Die Fliege* hat sich der Kanadier David Cronenberg einen Ruf als Meister des (fetischisierten) Body-Horror erworben. Nachdem Cronenberg sich in den letzten zwanzig Jahren filmisch eher mit anderen Themen beschäftigt hat, kehrt er mit *Crimes of the Future* zu seiner Spezialität zurück, ohne jedoch die faszinierend provokante Wirkung seiner früheren Filme erreichen zu können. Das liegt zum einen an dem nach heutigen Maßstäben eher schmalen Budget. Wenn hier Körper aufgeschnitten werden und insektenartig wirkende Greifarme in Gedärmen wühlen, dann sieht das überraschend steril aus. Blut fließt, selbst bei größeren Verletzungen, kaum.

In Ridley Scotts *Prometheus* von 2012 gibt es eine ähnliche Szene, in der eine von Noomi Rapace gespielte Forscherin sich von einem Auto-Doc den Bauch aufschneiden und ein Alien entfernen lässt. Das ist deutlich unappetitlicher und verstörender als die Shows, die Saul und Caprice ihrem Publikum anbieten. Zwar behauptet Timlin an einer Stelle, dass Chirurgie der neue Sex sei, doch so richtig nachvollziehbar wird das sexuelle Moment bei den Operationen kaum. Von der Welt in der *Crimes of the Future* spielt bekommt man kaum etwas zu sehen, da sich vieles in Zimmern oder Kellerräumen abspielt.

Nicht nur der preisgünstige Look steht der Story im Weg, auch die schleppende und dialoglastige Inszenierung drosselt das Tempo. Zimmerlich war Cronenberg eigentlich nie. Hier lässt er seine Figuren im Zweifel lieber über etwas sprechen, als es zu zeigen. Dass die Handlung etwas wirr ist, tut der Sache auch nicht

wirklich gut. Dafür kann sich der Cast sehen lassen. Besonders Kristen Stewart dreht als biedere und lüsterne Beamtin auf. *Olaf Kieser*

CAN/GB/F/GR 2022 R & B: David Cronenberg K: Douglas Koch D: Viggo Mortensen, Léa Seydoux, Kristen Stewart, Scott Speedman, Lihi Kornowski 107 Min.

THE DROVER'S WIFE – DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON

Unendliche Weiten

Ein Frauenrechts-Lehrstück aus dem Australien des 19. Jahrhunderts

Von viel Landschaft mit nix drin gibt es in Australien eine ganze Menge. Im 19. Jahrhundert gab's noch viel mehr davon (also von dem nix drin), weshalb Molly Johnson sehr einsam mit ihren vier Kindern in einer Hütte weitab von jeder Stadt lebt. Molly Johnson ist störrisch, unduldsam und schwer bewaffnet. Wer sich ihre Hütte nähert, sollte einen guten Grund dafür haben.

Die knorrige alleinerziehende Mutter ist ein Geschöpf von Leah Purcell, einer Autorin, Schauspielerin und Regisseurin mit Aborigine-Vorfahren. „Molly Johnson“ war eine Kreation für die Bühne, wo Purcell die Titelrolle spielte. „Molly Johnson“ war dann ein Buch (geschrieben von Leah Purcell), den Film dazu hat sie selbstverständlich selbst inszeniert, das Drehbuch dazu verfasst, und natürlich spielt sie wieder die Titelrolle. Eine



Lüstern: Kristen Stewart in „Crimes of the Future“

gewisse Obsession von Leah Purcell für Molly Johnson und das Thema lässt sich nicht leugnen.

Das Thema ist, und es dauert, bis das klar wird, Missbrauch, Gewalt in der Ehe und eine gleichgültige Gesellschaft, die Ruhe und Ordnung bevorzugt, weil sich nur so gute Geschäfte machen lassen.

Vor Molly Johnsons Tür liegt eines Tages ein entlaufener Sträfling, ein Aborigine, gesucht wegen Mordes, und bittet um Hilfe. Die knarzige Molly ist erst gar nicht begeistert, hat aber gerade eine Sturzgeburt und kann Hilfe gebrauchen. Der Sträfling bleibt, macht sich nützlich... die Geschichte ist nicht neu und schon gar nicht originell. Die spätere Konfrontation mit der männlichen Gewalt hat nichts mit dem Flüchtling zu tun, und nach gut 60 Minuten bedrohlichen Großaufnahmen von Gesichtern und Landschaft kommt es dann doch noch zu einem Gewaltausbruch.

Als Werk mit guten Absichten ist das löblich und korrekt. Als Film enthält es eine Menge handwerklicher Schwächen, das Drehbuch hat so wenig Rhythmus wie der Film Tempo hat, dafür sehen wir ganz viel australische Landschaft mit nix drin. Außer Molly Johnson, die meint, sich selbst beschützen zu können.

Klappt nicht. *Thomas Friedrich*

The Drover's Wife: The Legend of Molly Johnson Australien 2021 R & B: Leah Purcell K: Mark Wareham D: Leah Purcell, Rob Collins, Sam Reid, Jessica De Gouw, 109 Min.



Leah Purcell ist „The Drover's Wife“

Die hier beschriebenen einzelnen Szenen werden mit Schnitten zerteilt, so dass sich zu der Rätselhaftigkeit noch eine gewisse Hektik gesellt. Wie hängt das alles zusammen? Wird das die nächsten gut anderthalb Stunden so weitergehen?

Mascha bekommt einen Anruf, in dem eine Männerstimme sie auffordert, wieder nach Hause zu kommen. Zeitsprung um sechs Monate zurück: Mascha fährt Auto und hat es so eilig, dass sie am Lenkrad Zähne putzt und sich den Mund in Ermangelung von Wasser mit Kaffee ausspült. Mascha, so erfährt man kurz darauf, spricht fließend fünf Sprachen und arbeitet als Dolmetscherin. Sie will anscheinend zur UNO. Außerdem lebt Mascha mit Elias zusammen und hat einen homosexuellen besten Freund, der ihre Waschmaschine benutzen darf.

Ein Schatten liegt auf der Beziehung zwischen Mascha und Elias. Sie öffnet sich ihm nicht richtig. Viel mehr als dass Mascha aus Aserbaid-

schan stammt und Jüdin ist, weiß er nicht über ihre Biographie. Da Mascha Jüdin ist, spielt die Gegenwartshandlung in Tel Aviv. Bruchstückhaft wird klar, warum Mascha aus Deutschland nach Israel geflohen ist. Elias erleidet beim Fußball einen Oberschenkelbruch. Die Routineverletzung nimmt einen dramatischen Verlauf. Elias stirbt und Mascha flieht nach Israel. Dort lernt sie die attraktive Tal kennen. Mascha verliebt sich in die Ex-Soldatin, die sich über ihre Einsätze aber ebenso beharrlich ausschweigt wie Mascha es zuvor bei Elias gemacht hat.

Der Russe ist einer, der Birken liebt basiert auf dem gleichnamigen, 2012 erschienenen Roman von Olga Grjasnowa. Feuilletons feierten Roman und Autorin als unverbrauchte Stimme einer jungen, multiethnischen, von der Globalisierung geprägten Generation.

Der Film wirkt collagenhaft, was durch die ständigen Zeitsprünge verstärkt wird. Gerade am Anfang ist

das verwirrend, und auch später weiß man nicht immer, wann man sich wo befindet. Mascha will mit Männern und Frauen schlafen, für die UN arbeiten, keine Kompromisse machen, pfeift auf Konventionen, schätzt aber den Rat ihrer Oma.

Es hier viel um Befindlichkeiten und das Ausleben von Bedürfnissen. Oft streift sie dabei die Grenze zur Egozentrik und übertritt sie immer wieder. Sex mit dem Ex während Elias Reha macht ist kein Problem für Mascha. Der Film beobachtet seine Protagonistin eher wohlwollend als kritisch.

Der Russe ist einer, der Birken liebt ist ein melancholischer Film. Es geht um Verlust, Trauer, Bewältigung, Traumata und Freiheitsdrang. Dafür werden einige starke, atmosphärische Bilder gefunden. Von Emotionen wird insgesamt dennoch öfter erzählt, als dass sie gezeigt würden. Das trifft auf die Beziehung zwischen Mascha und Elias zu, ebenso auf die zwischen Mascha und Tal.

Auch mit der Glaubwürdigkeit hapert es. Einige Momente und Figuren haben vor allem rein funktionale Funktion. Sie werden benötigt, um von A nach B zu kommen oder Infos zu vermitteln. Der Film macht das zu oft und etwas zu plump.

Das trifft auch auf den Titel zu. Der Satz fällt in der Mitte des Films und am Ende sieht man Mascha dann eine Birke in einem Park umarmen. Das sieht sehr bedeutsam aus, ist aber wohl nur zu sehen, weil der Satz gefallen ist. Aylin Tezel spielt Mascha beeindruckend. Yuval Scharf fasziniert als Tal. *Olaf Kieser*

D 2022 R: Pola Beck B: Burkhardt Wunderlich K: Juan Sarmiento G. D: Aylin Tezel, Yuval Scharf, Slavko Popadic, Aleksander Jovanovic 105 Min.

DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT

Leben dazwischen

Eine Literaturverfilmung, die verwirrt

Es beginnt rätselhaft: Mascha liegt im Bett. Sie hat Sex mit einem Mann, der während des Aktes zu einem anderen wird. Hat Mascha gerade Sex mit dem einem und denkt dabei an den anderen? Ein Wecker ertönt. Nun liegt neben Mascha eine zweite Frau im Bett. Bilder einer Wohnung. Der Staub deutet darauf hin, dass hier seit einiger Zeit keiner mehr war. Dann steht Mascha an einem Strand, zieht sich aus, geht ins Wasser und lässt sich treiben. In der nächsten Szene steht sie in ihrer Küche und schaut zum Deckenfenster hinauf.



Der Titel als Sinnbild oder umgekehrt? – „Der Russe ist einer, der die Birken liebt“



Die Luftqualität ist verbesserbar: „Invisible Demons“

INVISIBLE DEMONS

Die letzten Tage der Menschheit

Rahul Jains Essay über die zerstörte Umwelt in Delhi

Das Wasser des Flusses ist einfach nur schwarz. Sehr schwarz. Wir sehen die Abwasserrohre, die dieses schwarze Wasser ungeklärt in den Fluss pumpen. In diesem Wasser lebt nichts mehr. An anderer Stelle treiben dicke Schaumflocken auf dem Wasser. Niemand weiß, was da eigentlich ins ehemalige Trinkwasser der Stadt Delhi eingelassen wird.

Stattdessen sehen wir Tankwagen, die Frischwasser in die Stadtviertel karren, wo die Bewohner mit Tanks, Fässern und Eimern warten, um sich morgens vor der Arbeit mit Trinkwasser zu versorgen.

Die Luftverschmutzung der Metropole ist ebenfalls unglaublich. Die Stadt mit ihren über 30 Millionen Einwohnern (Stand: 2021) versinkt in einer Art Dauernebel.

Rahul Jain hat mit *Invisible Demons* einen bildgewaltigen Essay über seine Heimatstadt gedreht, in dem Daten, Fakten und Personen eine untergeordnete Rolle spielen. Im Vordergrund stehen die Bilder, apokalyptische Impressionen aus einer Metropole, in der die Politik offen-

kundig aufgegeben hat. Es gibt keine Vorschriften, keine Aufsicht, nicht mal ein Konzept.

Aber es gibt hustende Menschen und traurige Interviewpartner, die sich daran erinnern, dass es mal anders gewesen ist und der verdreckte Fluss etwa im Mittelpunkt einer jährlichen religiösen Zeremonie stand. Am Ende sieht man ein paar mutige Unentwegte ins Dreckwasser steigen und die rituellen Gesten ausführen, während die schwarze Brühe um ihre Beine herumschwappet.

Die Reichen machen die Fenster zu und fahren ihre Klimaanlage hoch. Die Armen müssen sich bei über 40 Grad in der Stadt durchschlagen. Und alle wissen: Es wird nicht besser werden. Die Hitzewellen haben in den letzten Jahren enorm zugenommen, der Monsun bringt keine Erleichterung mehr, nur mehr überschwemmte Stadtviertel, die in ihrem Dreck ertrinken.

Die Bilder dieser Stadt im Untergang, die oft wirken wie Ausschnitte aus einem Endzeit-Science Fiction, bekommt man so leicht nicht mehr aus dem Kopf. Die Hoffnungslosigkeit, die der Film verbreitet, ebenfalls nicht. Kongenial deprimierend ist dazu der Soundtrack des finnischen Akkordeonisten Kimmo Pohjonen.

Victor Lachner

D/Fin 2021 R: Rahul Jain B: Rahul Jain, Yaël Bitton, Iikka Vehkalahti K: Saumyananda Sahi, 70 Min.



Monsunregen setzen die Stadt unter Wasser

BLACK SITE

Stirb schwer!

1 Terrorist gegen die CIA

CIA-Analystin Abigail leitet tief in der jordanischen Wüste eine Geheimdienstfestung. Sie setzt alles daran, den Terror-Söldner Hatchet aufzuspüren, der ihre Familie bei einem Anschlag tötete. Wenige Tage bevor Abigail in die USA zurückkehren soll, wird der Killer geschnappt und bei ihr zum Verhör eingeliefert. Schnell merken Abigail und ihr Team: Hatchet ist nicht mit ihnen eingesperrt, sondern sie mit ihm.

Etwa das erste Drittel dieses Actionthriller ist eher dröge. Oft streitet Abigail mit ihrem rabiaten Sicherheitschef. Nachdem der Killer in der Festung ist, entwickelt sich die Sache schnell zu einem überraschend harten Survival-Katz-und-Maus-Spiel, das an *Die Hard* erinnert. Dieses Mal ist der Einzelkämpfer der Böse. Dabei kommen ihm die unübersichtliche Architektur und das oft erstaunlich naive Personal der Basis entgegen. Mit der Logik hapert es regelmäßig. Konfrontationen werden meist im Nahkampf ausgetragen. Jason Clarke macht als Hatchet eine passable Figur.

Olaf Kieser

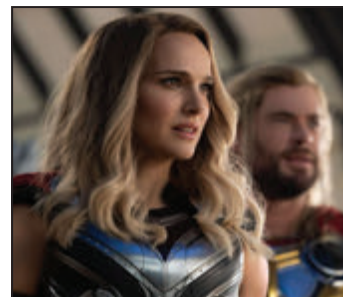
USA 2022 R: Sophia Banks B: Jinder Ho, John Collee K: Donal McAlpine D: Michelle Monaghan, Jai Courtney, Jason Clarke, Pallavi Sharda, Phoenix Raei E: Making of, The Cast, The Stunts, Directing with Sophia Banks 93 Min.

THOR – LOVE AND THUNDER

Die Zwei

Mit Dynamit und flotten Sprüchen: Chris Hemsworth und Natalie Portman als Super-Pärchen

Der neuseeländische Regisseur und Autor und Darsteller Taika Waititi gehört zu den aufregendsten Erscheinungen der gegenwärtigen Filmszene. Und zu den fleißigsten. Nach der von ihm geschaffenen wunderbar absonderlichen Piraten-Serie *Our Flag Means Death* (die hier noch kein Streamingdienst gezeigt hat) legte er die völlig anders geartete Comedy-Serie *Reservation Dogs* vor, deren ziemlich geniale erste Staffel immerhin bei Amazon zu sehen war, die erheblich bessere zweite Staffel wartet noch auf ihre Aufführung in Deutschland. Daneben drehte er Filme wie *Jojo Rabbit*, zur Zeit arbeitet er an einem Star Wars Film und der Serienversion von *Time Bandits*. Angekündigt ist eine *Akira*-Verfilmung



Natalie Portman, Chris Hemsworth

und eine neue Version von Flash Gordon. Der Mann ist fleißig.

Und er hat inzwischen eine ziemlich unverwechselbare Handschrift, die mal mehr und mal weniger passt. Für Marvel durfte er hier den zweiten *Thor*-Film übernehmen, und abgesehen von der ersten Szene, in der ein kleines Mädchen stirbt, nimmt er das Ganze nicht mal ansatzweise ernst. Seine Marvel-Helden sehen aus und reden so als kämen sie direkt aus Seth MacFarlanes *Orville* (aus einer der ersten beiden Staffeln jedenfalls, als die Serie noch lustig war). Das Dauer-Pathos der Marvel-Helden wird durch flapsige Sprüche im Minutentakt durch den Kakao gezogen. Handlung? Logik? – Phh! Hauptsache der nächste Gag passt.

All das ist in das übliche Effektgewitter gehüllt, so wie im Marvel-Universum üblich und zunehmend langweilend. Auf die alberne Epik der Marvel-Filme legt Waititi keinen Wert: Sein *Thor* ist mit 90 Minuten angenehm kurz.

Alex Coultts

USA 2022 R&B: Taika Waititi K: Barry Baz Idoine D: Chris Hemsworth, Natalie Portman, Christian Bale, Melissa McCarthy, Karen Gillan, Chris Pratt, Bradley Cooper, Sam Neil, Matt Damon, Tessa Thompson, 119 Min.

THE INNOCENTS

Sind doch nur Kinder!

Kleine Menschen mit großen Kräften – wehe, wenn sie losgelassen!

Die neunjährige Ida und ihre Schwester Anna, die eine regressive Form von Autismus entwickelt und das Sprechen verlernt hat, ziehen mit ihren Eltern in eine Hochhaussiedlung. Ida ist nicht begeistert davon. Sie fürchtet, hier keine Freunde zu finden.

Doch ihre Bedenken sind unbegründet, denn schon bald lernen die Schwestern die etwa gleichalterigen Ben und Aisha kennen. Ben kann mit Gedanken Gegenstände durch die Gegend fliegen lassen, die emphatische Aisha unterhält sich problemlos mit Anna, die für alle anderen nur unver-

ständig stammelt. Und auch in Anna scheinen ungeahnte Kräfte zu schlummern. Die Sommerferien verbringen die vier damit, die Kräfte zu erforschen. Doch dann beginnt die Freundschaft zu bröckeln und der Wohnblock wird zum Austragungsort eines gefährlichen Kräftemessens.

In *The Innocents* spielen Erwachsene eher Nebenrollen und die Kinder sind unter sich. Beim Austesten ihrer Kräfte sind sie von Neugier angetrieben. Es ist Ben, bei dem immer deutlicher sadistische und grausame Züge ans Tageslicht treten. Das führt zu ein paar Szenen, die durch den geredeten, realitätsnahen Ansatz des Films umso brutaler wirken und erschreckender sind als die Gewaltexzesse in Serien wie *The Boys*. Die vier jungen Protagonisten sind keine klassischen Teufelskinder wie man sie aus Horrorfilmen kennt. Regisseur Vogt bleibt dicht an der Lebensrealität seiner noch immer im Sandkasten spielenden Figuren.

In Szene gesetzt wurde der Film von Sturla Brandth Grøvlen, der für den mit nur einer Kameraeinstellung gedrehten Film *Victoria* 2015 den Silbernen Bären erhielt. Ganz so spektakulär fallen die Bilder dieses Mal



Kleine Pause für die Kleinfamilie: „One of these Days“

nicht aus, obwohl sie recht atmosphärisch sind. *Olaf Kieser*

De uskyldige NOR 2021 R & B: Eskil Vogt K: Sturla Brandth Grøvlen D: Rakel Lenora Fløttum, Alva Brynsmo Ramstad, Sam Ashraf, Mina Yasmin Bremseth Asheim E: Audiokommentar von Regisseur Eskil Vogt und Kameramann Sturla Brandth Grøvlen, Booklet 117 Min.

ONE OF THESE DAYS

Steherqualitäten

Die Beobachtung einer absurden Veranstaltung

Wer nach 40 Stunden immer noch Wstehen kann, ist wirklich gut: Beim Wettbewerb „Leg die Hand aufs Auto“ geht es darum, wer am längsten ununterbrochen mindestens eine Hand auf einen nagelneu-

en Truck legen kann, den der örtliche Autohändler verschenkt. Die Nachfrage in dem texanischen Kaff ist so groß, dass die Teilnehmer ausgelost werden. Natürlich sind die meisten davon arme Schweine, die die Glamourshow als Gelegenheit wahrnehmen, endlich aus Elend aufsteigen zu können. Mit fast dokumentarischer Kamera und erstaunlich undramatisch beobachtet der Deutsch-Amerikaner Bastian Günther seine Heldinnen und Helden, wie sie gegen Schlafmangel, Harn-drang, Kreislaufprobleme und die Lästereien des fiesen Nebenmannes ankämpfen. Die ganze peinliche Veranstaltung (vor TV-Kameras, Jahrmarkt und viel Werbung fürs veranstaltende Autohaus) ist ebenso rührend wie ärgerlich. Letztlich ruinieren hier Menschen für einen PR-Gag ihre Gesundheit und ihr Leben.

One Of These Days versucht erst gar nicht, Spannung aufkommen zu lassen, wer denn nun gewinnen wird. Es geht mehr darum: Wer wird wann endlich aufgeben, um diesem Blödsinn zu entkommen?

Victor Lachner

D / USA 2020 R & B: Bastian Günther K: Michael Kotschi D: Carrie Preston, Joe Cole, Callie Hernandez, 119 Min.

EMILY THE CRIMINAL

Eine Frau geht ihren Weg

Aubrey Plaza als Kleinkriminelle mit Ambitionen

Emily ist sauer. Wegen einer Vorstrafe brach sie ihr Collegestudium ab und hat jetzt eine Menge Schulden. Wegen der Vorstrafe bekommt sie keinen ordentlichen Job und muss sich als Kurierfahrerin verdienen. Ein Kollege gibt ihr eine Telefonnummer: Wenn sie mal richtig Geld verdienen wolle, zum Beispiel 200 Dollar die Stunde, dann solle sie mal dort anrufen. Der Anruf führt Emily in die Welt der professionellen Kreditkartenbetrüger: Sie marschiert mit falscher Karte in einen La-

MITUNSKANNMAN.AUSGEHEN.

Gregor Meyle
04.11.22 Jovel, MS
23.11.22 Lokschuppen, BI

Die Happy
11.11.22 Forum, BI

Sarah Lesch
17.11.22 Forum, BI

Unter Puppen
Martin Reinl und Carsten Haffke
18.11.22 Lokschuppen, BI

Schmyt
20.04.23 Lokschuppen, BI

Steve Hackett
22.04.23 Lokschuppen, BI

Tickets unter: WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE | RUNTER VOM SOFA! 



Aubrey Plaza ist „Emily the Criminal“

den, kauf teure Sachen, die sie dem Hehler übergibt, und wird dafür stundenweise bezahlt. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten wird klar: Emily ist für diesen Job geboren!

Emily wird von der Gesellschaft quasi in die Kriminalität geschubst, weil es richtige Jobs für sie nicht gibt. Höhe- oder Tiefpunkt dieser Suche ist ein Gespräch mit einer Agenturcheffin (wunderbar abgehoben: Gina Gershon), die ihr ein Praktikum anbietet – unbezahlt natürlich.

Wahrscheinlich wäre der schnelle kleine Krimi mit jeder anderen Hauptdarstellerin in die Binsen gegangen. Die Komikerin Aubrey Plaza ist für diese Rolle wie geschaffen.

Emily wird verprügelt, attackiert, bedroht, beraubt. Und lässt sich dennoch nicht die Butter vom Brot nehmen. Der Erkenntniszuwachs der Figur (die Welt will betrogen sein und als Frau muss du eh höllisch aufpassen, nicht über den Tisch gezogen zu werden), spiegelt sich wunderbar in dem minimalistischen Spiel Plasas ab. Der Debutfilm von Autor und Regisseur John Patton Ford ist ein kleines B-Kunstwerk, das hierzulande leider nur auf DVD erschienen ist.

Alex Coutts

USA 2022 R & B: John Patton Ford K: Jeff Bierman D: Aubrey Plaza, Theo Rossi, Jonathan Avigdor, Kim Yarbrough, Gina Gershon, John Billingsley, 97 Min.

TROUBLE EVERY DAY Triebtäter

Ein frühes Werk von Claire Denis

Fitterwochen in Paris! Wie romantisch! Junes Freude verpufft, als ihr Mann Shane ständig durch die Stadt hetzt, um seinen ehemaligen Kollegen Léo zu finden. In Afrika hatte der Wissenschaftler einst mit Léo geforscht und sich in dessen Frau Coré verliebt. Seit ein Experiment mit seiner Frau schiefgelaufen ist, ist Hirnforscher Léo jedoch verschwunden. Aus gutem Grund, denn Coré hat eine kaum kontrollierbare Lust auf Sex und Menschenfleisch entwickelt.

Zimperlichkeit kann man Claire Denis (*High Life*) nicht vorwerfen. In ihrem verstörenden Arthouse-Psychohorror-Drama geht es um Sex, Begierde, Gewalt und Kannibalismus. Es gibt viele lange Einstellungen und Nahaufnahmen von Gesichtern oder Frauennackten, wenn Shane, dargestellt von US-Schock-Poet Vincent Gallo, wie ein Triebtäter hinter Frauen herläuft und ihnen dabei unangenehm dicht auf die Pelle rückt. Sexszenen enden immer in Geschrei und Gewalt und meist sehr blutig. Allzu viel Sinn ergibt das nicht. Überzeugender ist der Score von den Tindersticks.

Trotz deutscher Co-Produktion kam der Film bei uns nicht in die Kinos. Mit der frisch restaurierten Blu-ray oder DVD von Rapid Eye Movies kann man das jetzt am heimischen Bildschirm nachholen. Der Film liegt in OmU vor, eine Kapitelauswahl ist nicht vorhanden. Als Extra gibt es ein paar Postkarten. *Olaf Kieser*

F/D/J/Luxemburg 2001 R: Claire Denis B: Claire Denis, Jean Pol Fargeau K: Agnès Godard D: Vincent Gallo, Tricia Vessey, Béatrice Dalle, Alex Descas E: Fünf Postkarten 101 Min.

WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT

Leben im Wartestand

Drei Personen suchen die Liebe

Émilie sucht einen Untermieter, Louise sucht ein neues Leben und Camille einen neuen Job. Alle drei werden im Laufe des Films einander begegnen, miteinander Sex haben und versuchen, ihr Leben in Ordnung zu bringen. Die Chinesin Émilie möchte mit dem schönen schwarzen Lehrer Camille einfach nur herumvögeln, der will sich nicht binden und landet bei Louise, die so gar nicht weiss, was sie eigentlich will, nachdem sie voller Hoffnung ein Jura-Studium begann und es wegen andauernder Belästigung durch Kommilitonen abbrechen musste.

Dass die drei Geschichten eigentlich gar nicht zusammengehören

DVD

und von dem US-Comicautor Adrian Tomine stammen, merkt man dem zaubernden Film von Jacques Audiard nicht an (zuletzt waren wir von seinem Western *The Sister Brothers* begeistert). Die brillanten Schwarzweiss-Bilder lassen Erinnerungen an Woody Allens *Manhattan* aufkommen, die Story-Verwicklung erinnert an *Short Cuts*. Dabei hat der sehr erotische Film, bei aller Melancholie, eine erfrischende Leichtigkeit und mit seinen drei Hauptdarstellern wunderbar unbeschwert aufspielende Yuppies, die enorm ehrlich miteinander umgehen und gerade deshalb vor Wände laufen. Vor allem die gerade mal 22jährige Lucie Zhang ist eine Entdeckung. *Victor Lachner*

Les Olympiades, Paris 13e F 2021
R: Jacques Audiard B: Jacques Audiard, Léa Mysius, Céline Sciamma. K: Paul Guilhaume D: Lucie Zhang, Makita Samba, Noémie Merlant, Jehnny Beth, 105 Min.

MASSIVE TALENT

Crime & Comedy

Nicolas Cage ist wieder da. Er war nie weg

Nicolas Cage spielt Nicolas Cage, also einen Schauspieler mit Karriereproblemen. Um wenigstens seine finanziellen Probleme zu lösen, lässt er sich als VIP für eine Geburtstagsparty buchen und gerät dabei mitten in eine Mafia-Intrige.

The Unbearable Weight of Massive Talent (so der freche Originaltitel) ist ganz viel auf einmal, und jede Komponente davon ist gut. Es ist ein Thriller mit Macho-Momenten und Verfolgungsjagden, ein Film über Männerfreundschaft, eine Krimi-Komödie – und vor allem ein großartiger selbstreflektierender Autorenfilm, in dem die beiden Helden Cage und Pedro Pascal ständig darüber reden, welchen Film sie gerne gemeinsam drehen würden. Einer der Höhepunkte ist, wenn Pascal Cage seine „Höhle“



Nicolas Cage, Pedro Pascal

zeigt, eine nachgebaute Kinothek, vollgestopft mit Cage-Devotionalien, bis hin zu einer lebensgroßen Cage-Puppe mit zwei goldenen Revolvern in der Hand: „Wie viel hast du für diese scheußliche Figur bezahlt?“ – „So um die 6000 Dollar“ – „Ich geb dir 20.000 dafür.“

Irgendwo zwischen Blake Edwards und Spike Jonze bewegt sich diese überaus unterhaltende Hollywood-Selbstdarstellung, die tatsächlich einen tragenden Plot hat und sich sehr viel Zeit nimmt für die vielen persönlichen Szenen. Vor allem Cage und Pascal haben viele geradezu zaubernde Momente, die alle im Ton „echter Männer“ stattfinden: Was sich liebt, das schreit sich an und haut vor allem immer wieder unglaublich coole Sprüche raus.

Die BluRay ist vollgepackt mit den üblichen Extras zur Entstehungsgeschichte und der Produktion. Sehenswert sind vor allem die „Deleted Scenes“, die eine recht lange „Caligari“-Sequenz enthalten: Cage trifft sein alter ego in einer schwarzweiss-expressionistischen Spiegel-Landschaft, um dem lästigen Kerl den Gnadenschuss zu verpassen.

Thomas Friedrich

The Unbearable Weight of Massive Talent
USA 2022 R: Tom Gormican B: Tom Gormican, Kevin Etten K: Nigel Bluck D: Nicolas Cage, Pedro Pascal, Tiffany Haddish, Sharon Hogan, Neil Patrick Harris, 107 Min.
E: Features zu den Dreharbeiten, Q&A, Deleted Scenes mit Audiokommentar u.a.



(v.l.) Lucie Zhang, Noémie Merlant, Makita Samba: „Wo in Paris...“

SCREENSHOTS



Die Balkonszene spielte sich eigentlich ganz anders ab: „Rosalinde“

BELASCOÁRAN, PRIVATDETEKTIV

Der Neuling

Die Krimis von Paco Ignacio Taibo II als Mini-Serie

Mexiko-Stadt in den 70er-Jahren: Als seine Chefs von Héctor Belascoáran Shayne verlangen, ein paar unliebsame Mitarbeiter unter einem Vorwand zu entlassen, kündigt er den Job, der ihn ohnehin zu Tode gelangweilt hat. Da er schon mal dabei ist, sein Leben umzukrempeln, beendet er auch seine Ehe, aus der die Liebe längst verschwunden ist.

Schon seit seiner Kindheit liebt Héctor Detektiv-Geschichten und eröffnet deshalb eine Detektei. Da das Geld knapp ist, teilt Héctor sich das Büro mit einem Klempner. Als ein Frauenmörder in der Stadt sein Unwesen treibt, hat Héctor seinen ersten Fall. Kaum hat er mit seinen Ermittlungen begonnen, da grätscht ihm die Polizei grob dazwischen. Seine Hilfe sei unerwünscht und er solle sich am besten einen anderen Job suchen, sonst... Diese Drohung bestärkt Héctor nur darin, die Korruption in seiner Stadt zu bekämpfen. In der attraktiven und selbstbewussten

Rennfahrerin Irene findet der Detektiv eine Verbündete und Partnerin.

Belascoáran, Privatdetektiv basiert auf den Romanen des mexikanischen Autors Paco Ignacio Taibo II, der zu den Begründern des neuen lateinamerikanischen Kriminalromans zählt. Die Geschichten verbinden Elemente des Krimis, des Abenteuerromans und des Politthrillers mit überbordender Fantasie, Sozial- und Gesellschaftskritik und galligem Humor. All das findet sich auch in der Serienadaptation.

Die drei Episoden in Spielfilmlänge erzählen recht spannende Kriminalfälle mit leicht verschobenem Humor. Héctor ist ein Mann mit festem moralischem Kompass, der auf der Seite der einfachen Menschen steht. Er übernimmt Fälle ohne Honorar, wenn ihm die Sache wichtig ist. Héctor ist motiviert und hat das Talent, um ein guter Detektiv zu sein. Gerade am Anfang macht er nicht alles richtig und muss manchmal schmerzhaft dazulernen.

Luis Gerardo Méndez als Héctor trägt die Serie. Spannung, Humor und Krimihandlung sind bestens aufeinander abgestimmt und mit feinen Dialogen abgerundet. Mit viel Liebe zum Detail in der Ausstattung wird

das Mexiko-Stadt der 1970er-Jahre wieder zum Leben erweckt.

Olaf Kieser

Belascoáran, Pi Mexiko 2022 R: Gonzalo Amat, Ernesto Contreras, Hiromi Kamata B: Aura García-Junco, Augusto Mendoza, Rodrigo Santos K: Juan Martín Deza D: Luis Gerardo Méndez, Paulina Gaitan, Irene Azuela, Silverio Palacios, 3 Episoden à ca. 70 Minuten auf Netflix

ROSALINDE

Wenn die beste Freundin...

Die Wahrheit über Romeo & Julia

Eigentlich war Romeo in Rosaline verliebt (die deutsche Version macht aus ihr „Rosalinde“). Weil die aber bei einem Sturm auf See aufgehalten wird, quatscht Romeo auf der Event-Party die süße Julia an und verliebt sich augenblicklich. Rosaline ist nach ihrer Rückkehr entsetzt und freundet sich mit Julia an, um sie von der Beziehung mit Romeo abzuhalten.

Das Projekt hat mehr als 10 Jahre in den Schubladen Hollywoods verbracht und wurde jetzt von Karen Blaine (*Yes, God, Yes*) für Disney verfilmt. Ihr Glück: Hauptdarstellerin Kaitlyn Dever, die hier alle Register des Boulevard-Theaters zieht und hinreißen kratzbürstig und komisch ist. Rosaline ist eine ebenso verwöhnte wie emanzipierte junge Frau, die bereits eine Menge Heiratskandidaten versenkt hat, die ihr Vater (Bradley Whitford) unermüdlich anschleppt, um seine Tochter endlich unter die Haube zu bekommen. Jeden einzelnen davon hat sie bis aufs Mark gedemütigt.

Der Schwung, mit dem die Geschichte in die erste Hälfte startet,

lässt in der zweiten deutlich nach. Dennoch ist *Rosalinde* ein nettes Vergnügen, nicht nur für Shakespeare-Freunde, mit einer hohen Gag-Dichte und einem durchweg überzeugend respektlosen Tonfall.

Victor Lachner

USA 2022 R: Karen Blaine B: Scot Neustadter, Michael H. Weber; nach dem Buch von Rebecca Serle K: Laurie Rose (II) D: Kaitlyn Dever, Isabela Merced, Sean Teale, Kyle Allen, Bradley Whitford, Minnie Driver, Christopher McDonald, seit 14.10. bei Disney+

THE WATCHER

Die lieben Nachbarn

Wenn das eigene Haus zum Alptraum wird

Nora und Dean Brannock sind mit ihren beiden Kindern von New York in ein prächtiges Haus in dem idyllischen Vorort Westfield gezogen. In den Kauf und den Umbau des Hauses haben die Brannocks ihre gesamten Ersparnisse gesteckt.

Das Haus ist ein Traum, die Nachbarn sind hingegen seltsam. Mitch und Mo kennen keine Grundstücksgrenzen und die schrullige Pearl und ihr Bruder Jasper, der gerne ungefragt den Speisenaufzug im Haus der Brannocks als Fahrstuhl benutzt, laufen Sturm gegen jede Veränderung, die Dean und Nora vornehmen wollen. Die Immobilienmaklerin Karen, eine ehemalige Mitschülerin von Nora, drängt die Familie, das Haus wieder zu verkaufen. Das ist alles nicht erfreulich und recht anstrengend, aber kein Grund sich Sorgen zu machen.

Auf die Briefe, die die Brannocks kurz nach ihrem Einzug von jemandem erhalten, der sich „Watcher“ nennt, trifft das jedoch zu. Jemand



Stokzer Detektiv vor eigenem Büro: „Belascoáran, Privatdetektiv“

SCREENSHOTS



Mia Farrow (re.) ist immer gruselig: „The Watcher“

scheint das Haus und seine Bewohner zu beobachten. Von Brief zu Brief wird der Ton bedrohlicher. Da die Polizei keine große Hilfe ist, wenden sich Nora und Dean an die Privatdetektivin Theodora. Allmählich kommen immer mehr unerfreuliche Details über das Haus und dessen Vorbesitzer ans Licht.

The Watcher basiert auf wahren Begebenheiten. Auch ohne dieses Hintergrundwissen entwickelt die Serie von Ryan Murphy (*Nip Tuck*, *American Horror Story*) von der ersten Minute an eine enorme Spannung. Ohne genretypische Klischees und ohne Blut versteht es die Inszenierung, eine bedrohliche Atmosphäre zu erzeugen. Das Gefühl, im eigenen Haus nicht sicher zu sein, wird glaubhaft vermittelt. Schlimmer noch, der Watcher scheint sich im Haus der Brannocks besser auszukennen, als sie selbst. Dabei nimmt die Serie sich immer wieder Zeit für ein paar humorvolle und satirische Zwischentöne. Nora und Dean sind nicht bereit, einfach aufzugeben, schließlich steckt alles was sie haben in dem Haus. Je länger der zermürbende Psychoterror anhält, desto mehr schwindet jedoch der Kampfgeist der beiden. Im Laufe der wendungsreichen Story gibt es viele Verdächtige. Nora und Dean machen nicht immer alles richtig, weshalb sie bald ziemlich isoliert sind in Westfield.

Die Ausstattung ist stilsicher und die Schauplätze machen einiges her. Neben Naomi Watts und Bobby Cannavale als Nora und Dean gefällt besonders Mia Farrow als Pearl.

Olaf Kieser

USA 2022 geschaffen von Ryan Murphy, Ian Brennan R: Jennifer Lynch, Ryan Lynch B: Ryan Lynch, Ian Brennan, Reilly Smith, Todd Kubrak K: Maceo Bishop D: Naomi Watts, Bobby Cannavale, Mia Farrow, Noma Dumezweni, Joe Mantello, Isabel Gravitt 7 Folgen à ca. 50 Minuten auf Netflix

DIE SCHWARZEN SCHMETTERLINGE

Kill, Baby, Kill

Die französische Serie über ein Mörderpärchen hat Stil und Witz und ein völlig vergurktes Ende

Ein alter Mann diktiert seine Memoiren. Er hat dafür einen Schriftsteller angeheuert, der schon länger nicht mehr schriftstellt, obwohl sein Roman ein großer Erfolg war. Die Freundin des Schriftstellers versucht immer wieder, ihn zu ermutigen. Aber seit er aus dem Knast kam (wir wissen lange Zeit nicht, warum er saß), hat er eine Schreibblockade. Die Memoiren einer anderen Person aufzuschreiben, mag da eine Übung für Finger und Geist sein. So hat er sich bei Albert beworben, der ihn genommen hat, weil er, der Schriftsteller Adrien, einer der besten sei. Gleich in der ersten Sitzung (im wunderbaren heruntergekommenen Landhaus des alten Mannes) erzählt Albert, wie er seine große Liebe Solange kennengelernt hat. Und wie sie gemeinsam einen Mord begehen.

Das Manuskript liest Adriens Freundin heimlich, und weil sie es für Fiktion hält, schickt sie es ebenso

heimlich an Adriens Verleger. Adrien ist entsetzt, zumal Albert inzwischen eine ganze Reihe von Morden gestanden hat, die Solange und er begangen haben in den freizügigen 70ern, als ein Hippie-Mädchen wie Solange beinahe wie Freiwild wirkte, was die belästigenden Kerle dann meistens mit dem Leben bezahlt haben.

Obwohl es im Moment sehr hip ist, von den 70ern zu erzählen und Geschichten in diverse Rückblenden aufzubrechen, ist *Die schwarzen Schmetterlinge* nicht effekthascherisch, eher eine liebevoll und brillant ausgeleuchtet und inszenierte tragische Liebesgeschichte mit wunderbaren Darstellern. Alysée Costes als Solange und Axel Granberger als junger Albert sind ein leidenschaftliches Paar, das am liebsten und besten Sex neben den Leichen ihrer Opfer hat. Niels Arestrup als alter Mann hat den traurigen Charme eines Rutger Hauer, und Nicolas Duvauchelle gibt den Schriftsteller, der sich innerlich verzehrt und gegen seinen Willen immer tiefer in die Geschichte hineingezogen wird.

Drehbuch und Regie stammen von Olivier Abbou, der sie viel Zeit ließ für Details und Stimmungen und Dekors, was die Serie immer wieder schwanken lässt zwischen erotischem Thriller, Säuferdrama und Zeitportrait. Denn *Die schwarzen Schmetterlinge* handelt vor allem von den freien 70ern, als die Freiheit vor allem darin bestand, dass Männer sich nehmen konnten, was sie wollten und sich verweigernde Frauen schnell als prude Zicken bezeichnet wurden.

Man muss dazu sagen: Die Geschichte kippt im Verlauf der vierten Folge ganz enorm, und in Folge fünf und sechs erfahren wir, dass eigentlich alles ganz anders war. Das wirkt zwar erfrischend überraschend, hinterlässt allerdings einige Logik-Löcher, die auch zum Ende hin nicht mehr gestopft werden können, was

einen unbefriedigenden Eindruck hinterlässt.

Victor Lachner

Les Papillons Noirs F 2022 R & B: Olivier Abbou K: Antoine Sanier D: Nicolas Duvauchelle, Niels Arestrup, Alysée Costes, Alice Belaïdi, Sami Bouajila, 6 Folgen à 55 Min, im September auf arte, jetzt komplett als Stream auf Netflix

THE PERIPHERAL

Getunnelt

Ein vielversprechendes SF-Abenteuer mit Chloë Grace Moretz

Das hat man nicht oft: Cyberspace und Zeitreise in einem Paket. Nach der Vorlage des SF-Meisters William Gibson entstand diese Serie, deren Handlung ein bisschen in der Zukunft spielt, dort, wo Simulationen beängstigend echt wirken und wo Flynne Fisher (Chloë Grace Moretz) zusammen mit ihrem Bruder Geld verdient, indem sie Sims testen. Die Landschaft ist eher ländlich, wir sind in den Südstaaten. Eines Tages taucht eine ultracool Simulation auf, mit der Flynne einige schmerzhaft Erfahrungen macht. Sie will da nie wieder hin. Allerdings taucht kurze Zeit später ein technisch hoch ausgerüstetes Killerkommando auf, um sie, ihre Familie und alle Freunde zu erledigen. Gut, dass Flynne einen Bruder hat, gut, dass der in der Army war, gut, dass seine Freunde alles Kriegskameraden sind.

Der Roman von Gibson (erschienen 2014) gilt vor allem als verwirrend. Zumindest in den ersten beiden Episoden halten die Serienmacher um Scott B. Smith die Story schön im Gleichgewicht. Denn was wie eine gute Sim aussieht, ist in Wahrheit die Zukunft, sozusagen simuliert als Quantentunnel, worüber man besser nicht nachdenkt, wie immer, wenn es um Zeitreise oder Quantenmechanik oder gar beides geht. Wichtiger als die Storylogik ist sowie die grandiose Optik (mal wieder ein Grund für einen 4k-TV), die bisweilen an die besten Momente von *Westworld* erinnert; Lisa Joy und Jonathan Nolan haben beide Serien entwickelt.

Vor allem aber Chloë Grace Moretz als Flynne bringt eine faszinierende Mischung aus Härte und Verletzlichkeit ins Spiel. Nach einer längeren Pause hat sie für diese Serie ihre Karriere wieder aufgenommen. Gut für uns.

Alex Coultis

USA 2022 R: Vincenzo Natali, Abrick Riley B: Scott B. Smith, Jamie Chan, William Gibson, Greg Plageman K: Stuart Howell, Roberto Schaefer D: Chloë Grace Moretz, Gary Carr, Jack Reynor, Julian Moore-Cook, Louis Herthum, Chris Coy, seit 21.10. auf Amazon prime



Alysée Costes in „Die schwarzen Schmetterlinge“

CARLA DAL FORNO COME AROUND

KALLISTA RECORDS / CARGO

Was darf Pop? Die Australierin Carla dal Forno beantwortet diese Frage mit einem entschiedenen „Alles!“ und gönnt uns auf ihrem dritten Album „Come Around“ ruhige Lo-Fi-Momente, die die Melodien strahlen lassen, während sich windschiefe, minimalistische oder leicht vernebelte Klänge in die Gehörgänge fräsen. Ein Song etwa wie „Mind You're On“ mit seinen leichtfüßigen Schnipsern, subtilem Bass-Einsatz und der betörenden Stimme dal Fornos klingt wie das schönste Liebeslied, das die *Young Marble Giants* nie schreiben wollten. Unter all dem Getöse, den bunten Lichtern und dem nicht enden wollenden Wettbewerb um Aufmerksamkeit, der in der Welt der Musik oft nur durch Lautstärke gewonnen wird, ist ein solches DIY-Kleinod eine wahre Wohltat und eines der Alben des Jahres.

Christopher Hunold

THE CULT UNDER THE MIDNIGHT SUN

BLACK HILL RECORDS

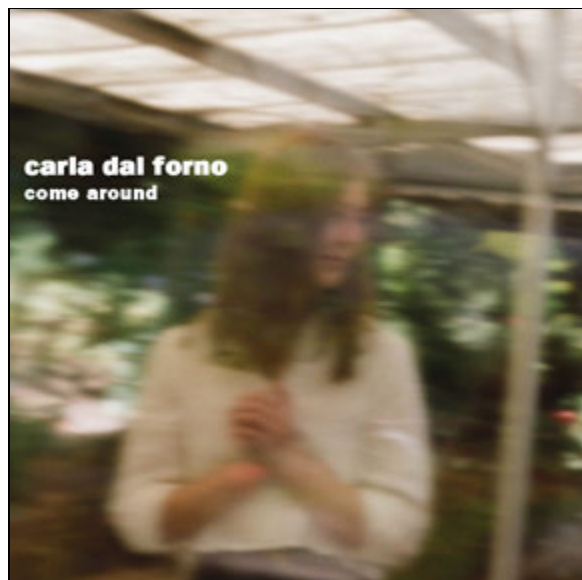
„Wir sind wie U2, nur besser!“ Markige und wenig bescheidene Worte aus dem Mund von Sänger Ian Astbury, der seit Beginn der 80er mit *The Cult* vom genreprägenden Album „Love“ über den Gitarrenkrieger „Electric“ bis zum Stadionrock von „Sonic Temple“ einige Klassiker veröffentlichte. Pünktlich zum 40-jährigen Bandjubiläum meldet sich die Gothicrock-Institution aus dem englischen Bradford zurück. Zwar ist das 11. Studioalbum mit gerade mal acht Songs bei einer Laufzeit von 35 Minuten überschaubar geraten, doch dem hypnotischen Pathos von Astburys Stimme in stimmiger Kombination mit der Riffarbeit von Gitarrist Billy Duffy tut dies keinerlei Abbruch. So geraten Songs wie der Opener „Mirror“ oder das starke „A Cut Inside“ zum stimmungsvollen Wechselspiel, fast ein Zwiegespräch von Gesang und Gitarre mit viel wavigem, sinnlich-düsteren 80er-Spirit. Das von Klavier und Streichern getragene „Knife Through Butterfly Heart“ wird von Duffys atmosphärischer Gitarre virtuos konterkariert und erreicht beim an Filmmusik erinnernden „Under The Midnight Sun“ den finalen Höhepunkt. Ein überzeugendes Lebenszeichen und stärkstes Werk der letzten 20 Jahre Bandkarriere!

Frank Möller

SOFIE ROYER HARLEQUIN

STONES THROW RECORDS / PIAS

Die Geschichte des traurigen Clowns: Frohsinn verbreiten, obwohl man selbst keinen verspürt. Die gute Miene zum bösen Spiel ist



TONTRÄGER

Blutende Herzen, traurige Clowns
& das Großmaul des Gothrock



DAGOBERT BONN PARK

DAGOBERT / EDEL

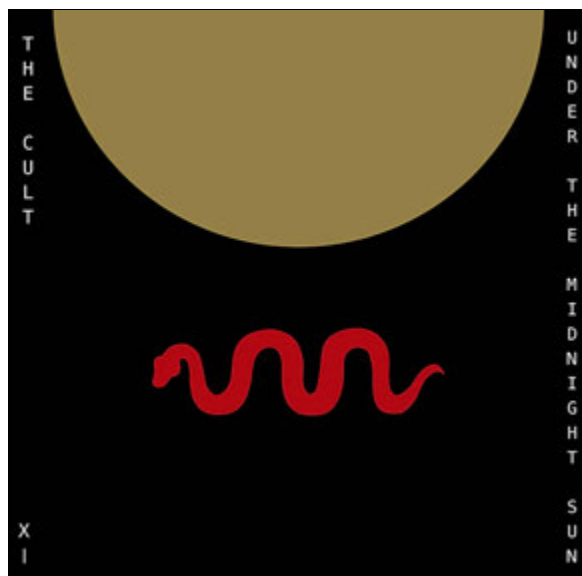
Da ist er wieder, der große Romantiker unter den deutschen Songwritern! Schon die beiden Eröffnungsballaden „Ich verlasse dich“ und „Alle Träume müssen sterben“ präsentieren das schlagende, blutende Herz des DagoBERT. „Ich will eine Frau, die mich will“ ist dann fast schon – man denke sich ein nur leicht anderes Arrangement – Hit-Material und schunkelt mit fröhlichem Jugendgemeinde-Chor in den Sonnenuntergang. Manchmal würde man sich eine noch fettere Produktion wünschen, so *Münchener Freiheit*-Niveau, um den Balladen einen größeren Wumms zu verleihen. Doch dann kommt der Album-Closer „Kometenlied“! Über einem gruseligen 70er-Synthie-Soundtrack schwingt sich DagoBERT in unendliche Weiten und verschmilzt mit dem Sternbild des Herzens im All. Da sitzt man beim letzten Ton mit offenem Mund einfach nur noch schockstarr da...

Karl Koch

HALLO 22 DDR FUNK & SOUL 1971-1981

AMIGA / SONY MUSIC

Vor 20 Jahren gab's die schön gemachte Serie *Amiga A Go Go*, die dem staunenden Wessi die Beat, Soul & Funk-Kultur der DDR nahe brachte. Lange her, und mit mehr Fokus auf den 60ern, deshalb um so schöner, diese neue Compilation mit funky Stuff von Max Herre und Dexter serviert zu bekommen. Natürlich sind auch bekannte Klassiker wie Manfred Krugs irrer Breakbeat-Funk „Wenn's Draußen Grün Wird“ oder Uschi Brünings Orchester-Soul „Hochzeitsnacht“ dabei. Aber bei 18 Tracks gibt's genug zu entdecken. Wenn es eine Gemeinsamkeit gibt bei den ganzen Acts, dann, dass man versucht, so viel musikalische Ideen wie möglich unterzubringen, was im schönsten Groove für barocke Schlenker sorgt. Und was für eine Vielfalt!





Psychedelic-Prog-Funk vom *Ekkehard Sander Septett*, das wunderbare Easy-Listening-Meisterwerk „Die Allee“ vom *Horst Krüger Septett*, Volker Biege mit dem grandiosen „Septemberliebe“, Neil-Young-Vibes von der *Hans Biebl Band*, Riffgerocke im Tina-Turner-Style von *Christiane Ufholz* und *Lift* sowie psychedelische Schlager von *Frank Schöbel*. Ein Kessel Buntes mit vielen bunten Plaste-Blumen, herrlich... *Karl Koch*

THUS LOVE MEMORIAL

CAPTURED TRACKS

Die letzten 40 Jahre Post-Punk strahlen durch das erste Album des Trios *Thus Love* aus Vermont. Die Trans-Musiker durften während Corona keine Konzerte spielen, konnten ihrem 10.000-Seelen-Dorf nicht entfliehen, und trotzdem ent-

fachten ihre Singles einen veritablen Hype. Punk, der unter eine Discokugel gehört! „Repetitioner“ mit seinen Jangle- und Wave-Gitarren, das treibende „Memorial“ oder der verzerrte Glam-Funk auf „Family Man“ gewinnen zwar sicher keine Originalitäts-Preise, aber: Diese Platte ist unheimlich catchy! Hit unter den Hits ist „In Tandem“, welches in den Strophen, der Bridge und im Chorus gleich drei unverschämte Ohrwürmer versteckt! *Christopher Hunold*



DRY CLEANING STUMPWORK

4AD RECORDS / INDIGO

Sarkasmus kann schon anstrengend sein. Über den Dingen zu stehen, sollte nicht heißen, über seinem Publikum zu stehen. *Florence Shaw* aber weiß, wie es richtig funktioniert. Die Texterin und Sän-

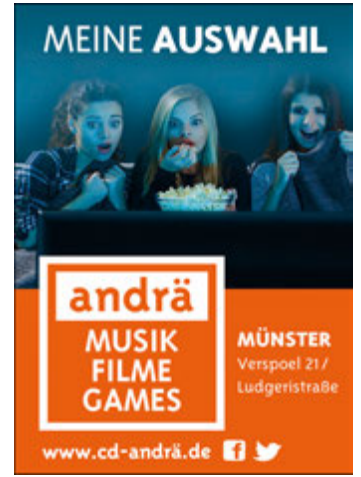
gerin – Pardon – Sprecherin des britischen Gitarren-Quartetts *Dry Cleaning* verpackt ihre Beobachtungen, Stimmungen und Meinungen in absurde bis zynische kleine Geschichten, stellt sich dabei aber mit in die erste Reihe ihrer Zuhörer. Da geht es mal um eine kleine Schildkröte, die während der Pandemie angeschafft wurde und nun ein Eigenleben pflegt („Gary Ashby“) oder um eine virtuelle Freundschaft, die immer nur um gleiche Themen kreist („Anna Calls From The Arctic“). Allerdings: So zwingend wie auf der ersten EP und dem Debütalbum aus dem vergangenen Jahr ist das hier musikalisch nicht mehr, denn nur selten können auf „Stumpwork“ die Gitarren dem bewusst kühlen und monotonen Sprechgesang die passenden Melodien verpassen. Schade! *Christopher Hunold*

MOUNT KIMBIE

MK 3.5: DIE CUTS • CITY PLANNING

WARP RECORDS / RPUEN TRADE

Man muss sich ja nicht immer gleich trennen... Als das amerikanische Rap-Duo *The Outkast* vor fast 20 Jahren keine Lust mehr auf ihr Projekt hatte und sich auf keine künstlerische Linie einigen konnte, nahmen einfach beide jeweils eine Soloplatte auf – und veröffentlichten sie als Doppelalbum. Eine Kompromiss-Form, die man selten er-



lebt, etwa beim britischen Bass- und Elektro-Duo *Mount Kimbie*, das nach drei gemeinsamen Album vorerst getrennte Wege geht, aber eben doch gemeinsam. Die Unterschiede werden hier mehr als deutlich: Dom Maker interessiert sich für die Vermählung seiner Produktionen mit Pop und Rap, geht eine gelungene song- und melodieorientierte Form an, während Kai Campos auf spröde, instrumentale House-Tracks setzt, die zu oft spannungsarm vor sich hin dümpeln. Klarer Gewinner ist also die Maker-Platte, und insgesamt bleibt die Hoffnung, dass sich beiden noch einmal annähern. *Christopher Hunold*

simply 4 you.

There is something about Georgia

Finden Sie heraus was das ist! Probieren Sie Wäsche von Passionata und 50 weiteren Marken bequem im Geschäft an. Online reservieren & im Laden abholen? Ja! simply4you.de

Mo bis Fr 9–18.30 • Sa 9–14 Uhr
Sebastianstr. 10
48161 MS-Nienberge



Allein gegen zehn Faschos: Kraftklub

BESSER SCHNELL RENNEN . . .

FLUCHT VOR DEM WELTUNTERGANG: »KRAFTKLUB«

Diese Band ist eine laute Stimme ihrer Generation, mit Texten voller Ironie. In ihrem vierten Album „Kargo“ (Vertigo/Universal) beziehen sie einmal mehr politisch unkorrekte Stellung. Die fünf Chemnitzer nehmen die Faschos, die Angstmacher und die Wohlstandsgesellschaft aufs Korn und sind so die Band der Stunde. Mit Sänger Felix Brummer und Gitarrist Steffen Israel sprach *Ultimo* über ihre Zusammenarbeit mit *Tokio Hotel*, Heimatverbundenheit und „professionelles“ Wegrennen...

Ultimo: In „Teil dieser Band“ heißt es selbstironisch: „Ich kann nicht singen / Ich spiel' kein Instrument / Aber alle am Springen / Und ich schrei den Refrain“. Wundert ihr euch manchmal, dass ihr jetzt schon so lange von der Musik leben könnt?

Felix: Im Sommer hatten wir das Vergnügen, mit einer studierten Musikerin zusammenarbeiten zu dürfen, die Max zeitweise am Schlagzeug ersetzt hat. Da hat man gemerkt, wie es ist, mit Profis zu

spielen! Die konnte an zwei Tagen erlernen, was wir uns in zehn Jahren im Proberaum mühsam draufgeschafft hatten, haha... Man neigt immer dazu, die eigene Leistung und den eigenen Fleiß höher zu hängen, als sie eigentlich sind. Zufälle und glückliche Verbindungen spielen auch eine sehr große Rolle! **Dieses Jahrzehnt scheint zu einer Ära der Krisen zu werden: Klimakrise, Krieg, Rechtsruck, Pandemie – was sind die Folgen für euch als Künstler?**

Steffen: Manchmal ist die Musik für uns eine Flucht vor dem Weltuntergang, wenn es einen emotional herunterzieht. Sie ist ein Weg, sich abzulenken und diese Dinge zu verarbeiten. Beim Song „4. September“ habe ich gemerkt, wie viel Zeit es brauchte, bis ich das in einem Musikstück artikulieren konnte! Man kann also nicht sagen, dass die Kunst in Krisen erst recht gedeiht. **Hat sich die Situation der Musikbranche halbwegs normalisiert?**

Felix: Viele Acts und Veranstalter haben ganz schön zu knabbern. Alle dachten, die Pandemie ist

irgendwann vorbei und dann wird es die neuen ausschweifenden Zwanziger Jahre geben. Klar gehen 130.000 Leute zu Helene Fischer, aber es gibt auch junge Künstler, die jetzt an der Existenzgrenze stehen. Das gilt auch für Clubs. Diese Ungewissheit ist grässlich.

In „Wittenberg ist nicht Paris“ heißt es, in Ostdeutschland sei viel mehr schlecht, als woanders. Liegt das daran, dass dem Osten nach der Wiedervereinigung vieles übergestülpt wurde?

Felix: Es mag ja sein, dass da auch Unrecht geschehen ist. Das mit der Treuhand war sicher traumatisierend für viele Menschen im Osten, und bestimmt ist hier viel Lebensleistung nicht gewürdigt worden. Das ist für mich aber immer noch kein Grund, die AfD zu wählen. Diesen Song hätten wir wahrscheinlich nicht geschrieben, wenn wir nicht in Ostdeutschland leben würden.

Bei dem Ohrwurm „Fahr mit mir (4x4)“ gastieren die Jungs von Tokio Hotel. Die gelten in Indie-Kreisen eher als uncool. Fühlt ihr euch

verbunden aufgrund der gemeinsamen ostdeutschen Herkunft?

Felix: Die Zusammenarbeit war sehr unkompliziert! *Tokio Hotel* wurden Weltstars, als ich jung war. Mir war damals nicht bewusst, dass wir im selben Alter sind. Wir haben auch gemeinsame Biografiepunkte, weil wir in ähnlichen Oststädten aufgewachsen sind. Wenn man sich überlegt, was der Skateboarder Steffen und der Hip-Hopper Felix so in Chemnitz erlebt haben, kann man sich ausmalen, was jemand mit Dreadlocks und Kajalstift in Magdeburg erlebt haben muss...

Lernt man auf diese Weise, sich durchzusetzen?

Felix: Ganz im Gegenteil: Man wird vorsichtiger! Man lernt Vermeidungsstrategien. Man lernt, dass man nicht auf die Polizei vertrauen kann, wenn man sie ruft. Gerade im Nachleben gilt das Gesetz des Stärkeren.

Steffen: Als 14-jähriger Skater hastest du schlichtweg keine Chance gegen zehn Faschos. Da bleibt dir nichts anderes übrig, als zu rennen. **Brauchte man für die Straße eine gewisse Angstfreiheit?**

Steffen: Man wurde von klein auf mit den Rechten konfrontiert und hatte mit der Zeit einen Umgang mit ihnen gefunden, um trotzdem sein Ding zu machen. Irgendwann konnten wir echt schnell rennen...

Die Kaulitz-Zwillinge sind vor Jahren nach L.A. geflüchtet, wo „keine Fahnen in den Kleingartenanlagen wehen“.

Felix: Die Utopie, die im Song „Fahr mit mir (4x4)“ beschrieben wird, sind mitnichten die USA! Ich glaube, die eine oder andere Fahne kann man auch dort im Vorgarten wehen sehen. Diesen Ort eines Tages zu finden, ist eher ein Wunschtraum...

Warum seid bis heute im heimatischen Chemnitz geblieben?

Felix: Man redet in Interviews immer über die negativen und wenig über die positiven Aspekte, weil die eher langweilig sind, für uns persönlich aber Gewicht haben. Ein Platz für Sachen, die man in anderen Städten schwerer umsetzen kann. Wir haben zuhause ein tolles Umfeld von ganz verschiedenen Künstlern. Und Chemnitz wird 2025 Kulturhauptstadt Europas! **Werdet ihr mit einem eigenen Beitrag beim Projekt „Kulturhauptstadt“ vertreten sein?**

Felix: „Kargo“ ist unser Beitrag, haha! Wir sind freundschaftlich verbunden mit Leuten, die an dieser Bewerbung beteiligt waren und werden da auch Sachen machen im Rahmen unserer Möglichkeiten...

Interview: Olaf Neumann



Verbeugung vor Rio Reiser: Wanda

DAS LEBEN IST VERDAMMT KURZ

GEGEN DEN REST DER WELT: »WANDA«

Und auf einmal ist alles ganz anders. Eigentlich wollte die 2014 mit dem Album „Amore“ und der Single „Bologna“ berühmte Rockband *Wanda* aus Wien die Veröffentlichung des fünften Albums „Wanda“ feiern. Dann schockte am Abend des 26. September die Nachricht, dass ihr Keyboarder Christian Hummer im Alter von 32 Jahre nach „langer, schwerer Krankheit“ verstorben ist. Die Band hat entschieden, trotz der tragischen Situation das Album, auf dem Christian noch mitgespielt hat, wie geplant zu veröffentlichen. Es fängt, im Stück „Rocking in Wien“, mit einer wundervollen Key-

boardmelodie Hummers an...

Es ist sehr traurig, aber auch ein bisschen tröstlich, das jetzt zu hören. Im Wissen um Hummers Tod lassen sich viele Stellen auf „Wanda“ nun anders lesen, wie ein Abschied. Etwa „Was bleibt von uns, wenn wir gehen“, die erste Zeile aus dem Stück „Orte an denen wir waren“, oder der Refrain aus „Va Bene“, der da lautet: „Und es muss trotzdem alles weitergehen/ Es muss weitergehen“. *Ultimo* traf Sänger Marco Michael Wanda in München zum Interview.

Ultimo: Marco, in „Rocking in Wien“ singst du: Einer nach dem

andern hört zu Rauchen und zu Saufen auf/ Und alle gehen sie joggen im Park/ Tragischerweise bin ich anders drauf/ Mein Glaube ist der Wodka und der Wodka mein Grab.“ Zumindest dem Alkscheinst du also treu bleiben zu wollen?

Wanda: Nee, in diesem Text spreche nicht ich, sondern die von mir geschaffene Figur. Allerdings muss ich zugeben: Ein Songtext ist für mich auch immer ein Dialog mit mir selbst. Hat was Therapeutisches. Jahrelang waren wir ein drogenfressender und alkoholsaufender Haufen, der sich in diesem Wahnsinn ein bisschen verloren hat...

Wanda gibt es seit zehn Jahren. Im melancholischen „Va Bene“ heißt es: „Man wird ängstlicher, man wird einsamer, man wird grausamer, man wird kindischer und vergesslicher. Man wird lächerlicher und verletzlicher.“ Hast du dich in den vergangenen Jahren verändert?

Ja, schon. In dem Labyrinth unseres Erfolgs haben wir uns selbst lange gesucht. Die Pandemie hat mir und uns zum ersten Mal Zeit gegeben, um zu reflektieren. Es gab nicht mehr so viel Dialog und Kommunikation zwischen uns, weil wir immer unterwegs, immer im Stress waren. Das Stoppschild Corona hat uns gutgetan.

Wanda stand immer auch für den Exzess. Ist es damit nun vorbei?

Ja, aber es ist egal, was ich dir jetzt sage. Denn wir werden auf alle Zeiten als ein Zirkus sich kaputtmachender Typen gesehen. Dass, was man unter dem Rock'n'Roll in seiner vulgärsten und schrecklichsten Erscheinungsform versteht, nämlich diesen Hang zur Selbstvernichtung, das kriegen wir eh nicht mehr getilgt, dieser Ruf klebt an uns. Ich könnte jetzt nur noch Tee trinken und Yoga machen, es würde nichts daran ändern.

Ist „Wanda“ ein Wanda-typisches Album?

Mir kommt das Album vor wie eine Mischung aus unseren vorherigen vier Platten. Wie eine Best-Of, aber mit neuen Liedern, haha.

„Halt dich an deiner Liebe fest/ Auch wenn sie falsch ist/ Bleibt sie echt“ singst du im Stück „Wir sind verloren“.

Das ist eine große Verbeugung vor Rio Reiser! So jemand wie er fehlt als Person. Er hatte so etwas Anteilnehmendes, Interessiertes, fast Jesus-artiges. Wir hatten in Österreich mit dem in diesem Jahr verstorbenen Willi Resetarits eine ähnliche Figur. Der Willi hat am Tag vor seinem Tod noch den Wiener Flüchtlingsball eröffnet...

Ist „Rocking in Wien“ eine Verbeugung vor Falco?

Eigentlich ist es eine Verbeugung vor der Stadt! Wien war lange satt und etwas erstarrt, aber jetzt ist es seit ein paar Jahren wieder hungrig. In Wien geht wieder was. Was Falco angeht: Den kann man gar nicht aus unserer musikalischen Identität streichen. Aber er muss auch mal in Frieden ruhen dürfen jetzt.

Dass der Wiener viel über den Tod nachdenkt, ist bekannt...

Das Leben ist verdammt kurz. Ich möchte es auskosten, auch mal scheitern, mich auch mal verrennen. Hauptsache, es geht weiter.

Oder wie du in „Eine Gang“ singst: „Nix was wir tun wird je zur Legende werden/ Wir san scho froh, wenn wir erst am Ende sterben“.

Exakt! Bei dem Song hatte ich so ein Broadwaymusical im Kopf. Eine Geschichte wie „West Side Story“. Unsere Band gegen den Rest der Welt!

Ihr habt dieses Jahr viele Konzerte gespielt. Ist das wieder so wie früher?

Von dieser Pandemieangst haben wir nichts mehr gemerkt. Den ganzen Sommer lang ist das Publikum explodiert, hat geschwitzt und sich berührt, die Menschen waren ausgehungert nach Musik! Aber wir spüren jetzt, dass es den Menschen wirtschaftlich nicht gut geht. Alle überlegen sich drei oder vier Mal, welche Konzerttickets sie kaufen.

welche Konzertstimmung wegen des Krieges?

Wir erleben ein Tauziehen um die Seele Europas. Ich möchte mich davon nicht lähmen lassen. Wir dürfen unsere Welt nicht einfach so hergeben. Es ist wichtiger denn je, sich klarzumachen, in was für einer Welt wir leben wollen.

Wanda wird nachgesagt, die Band sei unpolitisch. Siehst du das anders?

Das ist eine Projektion. Man hat mir nichts anderes zugestanden, als ein sich selbst vernichtender Affe zu sein, der nur rauchen und saufen kann. Die Wahrheit ist: Wir beziehen seit Jahren deutlich Stellung gegen Sexismus, Homophobie und Rassismus. Ich verstehe einfach nicht, warum man uns nicht für politisch hält. Wir versuchen seit langem auch immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Spaltung der Gesellschaft überwindbar ist. Indem man sich begegnet, sich respektiert, einen gemeinsamen Nenner sucht, anstatt das Trennende zu betonen. Ich finde, politischer geht es nicht...

Steffen Rüth

■ OSNABRÜCK, ROSENHOF 26.11.

Landstreicher Booking präsentiert

AnnenMayKantereit

LIVE 2023

ZUSATZSHOW

17/03 — Lingen

Emslandarena

18/03 — Lingen

Emslandarena

SOLD OUT



TICKETS FÜR DIE ZUSATZSHOW bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
und auf www.eventim.de und www.krasserstoff.com

Die Fremde

In Katie Kitamuras »Intimitäten« geht die Hauptfigur der Welt aus dem Weg

Die Erzählerin ist gerade von New York nach Den Haag gezogen. Sie hat eine befristete Stelle als Dolmetscherin am Internationalen Gerichtshof für Menschenrechte erhalten. Sie fremdelt in ihrer Wohnung, sie findet die Kontaktversuche ihrer Freundin Jana etwas zu aufdringlich und die Reserviertheit ihres Freundes Adriaan irritierend.

Bei den Gerichtsverhandlungen, bei denen es immer wieder um schwere Menschenrechtsverletzungen geht, muss sie die abscheulichsten Dinge übersetzen. Darüber wird ab nur in Stichworten Auskunft gegeben: Mord, Vergewaltigung, Folter. Am Leser ziehen diese Worte vorbei wie wohl die Inhalte an der Erzählerin.

Als ihr Freund für längere Zeit verschwindet, um in Lissabon die Reste seiner Ehe einzusammeln, zieht sie in dessen Wohnung. Und ist irgendwie stolz darauf, sich in diese Wohnung einfügen zu können, ohne Spuren zu hinterlassen.

Die phlegmatische Unentschlossenheit von Katie Kitamuras Heldin lässt jede der durchaus amüsanten und bisweilen anregenden Szenen im Nichts versanden. Alle Handlungen sind halbherzig, die Distanz zum Rest der Welt liegt wie Nebel über der Erzählung. Jede dramatische Szene – einmal wird sie in der Nacht ins Gefängnis gerufen, um für einen ISIS-Häftling zu übersetzen – verläuft sich in der Gleichgültigkeit der Hauptfigur. *Intimitäten* (versehen mit einem scheußlichen Cover) ist das Gegenteil seines Titels: Die Heldin möchte mit der Welt leiden, findet aber letztlich keinen Zugang. Weil das höchst präziser und immer wieder gut beobachtet beschrieben wird, liest sich das gut weg. Das Ende und die Existenz der Hauptfigur ohne Eigenschaften wirken aber letztlich etwas ermüdend. *Thomas Friedrich*

Katie Kitamura: Intimitäten. Aus dem Englischen von Kathrin Razum. Hanser, München 2022, 222 S., 24,-



Foto: Rene Bernal

KINDER

Der Mythos der Unschuld

»Die leuchtende Republik« von Andrés Barba erzählt von verschwundenen Kindern

Irgendwo am Rande des argentinischen Regenwaldes, im Städtchen San Christobál, tauchen plötzlich viele Kinder auf. Sie ähneln ein bisschen den Kindern der verarmten Ureinwohner, die sich sonst im Ort aufhalten, aber ihre Sprache und Herkunft sind fremd, unverständlich. Sie benehmen sich anders. Nach einiger Zeit fangen auch sie an zu betteln und zu stehlen, sie begehen regelrecht Überfälle auf Personen oder einen Supermarkt. Die Einwohner von San Christobál beginnen sich vor den seltsamen Kindern zu fürchten.

„Liebe und Angst haben etwas gemein, beide sind Zustände, in denen wir es zulassen, dass man uns täuscht und uns führt, wir überlassen es jemandem, unseren Glauben und vor allem unser Schicksal zu lenken.“, schreibt der Erzähler dieser Geschichte, die sich vor über 20 Jahren zutrug. Der Erzähler selbst war damals Mitarbeiter der Stadtverwaltung und neben dem Polizeichef und dem Bürgermeister (die er beide verachtet) für das Problem zuständig.

Trotz des sachlichen und ruhigen Tonfalls wird schnell klar, dass die Situation damals eskalierte. Das Auftauchen der Kinder verstört die Gemeinschaft nachhaltig, die Fiktion der unschuldigen Kindheit erfüllt nicht mehr ihren Zweck: „Für Kinder ist die Welt ein Museum, in dem

die erwachsenen Aufseher die meiste Zeit über liebevoll sind, aber doch immer die Regeln diktieren: Alles ist ehern, alles existiert von jeher, schon vor ihrer Zeit. Im Tausch gegen Liebe müssen sie den Mythos, ihrer Unschuld aufrechterhalten. Sie müssen nicht nur unschuldig sein, sondern es auch darstellen.“

Die Kinder handeln so autonom wie unverständlich. Es scheint keine Anführer zu geben, keinen Plan. Die Zusammensetzung der Gruppen, meist fünf bis sechs Kinder, wechselt beliebig. Und vor allem: Sie sind nicht zu fassen. Greift man eines heraus, tobt und kratzt und beißt es, die anderen Kinder kommen immer zur Hilfe und befreien ihre KameradInnen. Großangelegte Expeditionen in den naheliegenden Dschungel laufen ins Leere. Niemand weiß, wo sich die Kinder wirklich aufhalten.

Allerdings wirkt sich ihre Anwesenheit auch auf das Verhalten der Mittelstandskinder aus. Immer mehr einheimische Kinder verschwinden und scheinen sich den Wildlingen anzuschließen. Der Bürgermeister ergreift drastische Maßnahmen, um all dem ein Ende zu setzen.

Die leuchtende Republik ist ebenso sehr Fabel wie Bericht. Dem möglichen Doppelsinn der Begebenheit versucht der Erzähler immer wieder auf die Spur zu kommen, ahnend, dass er damit die Geschichte verändert – und nicht erklärend, warum er sie erst jetzt, in großem Abstand erzählt. „Wenn es eine Sinnlücke gibt, projizieren wir unsere Eigenschaften hinein und glauben am Ende, dass Tiger sich verlieben, Gott ein eifersüchtiger Rächer ist und Bäume Heimweh haben. Der Mensch hat systematisch

vermenschlicht, was er nicht begreifen kann, von den Planeten bis zu den Atomen.“

So ist das Drama ganz konkret (es gibt Tote) und tragisch. Auch die Seele des Erzählers ist beschädigt durch das, was er damals getan hat. Er kann es nicht entschuldigen und nicht erklären: „Ich wünschte, meine Frau wäre am Leben, damit ich sie fragen könnte, warum mich so etwas Einfaches erstaunt.“

Andrés Barba hat eine flirrende Mischung aus Phantastik und Drama erschaffen, zwischen Legende und Historie. Seine Geschichte flüchtet nicht in die Beliebigkeit der Fiktion, sein Ort und dessen Figuren sind sehr in der Wirklichkeit verankert. Wenn am Ende der Bürgermeister ein Eingreifen fordert, um „die Sicherheit“ der Bürger aufrechtzuerhalten, heißt es: „Die Sicherheit, dieses Zauberwort, diese Beschwörungsformel, die selbst die grundlegendste Logik aushebeln kann.“

Das Buch macht weite Umwege in den Bereich des Mystischen, um am Ende die Geschichte kraftvoll auf den Boden zurückzuholen. An den Kindern von San Christobál war nichts Geheimnisvolles, Unerklärliches. Hätte man ruhig und sachlich und fern alles Mystifizierung das Geschehen beobachtet und aus diesem Geist heraus gehandelt, wäre eine Tragödie vermeidbar gewesen. Das ist der einfache Kern dieser großartigen und spannenden Erzählung, die als erste deutsche Veröffentlichung Barbas erschienen ist.

Thomas Friedrich

Andrés Barba: Die leuchtende Republik. Aus dem Spanischen von Susanne Lange. Luchterhand, München 2022, 22,-

SPIELPLATZ



Zur schönen Aussicht: Alltag eines Lokomotivführers

TRAIN SIM WORLD 3

Immer unterwegs

Die neue Zug-Simulation fährt sich sehr entspannt

Seit es Lokomotiven und Züge gibt, sind Menschen fasziniert von ihnen. Zwar kann praktisch jeder mit dem Zug fahren, Lokführer werden allerdings nur wenige. Zumindest in Simulationen kann man das ändern.

Gerade ist *Train Sim World 3* erschienen. In der Standard Edition gibt es neben diversen Lokomotiven drei Hauptstrecken: Den Southeastern Highspeed in Großbritannien, den Cajon Pass in Kalifornien und die Schnellfahrstrecke Kassel – Würzburg in Deutschland. Bei allen kommen unterschiedliche Lokomotiven zum Einsatz und es stehen allerlei Aufgaben und Szenarien zur Auswahl. Da wären reine Passagierfahrten, bei denen es darauf ankommt, Fahrpläne einzuhalten, passend am Bahnsteig zu halten und Passagieren genug Zeit zum Ein- und Ausstieg zu geben. Natürlich gibt es auch Frachttransporte, die schon recht herausfordernd sein können.

Je nach Gelände und Wetter, stellen sich unter-



Aussenansicht mit Anweisungsfenster

schiedliche Anforderungen an das Fahrverhalten. Die Fahrphysik ist überzeugend umgesetzt. Um sich mit den einzelnen Loks und Mechaniken wie dem Stellen von Weichen und Signalen, dem Ran-

gieren und natürlich dem Beschleunigen und Bremsen vertraut zu machen, gibt es für jede Lok ein eigenes Tutorial. Alle Führerstände besitzen zwar gewisse Gemeinsamkeiten, in einigen Punkten unterscheiden sie sich jedoch deutlich. Hier hat *Dovetail* erkennbar viel an Detailarbeit investiert. Zudem gibt es in den Tutorials Infos zu den einzelnen Modellen, etwa über die Konstruktion, wie viele es gibt und wo sie im Einsatz sind. Die Lokomotiven sehen durchweg auch recht gut aus, so dass Lok-Fans auf ihre Kosten kommen. Die Deluxe-Edition bietet zusätzlich noch Dampfloks und historische Strecken.

Die Tutorials erklären recht anschaulich, wie und warum die verschiedenen Bremsen genutzt werden. Allerdings wäre etwas mehr Feedback im späteren Verlauf des Spiels wünschenswert, zum Beispiel wenn ein Zug zum Stehen gekommen ist und sich aus irgendeinem Grund nicht wieder in Bewegung setzen will.

Die Routen sind abwechslungsreich gestaltet und die Landschaften hübsch anzuschauen, ebenso die Wettereffekte. Etwas mehr Details hätten die Passagiere am Bahnsteig allerdings schon haben dürfen. Insgesamt trägt die Optik ihren Teil dazu bei, dass sich ein entspanntes, fast schon meditatives Gefühl beim Fahren einstellt. Die Soundkulisse im Führerhaus ist gelungen. Das Aufspulen der Maschinen, das Kreischen der Bremsen, Warnsignale beim Schließen der Türen, all das erzeugt eine stimmige Atmosphäre.

Fahrten dauern in der Regel zwischen 15 Minuten und einer Stunde. Manuell speichern kann man leider nicht. Gerade bei längeren Touren vermisst man diese Option. Insgesamt kann man hier seiner Leidenschaft, Lokführer sein zu wollen, ausgiebig nachgehen. Überhaupt steigt der Respekt vor diesem Beruf nach einigen Fahrten im virtuellen Führerstand. Wem die Loks im Spiel

nicht reichen, der kann sich seine Favoriten per DLC kaufen, zu recht stolzen Preisen. *Olaf Kieser*

Train Sim World 3 Entwickler und Publisher: *Dovetail Games*. PC, PS4 & 5, Steam, Xbox One, Xbox Series X.

Am Bahnhof 6 movie! Cafe

Samstag 05.11. *Twentys* UNGESCHWIND ABFEIERN
Dien Samstags Deine Party

Freitag 11.11. *Alltagsabend*

Samstag 12.11. *SCHWARZESSEN*

Samstag 19.11. *Twentys* UNGESCHWIND ABFEIERN
Dien Samstags Deine Party

Freitag 25.11. *Alltagsabend*

Samstag 26.11. *DANCE this mess Around*
1000 alkoholfreie Drinks
Ein Auswahl an alkoholfreie Drinks
1000 alkoholfreie Drinks

Donnerstag *Salsa*

auf der Suche nach der passenden location?

WEIHNACHTSFEIER im EventCafé
mit und ohne Catering
jetzt reservieren unter:
0521 49007 oder online:
anfrage@movie-bielefeld.de

Deine Party im EventCafé

anfrage@movie-bielefeld.de

www.movie-bielefeld.de



Wenn **Garth Ennis**, der Großmeister des Gore, sich einen Western ausdenkt, geht das nicht ohne Verstümmelung und heftige Schlitzereien ab. **Streets of Glory** spielt 1899 und handelt von den letzten Tagen des (fiktiven) Western- und Kriegshelden Joseph Dunn, der in einem Kaff in Montana für Ordnung sorgen muss, weil ein durchgeknallter Apache gerne Leute massakriert. Trotz ausführlicher Dialoge und einem hervorragenden Apparat am Ende des Bandes kommt dabei nicht so rechte Stimmung auf. Einmal, weil die Geschichte unglaublich absehbar verläuft und Ennis' historische Anspielungen zwar erkennen lassen, dass er ver-

In nicht allzu ferner Zukunft ist die Raumfahrt fest in privater Hand. Die NASA wurde vom Atlas Capital-Fond gekauft. Das Unternehmen will den Mars kolonisieren. Dafür wurden sechs Mädchen und sechs Jungen rekrutiert: Atlas Capital möchte den monatelangen Flug als Dating-Reality-Show inszenieren. Mädchen und Jungs werden in zwei voneinander getrennten Bereichen des Raumschiffs untergebracht und dürfen sich jede Woche für ein paar Minuten treffen, um einen Partner für das Leben auf dem Mars zu finden. Selbstverständlich übertragen Kameras alles, was an Bord vor sich geht. **Phobos – Der Flug der Entbehrlichen** basiert auf Victor Dixens *Phobos*-Romanen. **Dixen** hat die Comic-Adaption selbst verfasst, was Nähe zur Vorlage verspricht. Im ersten Band stehen die jungen Damen im Mittelpunkt.



Hauptfigur ist die 18-jährige Waise Leonor, die nichts auf der Erde hält. Die Aussicht auf Ruhm und einen Neuanfang hat sie zu dieser One-Way-Mission geführt. Etwas arg früh wird offenbart, dass Atlas von einem Scheitern der Mission ausgeht. Beim Lesen fragt man sich, wo die ganzen schicken Klamotten untergebracht sind, die die ahnungslosen Jungs und Mädels tragen. Die Zeichnungen von **Eduardo Francisco** bewegen sich besonders bei den Speed-Dates manchmal an der Grenze zum Kitsch, was aber ganz gut zur Kunstwelt einer Reality-Show passt. Die Bilder sind ausdrucksstark und detailreich und Dank der Kolorierung von **Natalia Lima** und **Chiara Di Franca** sehr farbenfroh. Das ist insgesamt ganz unterhaltsam und wirft den einen oder anderen kritischen Blick auf moderne Medientrends. (Aus dem Französischen von **Marcel Le Comte**, Splitter-Verlag, Bielefeld 2022, 82 S., HC, 18,-) /// -ok-

Obwohl der Planet Verfebros gute Bedingungen für menschliche Besiedlung hat, wurde er bisher weitgehend ignoriert. Zu aggressiv sind die meisten dort lebenden Tierarten. Als Gerüchte auftauchen, dass das Blut der Dracs, der gefährlichsten Spezies des Planeten, praktisch unsterblich machen soll, wird der Planet interessant. Ein Pharma-Konzern wittert das große Geld und schickt eine bunt zusammengewürfelte Expedition nach Verfebros, um eins der Viecher zu fangen und zu untersuchen. Doch bereits die Landung endet dank eines Saboteurs in einem Absturz. Unter Leitung der tollkühnen Jägerin Nem und der Biologin Teafors machen die wenigen Überlebenden sich daran, ihren Auftrag zu erfüllen, bis Hilfe eintrifft. **Das Blut der Unsterblichen** basiert auf dem Roman von **Laurent Genefort**. **Françoise Ruscak** hat das als klassisches Science-Fiction-Abenteuer mit philosophischen Tönen als Comic adaptiert. Was bedeutet es für eine Gesellschaft oder Zivilisation, wenn die Leute nicht mehr an Altersschwäche sterben? Solche und ähnliche Fragen verhandeln die Figuren, wenn sie mal etwas Ruhe haben. Ansonsten sind sie meist damit beschäftigt, nicht gefressen zu werden oder Spuren einer alten, untergegangenen Zivilisation zu erforschen. Mit Nem hat die Story eine toughe, selbstbewusste Hauptfigur, die weiß, was sie will. Weniger kämpferisch doch genauso entschlossen ist die Biologin, die vor allem ein Heilmittel für ihre todkranke Tochter zu finden hofft. Die Zeichnungen von **Francesco Trifogli** sind solide. Die Mimik der Figuren gelingt ihm recht gut, vielleicht zeigen viele Panels deshalb Köpfe und Oberkörper. (Aus dem Französischen von **Harald Sachse**, Splitter-Verlag, Bielefeld 2022, 122 S., HC, 24,-) /// -ok-



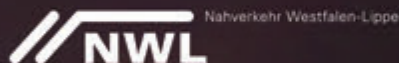
sucht hat, sich in die Materie einzuarbeiten, dabei aber selbst keine interessante Geschichte generieren konnte. Zum zweiten sind die Zeichnungen von **Mike Wolfer** erstaunlich blass. Weder Dunn noch andere Figuren erhalten markante Gesichtszüge, man erkennt sie vorwiegend an der Kleidung. Die Gesichtsausdrücke sind bisweilen recht eindrucksvoll geraten, dafür stimmt ab und zu die Perspektive nicht. Dass der Comic 2008 erschien (und jetzt erstmals auf Deutsch vorliegt) ist keine Entschuldigung, zu der Zeit war Ennis auf der Höhe seiner Kunst. (Aus dem Amerikanischen von **Jens R. Nielsen**, Dantes Verlag, Mannheim 2022, 164 S., SC, 20,-) /// -aco-

03/2022

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos
zum Mitnehmen



/ Freizeittipp

Auf Schusters Rappen
die Welt entdecken

/ Außergewöhnliche Museen

Technikmuseum
Freudenberg – alles bewegt sich

Ingolf Lück

Interview mit dem

Das Magazin EXTRAZEIT
wünscht Ultimo alles Gute zum
50-jährigen Bestehen!

www.extrazeit-magazin.de

den Chören Never Complete Again, Thursday Night Music Club und PopArt (Clubschiene, Hafenstr. 64)

20.00 **moonbooter:** „From Past to Future“ Elektronische Livemusik unterm Sternenhimmel (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruiper Str. 285)

21.00 **Annie Chops R'n'B**, Hip Hop & Pop (Hot Jazz Club)

21.00 **Black Market III** (USA) Blues, Rock (Extra Blues Bar)

■ **BIELEFELD:** 19.00 **dogma chamber orchestra** (Oetker-Halle)

19.30 **VocoMotion** Lieblingspopsongs aus den letzten 40 Jahren (Neue Schmiede)

20.00 **Christian Steiffen** (Lokschuppen)

20.30 **Joe McPhee – Andria Nicodemou** Gäste: Hanna Schörken & Sebastian Büscher. Im Rahmen der Reihe „soundtrips nrw“ (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:** 19.30 **Wurst im Wasserkocher** Konzert mit dem Zirkusrock-Kombinat (Die Weberei)

■ **LANGENBERG:** 20.00 **Soeckers** Garagenpop (KGB)

■ **LÖHNE:** 20.30 **dIRE sTRATS** Dire Straits-Tribute-Band (Werretalhalle)

■ **OSNABRÜCK:** 20.00 **102 Boyz** (Hyde Park)
20.00 **Maam Said** Lenny Kravitz Tribute Show (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:** 22.00 **25 Jahre Depeche Mode-Party** 80s, Wave, Electro & viel Depeche! (Triptychon)

Orangepeler

Schräge Songtitel wie „Punkyfluff“ oder „Aliendisco“ deuten schon an, wohin der Klangtrip des Trios aus Münster uns entführt, nämlich in einen kreativen Meltdown aus Bossa Nova, Mathrock, Grunge, Freestyle-Metal, Avantgarde, Soul, Drum'n'Bass und Wavegedöns. Ungewohnte Songstrukturen, frickelige Rhythmuswechsel und epische Melodielinien: **Orangepeler** lassen sich ungern in irgendeine Schublade wegsortieren. Als Grenzgänger zwischen den Stilen versuchen sie, die Grenzen des Spielbaren zu verschieben. Klingt experimentell, ist aber eingängig und extrem groovig!

■ **4.11. Telgte, Die Box, 19.00 h**

Maulgruppe

Ein subversiver Scherzbold ist er schon, der nicht nur von der Kombo Dackelblut bekannte Jens Rachut. Songtitel der Hamburger Punk-Koryphäe lauten „Studentenserum“, „Kakteen verblühen nie“, „Kommando Sonnenmilch“ oder „Prim die Zahl“ und erscheinen auf dem, haha, „Major Label“. Die beiden **Maulgruppe**-Alben „Tiere In Tschernobyl“ und „Hitsignale“ ballern einen düsteren, vielschichtigen, auf Loop- und Riff-Fragmenten basierenden, energiegeladenen Sound aus Wavepunk und Electro raus. Abgehackte Stakkato-Gitarren und irre fiep-sende Synthesizer, darüber der enthemmt krakeelende Rachut: Wer sich mal wieder seine verklebten Synapsen durchpusten lassen will, ist hier genau richtig...

■ **4.11. Münster, Gleis 22, 20.30 h**



23.00 **Acid Wars** mit Kerstin Eden, Dirty Basscore, Sutura, Crotekk, Wanja & Babbax, Man at Arms, Sorigenkint u.a. (Fusion)

23.00 **Rock Club 1964-2021** (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 23.00 **Wanna Dance With Some-Party** (Forum)

■ **GÜTERSLOH:** 22.00 **Schlagersause** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Neu!!!** Comedy mit Dieter Nuhr (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:** 21.00 **Pfauenquote** Comedy mit Simon Stäblein (Zweischlingen)

■ **OSNABRÜCK:** 20.00 **Verklärungsbedarf** Comedy mit Lennart Schilgen (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:** 17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

19.30 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrmoussch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

19.30 **FME ohne Maske – Reloaded** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule)

20.00 **Das Hotelzimmer** Psycho-Kammerspiel nach dem Spielfilm von Rudi Gaul (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Tage im März / Tod der Mutter. Erster Lock-**

down von Christian Fries (Pumpenhaus)

20.00 **Die Steilwand (Fitz Roy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

20.00 **7 Brücken** Musik-Theater-Abend mit Conjak (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 19.00 **Wenn einer eine Reise tut** mit dem Seniorentheater Jetzt oder Nie (Theaterlabor)

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

19.30 **Ein Sommernachtsraum** Theaterabend bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Undressed** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:** 19.30 **Cum-Ex Papers** Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen von Helge Schmidt (Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:** 15.00 **Internationaler Rezitationswettbewerb „Annette von Droste-Hülshoff“** Der Wettbewerb beginnt um 15 Uhr, der Rezitationsabend findet um 19.30 Uhr statt (Studiobühne der WWU)

■ **GÜTERSLOH:** 19.00 **Lesestadt Gütersloh** mit u.a. Rüdiger Maas (19 h Ringhotel Appelbaum), Oliver Köhler & Thorsten Knappe (19 h Auto-

ALLWETTERZOO MÜNSTER

EVENT MIT WOW-EFFEKT

Jetzt TOP BUSINESS-EVENT BUCHEN

ALLWETTERZOO.DE

haus Hentze), Jens Bau-
meister (20 h Wolpertin-
ger) – www.lesestadt-gue-
tersloh.de

■ **PADERBORN:**
19.30 **zeitgeisty** be part
of... Die Goldenen Zwanziger
1919-1929 – Lesung
und Konzert (Deelenhaus)

Filme

■ **MÜNSTER:**
12.00 **Queerstreifen** Les-
bisch-schwul-queere Film-
tage – www.queerstreif-
fen.de (Cinema)
19.45 **Familienban-
de/Rodnye** Film in Anwe-
senheit des Regisseurs Vi-
tali Manski (Schloßtheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Silberlicht** Tanz-
stück mit Barockmusik für
die Aller kleinsten (Thea-
ter, Ballettsaal)
15.30 **Kasper und seine
Freunde** (Charivari Puppen-
theater)
■ **BIELEFELD:**
16.00 **Der Grüffelo** Kin-
dertheater (Astoria Thea-
ter)
■ **GÜTERSLOH:**
16.00 **Randale** Rockmu-
sik für Kinder (Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-15.00 **Fietsenbör-
se** Großer Secondhand-
Fahrradmarkt (Am Alten Gū-
terbahnhof, Hafenstr. 62)
10.00-18.00 **Veggienale
& Fairgoods** Nachhaltig-
keitsmesse (Halle Mün-
sterland)
12.00-18.00 **DIY-Fahr-
radwerkstatt** (Cuba-Foyer
und Innenhof)
14.00-17.30 **Kreati-
vmarkt** (Kap. 8 im Bürger-
haus Kinderhaus)
■ **BIELEFELD:**
10.00-16.00 **Jobmesse**
(Stadthalle)
14.00 **Konzerthaus-Füh-
rung** (Oetker-Halle)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
13.00-17.00 **Martins-
markt** (Museumshof)
■ **HAVIXBECK:**
11.00-20.00 **Messe Win-
terträume** (Park der Burg
Hülshoff)



»Aspects of Love« (9.11. Münster, Theater,
19.30 h, auch am 13.11. & 24.11.)

So., 6.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Hörer im Einsatz**
Konzertgeschichten für
Kinder von 4-7 Jahren (Frie-
denskapelle, Willy-Brandt-
Weg 37 b)
15.00 **Juan Carlos Saba-
ter Band** Rock, Pop – Ein-
tritt frei (Hot Jazz Club)
18.00 **Joe McPhee – An-
dria Nicodemou** Gäste: To-
bias Brüggel, Stefan
Schneider – Im Rahmen
der Reihe „soundtrips
nrw“ (Black Box im Cuba)

REDAKTIONS- SCHLUSS

für Termine ab dem
25.11. ist am

Di., 8.11.

Die Veröffentlichung ist
kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-biele-
feld.de

18.00 **Lost Sanctuary +
Eight Lives Down + Nu-
king Moose** (Rare Guitar,
Hafenstr. 64)
18.00 **Sinfoniekonzert** mit
Musik von Hensel, Lao
und Schumann (Theater,
großes Haus)
■ **BIELEFELD:**
11.00-14.00 **Irish Session**
(FZZ Stieghorst)
18.00 **Trio Risonanze** (Ca-
pella hospitalis)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.00 **Sinfoniekonzert** der
Nordwestdeutschen Phil-
harmonie mit Musik von
Respighi, Chaminade und
Elgar (Theater im Park)
■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Monsters of Lieder-
making** (Rosenhof)
Komik
■ **IBBENBÜREN:**
19.00 **Frau Jahnke hat
eingeladen...** den Damen-

LikörChor aus Hamburg
(Bürgerhaus)

Theater

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Kostprobe:** „Einge-
schlossene Gesellschaft“
von Jan Weiler (Borchert-
Theater)
14.00+18.00 **Bookshop**
Varieté-Show (GOP Varieté-
Theater)
15.00 **Was jede Köchin
summt** Operettenrevue
(Theater, Studio)
18.00 **Das Hotelzimmer**
Psycho-Kammerspiel nach
dem Spielfilm von Rudi
Gaul (Kleiner Bühnenbo-
den)
18.30 **SMS für dich** Komö-
die von Sofie Cramer (Bou-
levard)
19.00 **Blaue Frau** von Ant-
je Rávik Strubel (Theater,
kleines Haus)
19.30 **FME ohne Maske –
Reloaded** mit dem Freien
Musical-Ensemble Mün-
ster (Freie Waldorfschule)
20.00 **Tage im März / Tod
der Mutter. Erster Lock-
down** von Christian Fries
(Pumpenhaus)
20.00 **Die ultimative Im-
proshow** mit Impro 005
(Kreativ-Haus)
■ **BIELEFELD:**
17.00 **Late Night** Von
Stück zu Stück im Novem-
ber – Eintritt frei (TAM)
19.30 **Dear World** von Jer-
ry Herman / Jerome La-
wrence / Robert E. Lee
(Stadttheater)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Undressed**
Varieté-Show (GOP Varieté-
Theater im Kaiserpalais)

20.00 **Tage im März / Tod
der Mutter. Erster Lock-
down** von Christian Fries
(Pumpenhaus)
20.00 **Die ultimative Im-
proshow** mit Impro 005
(Kreativ-Haus)
■ **BIELEFELD:**
17.00 **Late Night** Von
Stück zu Stück im Novem-
ber – Eintritt frei (TAM)
19.30 **Dear World** von Jer-
ry Herman / Jerome La-
wrence / Robert E. Lee
(Stadttheater)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Undressed**
Varieté-Show (GOP Varieté-
Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
16.00 **Mystische Herbst-
geschichten** Eine Homma-
ge an die neblige Jahres-
zeit (Märchenmuseum)
■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Autorenlesung** mit
Pinar Atalay aus „Schwim-
men muss man selbst –
Wie ich als Arbeiterkind
den Weg ins deutsche
Fernsehen fand“ – Im Ra-
men der Reihe „Lesestadt
Gütersloh“ (Theater)
■ **LANGENBERG:**
18.00 **Alles geben** Auto-
renlesung mit Neven Subo-
tic (KGB)

Filme

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Queerstreifen** Les-
bisch-schwul-queere Film-
tage – www.queerstreif-
fen.de (Cinema)
■ **BIELEFELD:**
17.00 **32. Film+Mu-
sikFest** „The Navigator“
(USA 1924) + Vorfilm „The
Blacksmith“ (USA 1922)
von Donald Crisp, Buster
Keaton. Musik: Cinematog-
rafisches Orchester (Oet-
ker-Halle)

Plewka & Schmedtje

Nach den ausverkauften Clubshows ihrer „Between the Bars“-Tour folgt jetzt
„Between the 80s!“: Selig-Mastermind **Jan Plewka** und sein alter Kumpel
Marco Schmedtje an der Gitarre halten Rückschau auf den Soundtrack ihrer
Jugend in den 80ern. Songs wie „Material Girl“ von Madonna, „Forever

Young“ von Alphaville oder
Bowie's Let's Dance“ werden
dabei auf ihren nackten Kern
reduziert und durch Plewkas
markige Stimme zu melanco-
lischer Gitarrenuntermalung
zurück in die Zukunft transpor-
tiert. Das Publikum bestimmt
die Reihenfolge der Songs,
indem das Duo nach jedem
Lied durch die Reihen geht
und aus einem Jutebeutel
den nächsten Titel ziehen
lässt. Persönliche Geschich-
ten und Anekdoten zu jedem
einzelnen Song runden die in-
time Performance ab, kein
Abend ist wie der vorherige!
■ **17.11. Bielefeld, Bunker
Ulmenwall, 20.30 h**



Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.30+12.00 **Man sieht
auch mit den Ohren gut**
Musik nach dem Hörspiel
von Kerstin Unsel'd für Kin-
der ab 6 Jahren (Theater,
kleines Haus)
15.30 **IKAR – zu Wasser,
zu Lande, in der Luft** mit
dem echtzeit-theater für
Kinder ab 8 Jahren (Thea-
ter in der Meerwiese)
15.30 **Kasper und seine
Freunde** (Charivari Puppen-
theater)
■ **BIELEFELD:**
15.00 **Randale** Rockmu-
sik für Kinder (Neue
Schmiede)
16.00 **Der Grüffelo** Kin-
dertheater (Astoria Thea-
ter)
■ **GÜTERSLOH:**
11.00 **Kommissar Gor-
don: Der erste Fall** mit
dem Trotz-Alledem-Theater
(Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-18.00 **Veggienale
& Fairgoods** Nachhaltig-
keitsmesse (Halle Mün-
sterland)
11.00-17.30 **Kreati-
vmarkt** (Kap. 8 im Bürger-
haus Kinderhaus)
18.00 **Die drei ??? – Das
Dorf der Teufel** Hörspiel
im 3D-Audiosound (Plane-
tarium im LWL-Museum für
Naturkunde, Sentruper
Str. 285)
■ **BIELEFELD:**
11.00-17.00 **Jobmesse**
(Stadthalle)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
11.00-17.00 **Martins-
markt** (Museumshof)
12.00 **Kulturflorhmarkt**
mit Live-Musik von Tom

Ash (Rund um die Drucke-
rei)

■ **BÜNDE:**
11.00-18.00 **Kunsthand-
werkermarkt** (Stadthalle)
■ **GÜTERSLOH:**
11.00 **Lesestadt Güters-
loh** mit DIY-Markt (11 h-18
h Kolbeplatz), Ausstellung
zum Thema „Lesen“ mit
Rahmenprogramm (13 h-
18 h Berliner Platz –
www.lesestadt-gueters-
loh.de
■ **HAMM:**
11.00-18.00 **Künstler-
markt** (Kurhaus)
■ **HAVIXBECK:**
11.00-18.00 **Messe Win-
terträume** (Park der Burg
Hülshoff)

Mo., 7.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Tanz auf dem Vul-
kan** Songs der Weimarer
Republik mit dem CONJAK
Trio (Vinothek am Theater,
Neubrückenstr. 16)
21.00 **Phil Wood** Groove –
Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ **PADERBORN:**
20.00 **Comedy im Hörsaal**
Das WDR5-Kabarettfest
mit Abdelkarim, Jean-
Philippe Kindler, Eva Karl
Faltermeyer, Philipp Weber
und Liedermacher Falk (Au-
dimax der Uni))

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **SMS für dich** Komö-
die von Sofie Cramer (Bou-
levard)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.45 **Bohnenstan-
ge/Dylda** Film von Kante-
mir Balagow (Schloßthea-
ter)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
9.00+11.00 **IKAR – zu
Wasser, zu Lande, in der
Luft** mit dem echtzeit-thea-
ter für Kinder ab 8 Jahren
(Theater in der Meerwiese)
9.30 **Silberlicht** Tanzstück
mit Barockmusik für die Al-
ler kleinsten (Theater, Bal-
lettsaal)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
18.00-20.15 **Alternative
Kreativwerkstatt** für Fra-
uen – martina-
pott.com/crap (Atelier am
Hawerkamp)
20.00 **Pubquiz** (Boheme
Boulette)

Di., 8.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Ally Venable** Rock
& Blues (Hot Jazz Club)
20.00 **Jezebel Ladouce**
Chansons (Boulevard)
■ **BIELEFELD:**
20.00 **Sasha** „This Is My
Time“ (Stadthalle)
20.30 **Satoko Fujii Trio**
(Bunker Ulmenwall)
■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Nordwestdeutsche
Philharmonie** Musik von
Bach, Poulenc, Elgar u.a.
(Stadthalle)
■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Fortuna Ehrenfeld**
(Lagerhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Modus Muffi** Funk,
Rap, Jazz & more. Drinnen
& draussen (Yolk im Ben-
nohaus)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Endlich!** Comedy
mit Dr. Eckart von Hirsch-

hausen (Halle Münsterland)

20.00 **Kay Ray Show** (GOP Variété-Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Lesung** des feministischen Kollektivs „Naturrüb“, musikalische Begleitung: FUK (Studio Kanal 21, Meisenstr. 65)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Meister des Schauens – Edgar Allen Poe** Lesung mit Marlies Obalski und dem Staatsbadorchester (Wandelhalle)

■ KAMEN:

19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Charlotte Link: „Einsame Nacht“ (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Hochauflösende Astrofotografie von Sonne, Mond und Planeten mit Amateurmitgliedern** Sternfreunde-Vortrag (LWL-Naturkundemuseum)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **European Outdoor Film Tour** (Cineplex)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwili für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

17.00 **Robin Hood** Kindertheater (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.15-20.30 **Alternative Kreativwerkstatt** für Frauen – martina.pott.com/crap (Atelier am Hawerkamp)

Mi., 9.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Cari Cari** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

20.00 **Lebanon Hanover + Grundeis** (Forum)

20.00 **Lucy Kruger and the Lost Boys** (Nr.z.P.)

20.00 **Damir Out Loud** Jazz (Foyer der Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **The Cavern Beatles** Beatles-Tribute-Band (Theater im Park)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Jamie Cullum** Ausverkauft! (Theater)

■ HAMM:

19.30 **Faszination Schlagwerk – Crossroads on fire** (Schloss Heessen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **DER W** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Endlich!** Comedy mit Dr. Eckart von Hirschhausen (Stadthalle)

■ DATTELN:

20.00 **Best-of-NachtSchnittchen** mit Moderator Helmut Sanftenschneider, Johann König, Thomas Schreckenberger, Özgür Cebe und The Royal Squaeze Box (Lutherkirche)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

■ HAMM:

19.30 **Othello** mit der Shakespeare Company Berlin (Kurahaus)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Has-

nain Kazim aus „Mein Kalifat“ (Bunker Ulmenwall)

20.15 **Autorenlesung** mit Peter Prange aus seinem Buch „Der Traumpalast – Bilder von Liebe und Macht“ (Thalia, Oberntorwall 23)

■ SOEST:

19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Takis Würger: „Unschuld“ (Alter Schlachthof)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Dieter G. Baumewerd (1932-2015). Raum-Gedanken zwischen Himmel und Erde: Bauen als Botschaft** Architekturvortrag von Prof. Frank R. Werner, anschl. Gespräch mit Ulla und Lukas Baumewerd – bda-muenster@hehnphl.de, Eintritt frei (Oberverwaltungsgericht, Aegidiikirchplatz 5)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Siebtelbauern** Film (A/D 1998) von Stefan Ruzowitzky mit einer Einführung von Prof. Dr. Wolfgang Grünstäudl (Theologe, Münster). Im Rahmen der FilmGalerie „Made in Austria. Neuer österreichischer Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Allerkleinsten (Theater, Ballettsaal)



BUNKER ULMENWALL e.V.

| fr 04. nov |
Ami

| di 08. nov |
Satoko Fujii Trio

| sa 05. nov
Soundtrips #61:
Joe McPhee – Andria
Nicodemou

| mi 09. nov
Lesung: Hasnain Kazim

| do 10. nov |
JazzSession

| sa 12. nov |
Art/Science-Festivals
„Schlechter Geschmack“

| mo 14. nov |
create music: Off. Treff

| do 17. nov |
Plewka & Schmedtje

| sa 19. nov |
Götz Widmann

| do 24. nov |
GrooveSession

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei
Karten: bunker-ulmenwall.org
Einlass ab 19:30 Uhr

○○○○ Kreuzstr.0 / Bielefeld

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust www.bunker-ulmenwall.org



METRO ON TOUR

SAMSTAG 12.11.22 AB 22 UHR

SPUTNIKHALLE
AM HAWERKAMP 31, MS – 2 FLOORS!

SPUTNIKHALLE: **DJ WOLFMAN**
CAFE SPUTNIK: **DJ ROCKMÖLLER**



Osnabrück - 0541 323 7575

Westwerk

141

1997
25 Jahre
2022

11.11.2022
ROCK IN DER REGION
VORAUSSCHIEDUNG OSNABRÜCK

12.11.2022
25 JAHRE „TAFKAT“
+ SPLITTERFASER + SAINT NUDES
+ BAND OHNE ANSPRUCH

18.11.2022
WATCH OUT STAMPEDE
ANCHORS & HEARTS

25.11. WEST2022FEST 26.11
ACHT EIMER HÜHNERHERZEN
THE DETECTORS - KOPFECHO - ALIEN FIGHT CLUB
BLAUFUCHS - GREGOR McEWAN - THE HAWAIIANS
COLD - ABOUT MONSTERS - MARIUS FREESE - PEJMEN TYLER

10.12.2022
MALEDUCAZIONE ALCOLICA
King π & The Skayards (D) (IT)

TICKETS: SHOCK RECORDS - EVENTIM.DE - WESTWERK

Ma-Ke

Manchmal muss man neugierig nur einen Schritt zurücktreten, um mit neuer Perspektive die Dinge besser zu sehen und zu verstehen. Manchmal reicht ein Schritt aber nicht – es sei denn, es ist der Schritt auf den Mond: Die Bilder der Erde aus dem All haben unsere Perspektive für immer verschoben. Versuchen Sie nun, die Erde im Sandkorn zu erkennen, oder ist Ihnen das zu mystisch? Der britische Poet, Maler und Naturmystiker William Blake (1757-1827) musste zeitlebens mit Ignoranz hinsichtlich seines Werkes leben, doch er erkannte früh die schädlichen Seiten des Materialismus für unseren Planeten. **Ma-Ke** aka Manfred Kerklau hat seine poetische Performance **Blake and me and the Universe** nach der Premiere kurz vor dem ersten Lock-down noch einmal überarbeitet und fasziniert mit Schauspiel, Tanz, Video-, Licht- und Audio-Kunst, die unseren Planeten und uns selbst in unerwartet neuen Perspektiven offenbart.

■ **18.11. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (19.11. um 20.00 h, 20.11. um 18.00 h)**



16.30 **Kasper und seine Freunde** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
18.00-21.00 **Klima, Mond und Sterne** Kulturabend im Rahmen der Klima-Ausstellung (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung,

anschl. Kneipenquiz (Extra Blues Bar)

20.00 **Der geschmacklose Witz als Kunstforum oder: Wie weit darf Satire gehen?** Talk mit dem Kabarettisten Ingo Borchers im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ (Unibibliothek)

Do., 10.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Chuck Ragan feat. Jon Gaunt** (Sputnikhalle)

20.00 **Singer/Songwriter Open Stage** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **DYSE + Speedhippie** (Forum)

21.00 **Jazz Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Dekker** (Kleine Freiheit)

Komik

■ **HERFORD:**
19.30 **Komische Nacht Herford** der Comedy-Marathon mit Thomas Nicolai, Jakob Schwerdtfeger, Laura Brümmer, Johann Theisen und Alex Stoldt (Café Extrablatt, Cxielo, Markthalle, Piccoli, Wohnzimmer Restaurant & Bar)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

20.00 **Bookshop** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

20.00 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

20.00 **Biennale Passages** African Contemporary Dance (DansArt, Am Bach 11)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **ERWITTE:**
19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit

Arne Dahl: „Null gleich eins“ (Städt. Gymnasium)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **zeitgeisty** be part of... Die Goldenen Zwanziger 1919-1929 – Lesung und Konzert (Die Weberei)

■ **HAMM:**
19.30 **Krimifestival „Mord am Hellweg“** mit Sebastian Fitzek: „Mimik“ (Festsaal im Maximilianpark)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Eine Einführung in die Geschichte der russisch-ukrainischen Beziehungen** Vortrag von Prof. Dr. Ricarda Vulpius (Villa ten Hompel)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Die Kirsche auf der Sahne. Der Beitrag Bielefelds** Vortrag von Prof. Dr. Rembert Hüser im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ (Offkino, August-Bebel-Str. 94)

■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Mein Herz – Niemandem** Ein jüdisch-muslimischer Dialog mit Elise Lasker-Schüler und Safeta Obhodjas – Eintritt frei, Spende erbeten (Renaissance-saal des Ledenhofs, Am Ledenhof 3-5)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.00 **DokSneak** Aktuelle Dokumentarfilme (Cinema)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **European Outdoor Film Tour** (Stadthalle)

Kinder

■ **BIELEFELD:**
9.30+11.00 **Robin Hood** Kindertheater (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
8.00-16.00 **Hochschultag Münster** www.hstag-muenster.de (WWU, FH, KatHO & Kunstakademie)

20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

Fr., 11.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Muff Potter + Messer** Münsteraner Indie/Post/Punk (Skaters Palace)

20.00 **Hiss** Polka'n'Roll (Hot Jazz Club)

20.00 **6-Zylinder** „The Last Waltz“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.00 **Tobias Thiele** Liedermacher aus Berlin – Im Rahmen des Woodie-Guthrie-Festivals (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Get Back** (Jovel Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Die Happy** (Forum)

20.00 **Celtic Folk Festival** Das „Dingle FolkFest“ on Tour (Neue Schmiede)

20.30 **Tobi & The Snake Charmers** + Mademoiselle Trishette (Burlesque-Show) (Jazz-Club)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Bernd Begemann** (Rund um die Druckerei)

■ **DORTMUND:**
19.00 **Alice Merton** (FZW)

■ **GÜTERSLOH:**
18.30 **ANIM Ensemble** Sufi Musik und klassische Stücke aus der Blütezeit afghanischer Musikkultur – Eintritt frei (Theater)

■ **LÖHNE:**
19.30 **Hamburg Stage Ensemble** Vivaldi meets Piazzolla (Werretalhalle)

■ **OSNABRÜCK:**
18.00 **Rock in der Region** Vorausscheidung Osnabrück mit RIDR22, John Trasher, Karavan, So In Stereo und Unmodded (JZ WestWerk)

19.30 **Emil Bulls** + Special Guest (Rosenhof)

20.00 **Tom Gaebel & His Orchestra** (Osnabrück-Halle)

20.00 **Cark + Get Jealous** (Bastard Club)

20.00 **Jever Songnight** mit Elisabeth Cutler with Leander Reininghaus, Mimose und Clare Sands (Café Spitzboden, Lagerhalle)

■ **RIETBERG:**
20.00 **Frau Höpker** bittet zum Gesang (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ **MÜNSTER:**
22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

23.00 **Never stop the fucking Rave** mit Vanessa Sukowski, Daniela Hensel, Deguzman, Ropemaker, Felix Wehden, DerWagner u.a. (Sputnikhalle & -café)

■ **BIELEFELD:**
22.00 **Bad Taste-Parts** im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ (Movie)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Paradance** Halloween-Spezial (Die Weberei)

Komik

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Nummern schieben** Kabarett mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ – Eintritt frei, Spenden erbeten (Theaterlabor)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Rumeiern** Comedy mit Nessie Tausendschön (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Bookshop** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

19.30 **FME ohne Maske – Reloaded** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule)

20.00 **TRIO (for the beauty of it)** Tanztheater mit der Gruppe La Fleur von Monika Gintersdorfer (Pumpenhaus)

20.00 **Miriam, ganz in Schwarz** Ein Monolog-Stück von Jörg Menke-Peitzmeyer (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **7 Brücken** Musik-Theater-Abend mit Conjak (Kreativ-Haus)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **VolxFest: The Transformers 2** Eintritt frei (Theaterwerkstatt Bethel)

19.30 **Robin Hood** Theater-nacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Biennale Passages** African Contemporary Dance (DansArt, Am Bach 11)



Hiss (11.11. Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h)

KING STAR MUSIC

THE MENZINGERS
12.10.2022
SPUTNIKHALLE

KAFFKIEZ
24.10.2022
SKATERS PALACE

SILVERSTEIN
24.11.2022
SKATERS PALACE

BURY TOMORROW
AUGUST BURNS RED
26.11.2022
SKATERS PALACE

CASPER
10.12.2022
MCC HALLE
MÜNSTERLAND

MARTERIA
18.12.2022
MCC HALLE
MÜNSTERLAND

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

heater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

18.00 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

18.00 **Wittgenstein** von Walter Brunhuber mit dem Theater/Querschnitt (Theater in der Meerwiese)

18.00 **Das Interview** nach dem Filmdrama von Theo van Gogh mit Maria Goldmann & Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

19.30 **FME ohne Maske – Reloaded** mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Waldorfschule)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

15.00 **Biennale Passages** African Contemporary Dance (DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Wilhelm Hauff – Lesung mit Marion und Markus von Hagen (Theatertreff)

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber, Musik: DJ At (Sputnikhalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Froschkönig** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab 3** Kinderkonzert (Oetker-Halle)

17.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Dieser Hase gehört Kathi Braun** Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

Zauberhaft

Für alle, die sich im Varieté gerne magisch verführen lassen, ist die neue Show **Zauberhaft** besonders geeignet. Zaubertricks sind in GOP-Shows zwar immer mal wieder beliebte Pausenfüller, aber eine komplette Show der Illusionen, Tricks und Täuschungen, die das Publikum wieder und wieder hinters Licht führt, hat es hier schon länger nicht mehr gegeben. Anderen Zuschauern, die nicht wirklich Fans von Houdini, Copperfield und Co. sind, sei versichert, dass das Motto „Magic & more“ den Abend auf den Punkt bringt: Nicht nur die hohe Kunst des Verzaubers, auch das lustige Scheitern daran und zusätzlich viele akrobatische Sensationen an Dancepole, Vertikaltuch und sogar mit Rollschuhen in der Luft versprechen allerhand Abwechslung. Und der Moderator ist nicht nur Zauberer, sondern auch Bauchredner – das kann ja ein schönes Stimmengewirr werden...



■ ab 17.11. Münster, GOP Variété-Theater (bis 8.1.2023)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Hörner im Einsatz** Konzertgeschichten für Kinder von 4-7 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Die drei ??? – Das Dorf der Teufel** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

11.00-18.00 **26. Spielewelt in Bielefeld** (Ravensberger Spinnerei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Repair Café** (Druckerei)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

■ EMSDETTEN:

11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Autohaus Opel Elmer, Elbersstr.)

■ LANGENBERG:

18.00 **Kwizabend** Ausverkauft! (KGB)



Tingvall Trio (17.11. Gütersloh, Theater, 20.00 h)

Mo., 14.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Provinz + Nina Chuba** Ausverkauft! (Skaters Palace)

21.00 **Manfred Wex Jazz** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **The Music of James Bond & more** (Oetker-Halle)

Komik

■ LÖHNE:

20.00 **Sisters of Comedy** „Nachgelacht Vol. III“ (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dem Ingo wird das Musical erklärt** „Dear World“ (Theater, Loft)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Axel Hacke** liest und erzählt (Engelsaal im Atlantic Hotel, Engelstr. 39)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Burning** (Südkorea 2018) von Lee Chang-Dong (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-20.15 **Alternative Kreativwerkstatt** für Frauen – martina.pott.com/crap (Atelier am Hawerkamp)

■ BIELEFELD:

20.00 **create music** Offener Treff für junge Musiker:innen – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Di., 15.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

10.00-22.00 **cooperativa ensemble in process** Eintritt frei (Theaterlabor)

20.00 **Alice Merton** (Forum)

■ DORTMUND:

20.00 **Tom Gaebel & his Orchestra** (Konzerthaus)

■ HAMM:

18.00 **ANIM Ensemble** Sufi Musik und klassische Stücke aus der Blütezeit afghanischer Musikkultur (Kulturbahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Im Regenbogen der guten Laune bin ich das Beige** Comedy & Slam Poetry mit Patrick Salmen (Hot Jazz Club)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Max Goldt liest** (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Arztrollen in der Oper** Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin und Musik“ (Hörsaal der Psychiatrie – UKM, Gebäude A9 & digital auf Zoom)

19.30 **Immersion – die Kulturgeschichte des Planetariums** 360-Grad-Vortrag (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Schwarze Adler** Im Rahmen der Filmreihe „Klappe auf für Menschenrechte!“ von Vamos e.V. mit anschl. Gespräch zum Thema „Mögliche Interventionen gegen Diskriminierung im Fußball“ (Cinema)

Kinder

■ BIELEFELD:

17.00 **Der dicke fette Pfannkuchen** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company für Kinder ab 3 Jahren (Bielefelder Puppenspiele)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.15-20.30 **Alternative Kreativwerkstatt** für Frauen – martina-pott.com/crap (Atelier am Hawerkamp)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Schauriger Gang** Nachtwanderung mit dem Kleinen Theater Rehme (Stelpark)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

Mi., 16.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **draußen! Solikonzert** mit BPM, C4 Service, Der Tag des dümmsten Gesichtes und MACSAT, außerdem Tombola, Hansa-Special und Infostände – Eintritt gegen Spende (Spendenempfehlung 10-12 Euro) (Triptychon)

■ BIELEFELD:

19.30 **Ensemble Horizonte Detmold** Konzert im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ – Eintritt frei, Spenden erbeten (Kunsthalle)

20.00 **Masaa** (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sham 69 + Vicio** (Bastard Club)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Nightwash** Stand-Up Comedy mit Sandra Sprünken, Jonas Greiner, Sertac Mutlu und Aylin Lefkeli (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Kindler & Floehr** Kabarett und Satire mit Johannes Floehr und Jean-Philippe Kindler (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ HAMM:

19.30 **Avanti! Avanti!** Komödie mit Gordon Sumner und Stefanie Hertel (Kurahaus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Iran – Zwei Freunde. Zwei Kulturen. Eine gemeinsame Reise** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

19.00 **Von den Morden der NSU bis zum Synagogen-Anschlag in Halle** Vortrag des Kieler Anwalts Alexander Hoffmann (Villa ten Hompel)

■ BIELEFELD:

18.00 **Kitsch – das schlechte Gewissen der Kunst?** Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Braungart im Rahmen des Art/Science-Festivals „Schlechter Geschmack“ (Kunsthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.00 **Man sieht auch mit den Ohren gut** Musik nach dem Hörspiel von Kerstin Unsel für Kinder ab 6 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Theaterführung** (Theater)

Do., 17.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Norbert Fimpel & Tolo Servera** Infos & Reservierungen: www.16-48.de (1648 im Stadthaus 1)

19.00 **Konzert** zum Edvard Grieg-Festival – Eintritt frei (Rathausfestsaal)

20.00 **Simin Tander** Jazz & World (Hot Jazz Club)

20.00 **CATT** (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sarah Lesch** (Forum)

20.00 **Knorkator** (Lokschuppen)

20.30 **Plewka & Schmedtje** (Bunker Ulmenwall)

Kraan

Was wäre die Geschichte des deutschen Prog- und Krautrock ohne **Kraan**? Ihre Fusion aus Rock, Jazz, Ethno-Einflüssen und etwas Soul nannte die Band um Ausnahme-Bassist Hellmut Hattler und Gitarrist Peter Wolbrandt kurz und ergreifend „Wintrup Musik“, benannt nach dem hippiesken Domizil der Musik-Kommune in den 70ern im Teutoburger Wald. Zappaeske Kollektiv-Improvisationen zwischen Jazz, Rock und Blues werden mit vertrackter Leichtigkeit für ein paar Takte von arrangierten Teilen unterbrochen. Ihr drittes Album „Andy Nogger“ chartete sogar in den Airplay-Top 10 der US-Billboardcharts! Spätere Kraan-Alben wurden immer grooviger und poppiger, nach dem Bandsplit war Hellmut Hattler mit seiner neuen Formation Tab Two von deutschen Clubbühnen nicht wegzudenken, bis sich dann Anfang der 2000er Jahre Kraan als Trio reformierten. Virtuoso, funky und mit extrem viel Drive modernisieren sie auf dem aktuellen Album „Sandglass“ (2020) ihren Sound – und bleiben doch unverwechselbar Kraan.

■ **18.11. Detmold, Stadthalle, 20.00 h**





Fehlzeiten (18.11. Oelde, Haus Nottbeck, 20.00 h)

Tolo Servera (Burg Vischering)

■ **OSNABRÜCK:**

19.30 **Drumbob** „Trommeln bis der Arzt kommt“ (Rosenhof)

20.00 **Slime + Tafkat** (Bastard Club)

■ **RIETBERG:**

19.00 **Cultura Rock Festival** mit Velvet Two Stripes, Mr. Rod und Westernhagen reloaded (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ **WALTROP:**

20.00 **Hello, we're the Cashbags** The Johnny Cash Show (Stadthalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

23.00 **Millennium Rock** mit DJ Chris & DJ Psychocrat (Sputnikhalle)

23.00 **Dub Stories** mit Sightsiva Hi-Fi und Kunterbunt (Triptychon)

23.00 **Social Smoke** (Fusion)

23.00 **Modern Love** New Wave, Synth & Pop mit eavo (Hot Jazz Club)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Adults Only** Christmas Edition (Die Weberi)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Lars' Christmas Show** Musik-Comedy mit Lars Redlich (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Ich bin genau mein Humor** Comedy mit Johannes Floehr (Zweischlingen)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Mutter ist die Beste** Comedy mit Barbara Ruscher (Lagerhalle)

■ **SOEST:**

20.00 **Jung? Attraktiv? Und übrig 2.0** Comedy mit Rena Schwarz (Alter Schlachthof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der Froschkönig** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

19.30 **Orestie** Aischylos in der Prosaübersetzung von Peter Stein (Theater, großes Haus)

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

20.00 **Blake and me and**

the universe Poetische Performance mit MA-KE (Pumpenhaus)

20.00 **Das Hotelzimmer** Psycho-Kammerspiel nach dem Spielfilm von Rudi Gaul (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Sissi 2.0 – lustig, schräg und virenfrei** Dinershow (Bielefelder Puppenspiele)

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadthalle)

■ **BAD OEYENHAUSEN:**

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Me and Mr Cash** Ein Theaterabend mit Songs von Johnny Cash und June Carter Cash (Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Im Spiegel** Lesung & Musik mit Sky du Mont & Mirror Strings (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Der Froschkönig** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Löwenherzen** von Nino Haratischwili für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00-17.00 **Comic- & Manga-Convention** (Stadthalle Hiltrup)

17.00-22.00 **Christmas**



MAYBEBOP „Für Euch“

Do., 08.12.2022

Halle Münsterland • Münster

20 Uhr (Einlass 19 Uhr)



Albersloher Weg 32, 48155 Münster

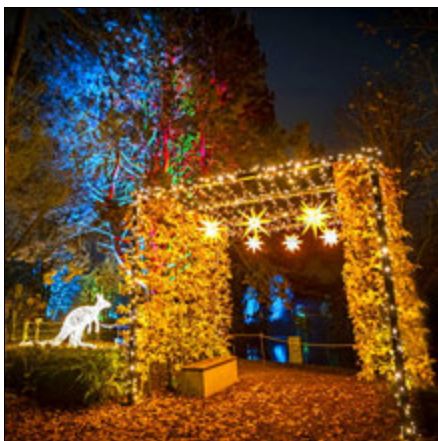
Tickets bei allen bekannten VVK

www.maybebop.de

Christmas Garden

In London feierte dieser Winterspaziergang 2014 erste Erfolge und auch schon der Botanische Garten Berlin, die Wilhelma in Stuttgart sowie in Dresden wurden in ein vorweihnachtliches Glanzmeer getaucht. Seit 2016 lässt der **Christmas Garden Münster** den Allwetterzoo zur harmonisch glitzernden Winteridylle werden. Bis zum 15. Januar kommenden Jahres werden nach Einbruch der Dunkelheit auf einem etwa zwei Kilometer langen Rundweg Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen den Zoo erhellen. Licht- und Musikinstallationen verwandeln das Gelände und seine schönsten Motive in leuchtende Märchenlandschaften mit Lichtspielen, beeindruckend inszenierter Flora und Fauna und fantasievollen Leuchtfiguren. Ein geschmack- und stimmungsvoller Start in die besinnliche Zeit!

■ **ab 17.11. Münster, Allwetterzoo, 17.00 h-22.00 h (bis 15.1.2023)**



EXTRABREIT.
11.12.22 / MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

B-TIGHT
09.03.23 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

LONG DISTANCE CALING
16.03.23 / BIELEFELD, FORUM

die PRINZEN
04.11.23 / BIELEFELD, SEIDENSTICKERHALLE

CONCERTTEAM NRW
INFOS & TICKETS UNTER WWW.CONCERTTEAM.DE

Silverstein

Das zur Jahrtausendwende von Sänger Shane Told und Gitarrist Josh Bradford gegründete kanadische Quintett **Silverstein** sieht sich als „von vielen Musikstilen beeinflusste Band“ – nun ja, man könnte auch Post-Hardcore, Emo oder Screamo dazu sagen. Mit mittlerweile elf Alben, im Vorprogramm ihrer Landsleute Billy Talent oder auch auf Münsters Vainstream Rockfest konnte die Band insbesondere hierzulande ordentlich punkten und nimmt die Veröffentlichung des neuen Albums „Misery Made Me“ zum Anlaß, abermals in Deutschland auf Konzertreise zu gehen. Im Vorprogramm tummeln sich mit **Comeback Kid**, **Senses Fail** und **Koyo** stilistisch artverwandte Kombos des Krachgitarren-Genres.

■ **24.11. Münster, Skaters Palace, 19.00 h**



scher Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

■ LÖHNE:

20.00 **Helden der Wahrscheinlichkeit** Film (DK 2020) (Bahnhof, Alter Wartesaal)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Kein leichter Fall** Jugendtheater von David S. Craig (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Rudelgucken: Deutschland / Japan** Infos & Reservierungen: www.16-48.de (1648 im Stadthaus 1)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

Do., 24.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Silverstein** (Skaters Palace)

19.30 **Kammerkonzert** (Erbdrostenhof)

20.00 **Mael & Jonas** (Sputnikcafé)

20.00 **Jerusalem Duo** Werke von Vivaldi, Zehavi, Hadar u.a. (NRW.Bank, Friedrichstr. 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Monsters of Liedermaking** (Forum)

20.00 **David Lübke** Songwriter-Konzert im Rahmen der Reihe „21 Grad“ (Theaterlabor)

21.00 **Groove Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ BECKUM:

20.00 **Marais Consort** (Altes Pfarrhaus Vellern, An der Kirche 4)

■ DORTMUND:

20.00 **Bodo Wartke & WDR Funkhausorchester** (Konzerthaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Tovte** Klezmer-, Balkan-, Tango-Groove (Theater, Skylobby)

20.00 **The CeruMen** (Die Weberei)

■ LÖHNE:

20.00 **ONAIR** „So This Is Christmas!“ (Werretalhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Duo Afra & Jeroen** mit Mohannad Nasser (Lagerhalle)

20.00 **Hanna Meyerholz** (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Nicht weniger als ein Spektakel** Stand Up, Slam Poetry mit Quichotte (Hot Jazz Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Am Ende der Ahnenstange** Kabarett mit Fritz Eckenga (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Webber, Garnett, Kunze (Theater, großes Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

20.00 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté)

Lesungen

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Kriminaltango. Wie Frauen morden** Lesung & Musik: Bye-Bye-Bruno-Geschichten von Sabine Deitmer mit Carolin Wirth und Burkhard Jasper (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Verantwortung für die Lieferkette** Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Nachhaltig erfolgreich Wirtschaften“ – Eintritt frei (JUR4, Universitätsstr. 14-16)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Der Katze ist es ganz egal** nach dem gleichnamigen Roman von Franz Orghandl (Theater, Studio)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

26.2.2023 **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Emsdetten

ZEITENWENDE Malerei von Peer Christian Stuwe, bis 22.1.2023 **Galerie Münsterland** Friedrichstr. 3

Essen

IMAGE CAPITAL Fotografie-Ausstellung von Estelle Blaschke & Armin Linke, bis 11.12. **ENTDECKT – VERFEMT – GEFEIERT. EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG** bis 8.1.2023 **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

GRENZENLOSES TANZVERGNÜGEN Musikgeschichte(n) zwischen Gronau und Enschede von 1920 bis 1960, bis März 2023 **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

DIE FREIHEIT NICHTS ZU SCHILDERN Abstrakte Malerei von Andrea Köhn, bis Mitte Januar 2023 **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

WEIL ES WIRKLICH WICHTIG IST Druckgrafik / Objekte von Manfred Makowski, bis 1.12. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

CLASH Skulpturen von Ulrike Buhl & Frank Gillich, bis 18.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

HANS KAISER: SAMMLUNGSDIALOGE Kabinettausstellung, bis 13.11. **FASZINATION PAPIER – FASCINATION PAPER** bis 15.1.2023 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

SIEGFRIED LANGANKE & BERNDT MACHMÜLLER – FOTOGRAFIE MIT BEWEGTER KAMERA Open Air-Ausstellung, bis 1.3.2023 **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

NACH ITALIEN. EINE REISE IN DEN SÜDEN bis 19.2.2023 **Landesmuseum** Willy-Brandt-Allee 5

VON HAAPSALU BIS BULLERBÜ Die Bilderwelt von Ilon Wikland 12.11.-19.2.2023 **BILDERBÜCHER** von Pei-Yu Chang 12.11.-19.2.2023 **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

MAGISCHE BILDER DURCH LICHT Lithophanien aus der Sammlung „S“ in Wuppertal, bis 13.11. **PAULA REGO – THERE AND BACK AGAIN** bis 29.1.2023 **Museum August Kestner** Trammplatz 3

DIRK DIETRICH HENNING. DIE SAMMLUNG RUDOLF bis 8.1.2023 **PHYLLIDA BARLOW** bis 5.2.2023 **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Havixbeck

VON STEIN UND RAUM Arbeiten des Bildhauers Kristian Niemann, bis 20.11. **Baumberger Sandsteinmuseum** Gennerich 9

DROSTE DIGITAL. HANDSCHRIFTEN – RÄUME – INSTALLATIONEN bis 30.9.2023 **DROSTE-LANDSCHAFT: LYRIKWEG** Outdoor-Museum **Burg Hülshoff – Center for Literature** Schönebeck 6

Herford

PERSPEKTIVEN EINER SAMMLUNG – INVENTUR UND VISION bis 15.1.2023 **TOBIAS ZIELONY – DARK DATA** 12.11.-16.4.2023 **LENA HENKE** Marta-Preis der Wemhöner Stiftung in der Lippold-Galerie 13.11.-12.2.2023 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Hörstel

KUNST IN DER REGION 35. Ausstellung zeitgenössischer Kunst, bis 20.11. **Kunsthaus Kloster Gravenhorst** Klosterstr. 10

Holzwickede

Victor Tuxhorn bis 19.2.2023 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Laer

WALLS 1992-2006 Fotografie von Tomasz Samek, bis 18.12. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lage

KUNST TRIFFT TECHNIK Keramik aus dem 3D-Drucker, bis 29.5.2023 **Ziegeleimuseum** Sprikerheide 77

Lichtenau

LATEIN. TOT ODER LEBENDIG!? bis 8.1.2023 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

ANGELA FETTE bis 13.11. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lippstadt

NORBERT TADEUSZ – ICH MALE FÜR DIE EWIGKEIT bis 11.12. **Städt. Galerie im Rathaus** Lange Str. 14

Löhne

Einblicke – 10 Jahre BÜNDER KUNST KARREE Gruppenausstellung, bis 20.11. **Werretalhalle** Alte Bänder Str. 14

Lüdinghausen

BURGART 2022 Kunst- & Verkaufsausstellung 13.11.-18.12. jew. sonntags **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14
ART VISCHERING Kunst- & Verkaufsausstellung 6.11.-22.1.2023 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Lünen

GILBERT PINK bis 20.11. **Museum Schwansbeller Weg** 32

Mettingen

AUF SPURENSUCHE Kabinettausstellung, bis 15.1.2023 **THE ARCHIVE COLLECTION** bis 15.1.2023 **THE FINAL BID. MICHAEL PINSKY** bis

26.2.2023 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

RÄUBER HOTZENPLOTZ, KRABAT UND DIE KLEINE HEXE. OTFRIED PREUSSLER – FIGURENSCHÖPFER UND GESCHICHTENERZÄHLER bis 15.1.2023 **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

OUTSIDE – INSIDE – OUTSIDE. LITERATUR UND PSYCHIATRIE bis 15.1.2023 **DEN ENGEL IM HAUSE TÖTEN. 39 WESTFÄLISCHE AUTOREN** bis 29.1.2023 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

AMSTERDAM, ZUFLUCHTSORT – FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART UND ILSE LEDA, IHR LEBEN IM EXIL 1938-1950 bis 8.1.2023 **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

SAMMLUNG ALBRECHT DÜRER Dauerausstellung **Kulturgeschichtliches Museum** Hegetor-Wall 27

JAHRESTHEMA 2022: ROMANTIK bis 19.2.2023 **Kunsthalle** Hasemauer 1

MOUNIRA AL SOLH: 13 APRIL, 13 APRIL, 13 APRIL. SELF-PORTRAITS bis 13.11. **BLACK FACES IN WHITE? SPACE** Künstlerische Intervention von thabo thindi, bis 4.12. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

PAPIERFLIEGER UND GUMMITWIST – INFORMATIK ZUM MITMACHEN bis 8.1.2023 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

INTERMEZZO#4: KÖPFE bis 15.1.2023 **Kunstmuseum im Marstall** Im Schloßpark 9

ERWEITERUNG DER MÖGLICHKEITEN Keramische

Skulptur von Beate Höing und Malerei von Franziska Reinbothe, bis 29.1.2023 **Städt. Galerie in der Reithalle** Im Schloßpark 12

Rheine

SENSE AND ABSENCE Skulpturen von Sylvia Evers, bis 30.12. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Selm

BARBAROSSA. DAS VERMÄCHTNIS VON CAPPENBERG bis 5.2.2023 **Museum Schloss Cappenberg** Schlossberg 1b

Soest

GÜNTER DREBUSCH Retrospektive, bis 11.12. **Museum Wilhelm Morgner** Thomastr. 1

Steinfurt-Borghorst

KLANG DER FARBEN Wilhelm Imkamp, bis 12.2.2023 **HeinrichNeubauhausMuseum** Kirchplatz 5

Tecklenburg

„DIE NATUR IST STETS KOSTBAR“. MIT MODERSOHN DURCH DIE JAHRESZEITEN bis 28.2.2023 **Otto Modersohn Museum** Markt 9

Telgte

MITTENDRIN 82. Telgter Krippenausstellung 5.11.-22.1.2023 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Warendorf

GLANZLICHTER Polnische Kunst aus dem Kunstmuseum Bochum, bis 19.2.2023 **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL – NEUE ANFÄNGE 1919/1945 bis 18.12. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111



ALLWETTERZOO
MÜNSTER

GREIF
DIR
DEINE
JAHRES-
KARTE



Jetzt
BEFLÜGELTE
RABATTE
sichern



ALLWETTERZOO.DE
/JAHRESKARTEN

ST. LOUIS BEI NACHT

»Die Klapperschlange« ist ein Klassiker des B-Films der 80er.
Jetzt gibt's einen Neustart und ein Buch zum Film



Selbst auf IMDB wird der deutsche Titel als Beispiel für wirklich dumme Entscheidungen geführt. Und das nicht, weil *Escape from New York* mit *Die Klapperschlange* offensichtlich abseitig umgetitelt wurde. Tatsächlich aber ist das einzige Schlangenwesen in John Carpenters SF-Thriller auf dem Bauch des Helden zu finden, als dicke Tätowierung. Und dabei eindeutig als Kobra zu erkennen.

Angesichts der vielen Fehler dieses immer noch amüsanten B-Movies spielt das jetzt nicht die ganz große Rolle. Von Anschluss- und Waffenfehlern abgesehen ist auch schon mal die Hand eines Crewmitgliedes zu sehen. Und selbst das heute noch grotesker wirkende Overacting (fast) aller Beteiligten kann und konnte dem Film nicht schaden. John Carpenters relativ große Produktion mag Storylöcher wie ein US-Geschichtsbuch haben – aber es funzt. Der einsame (und eigentlich ziemlich unfähige) Held Snake Plissken (selbst den Namen hatte man auf deutschen Plakaten falsch geschrieben) muss ganz allein nach Manhattan, was seit 1988 eine Gefängnisinsel ist, bei der niemand mehr vorbeischaut. Als die Airforce One mit dem Präsidenten darin über Manhattan abstürzt, gibt es offenkundig nur einen Mann, der ihn da wieder rausholen kann: Snake Plissken. Dass der mit Kurt Russell besetzt wurde, gefiel dem Verleih gar nicht. Russell war bis dahin vor allem ein knuddeliger Disney-Star,

der allerdings durch die „Elvis“-Verfilmung (Regie: John Carpenter) andeuten konnte, was er sonst noch so drauf hat. Der Rest ist Geschichte und Russell einer der Action-Stars der 80er und 90er Jahre.

Lee van Cleef, Ernest Borgnine und Donald Pleasance sorgten für kleine Star-Effekte (alle waren Helden des B-Films), Harry Dean Stanton gab „Brain“, den klügsten der Klugen in Manhattan, und benahm sich die ganze Filmhandlung hindurch vor allem – doof. Die damalige Carpenter-Gattin Adrienne Barbeau durfte vor allem viel Busen zeigen und legte sich für den finale „Ich bin tot“-Shot zu Hause in der eigenen Garage unters heimische Auto, während der Gatte filmte; man hatte versäumt, Maggys Tod zu filmen, was das Publikum übelnahm.

Der 1981 gedrehte und 1997 spielende SF-Thriller setzte den Tonfall für unzählige Nachfolger. Aber keiner kam nur annähernd an diese Mischung aus Chuzpe und Atmosphäre heran. Abgesehen davon, dass der Film erstaunlich gewaltlos ist. Carpenter hat später mit *Das Ding* ganz andere Sachen hingelegt.

Dass die diversen Manhattan-Statisten in den Credits als „Gypsies“ geführt werden, würde heute ebenso



für Hyperventilation der Superkorrekten sorgen wie die Dreistigkeit, mit der Carpenter den obersten Kriminellen mit dem pechschwarzen Isaac Hayes besetzte. Sein Spitzname „The Duke“ ist einer der vielen Verweise auf das eigentlich tongebende Genre, den Western. Denn trotz der dicken Wummern, der (heute geradezu rührenden) High-Tec-Unterstützung und dem dystopisch zerstörten New York ist *Escape from New York* ein nihilistischer Western, in dem ein Mann tun muss, was ein Mann tun muss. Selbst wenn man ihn zwingen muss.

Uneingeschränkt bewundern kann man nach wie vor Carpenters Fähigkeit, mit wenigen Mitteln effektiv zu erzählen. Schnitt, Musikeinsatz, Lichtsetzung und Erzähltempo wirken heute immer noch beinahe makellos. Und die geniale Idee, nur nachts zu drehen, mag anstrengend gewesen sein, hat aber eine Menge Geld gespart. Auch das muss erwähnt werden: Debra Hill, die legen-

däre B-Produzentin, hatte zuvor gerademal zwei Filme (mit Carpenter) produziert, ehe sie hier ihr Genie beweisen konnte.

Passend zum kleinen Relaunch (der Film wird am 1.11. in ausgewählten Kinos zu sehen sein) bringt Cross Cult das Buch zum Film heraus: John Walsh hat in *Die Klapperschlange. Escape from New York. Die Entstehungsgeschichte eines Kultfilms* noch mal alle Anekdoten und Besonderheiten aufgezählt. Etwa wo und wie das futuristisch kaputte New York

nachgestellt wurde (in St. Louis), wie man mit kleinem Budget und viel Geschick eine Menge Tricks erzeugt (James Cameron war im Trick-Team), woher die Schauspieler kamen, wie das Design entstand, warum Ernest Borgnine lie-



ber die Rolle von Lee van Cleef gespielt hätte und wer eigentlich John Carpenter war und was er für das B-Kino bedeutete.

Vor allem hat Walsh eine Menge Bilder und Artworks aufgetrieben, die zum Teil ganzseitig im Buch zu finden sind. Nicht nur Fans wird's freuen. *Thomas Friedrich*

Escape from New York USA 1981 R: John Carpenter B: John Carpenter, Nick Castle K: Dean Cundey D: Kurt Russell, Lee van Cleef, Ernest Borgnine, Donald Pleasance, Isaac Hayes, Harry Dean Stanton, Adrienne Barbeau, 99 Min. John Walsh: *Die Klapperschlange. Escape from New York. Die Entstehungsgeschichte eines Kultfilms. Übersetzung von Thorsten Walch. Cross Cult, Stuttgart 2022, 160 S., 40,-* Alle Abb. aus dem Buch

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN

FLOHMARKT: BIETE

Koffer voller Flohmarktartikel für € 50,- abzugeben. Mail: sy.hellweg@web.de

Verkaufe wg. Umzug: Vitrinenschrank, Kiefer, dunkel, 1,80h x 0,80b; Regalschrank, Kiefer, hell, 2,0h x 0,80b; Tisch, Eiche, hell, ausziehbar, 80 x 80cm; 3 Stühle, Buche, Polster d. grün; Sofa, 1,60b, Polster flieder. Alles je ca. 50 Euro, VHB. an Selbstabholer. Tel: 0176 65 86 48 46.

Eleganter Holzschrank mit zentraler Glasvitrine sowie Nassstaubsauger kostenlos abzugeben (funktioniert auch bei Feuchtigkeit nach Starkregen und Unwetter). Standort: Oelde-Stromberg.

Für Selbstabholer. Kontakt: ben.juergens@gmx.net

Zu verschenken oder für kleines Geld abzugeben: Federbetten & Zubehör, Bauernvitrine 160 x 140, 1 Mofa (50 Jahre), 2 alte Sessel (Bezug grün), Reisetruhe, Nähmaschine (Anker), Waschbecken (weiß/rosa), Stubenwagenunterbau und vieles mehr. Tel.: 0521-887872

TIERWELT

Leider muss ich mich von meinen zwei Kätzchen trennen. Sie sind 14 Wochen alt, ein dreifarbig getiegrtes EK-Weibchen und ein EK-Siam-Mix, weiblich; beide entfloht, entwurmt und vom TA untersucht. Tel-mobil: 0151 2020.33.66 e-mail: ka4307@ulimo-bielefeld.de

Suche sympathische, hundeerfahrene Menschen mit freundlichen Hunden, um in kleiner Gruppe spazierenzugehen. Freue mich über Zuschriften unter freie-zeit21@web.de

Suche nette Person, der/die im Notfall (oder auch so mal zum spazieren gehen) sich um meine beiden Hunde und Kater im Bielefelder Westen kümmern würde. Auch handwerkliche Hilfe wäre schön. L.G.Nicol Tel.:0157-58428981

SUCHE WOHNRAUM

Syst. Berater sucht Praxisraum in Bi-Mitte Tel: 0521-96879223

Freundliche Wahlfamilie (5 Personen, alle berufstätig, mit Interesse an nachbarschaftlichem Miteinander und Gartengestaltung) sucht Haus in Bielefeld (ab 7 Zimmer) zur Miete oder zum Kauf. mietke@posteo.de

Ruhige 1-2 Zimmerwohnung im Raum Lengerich, Lotte von Frau mittleren Alters gesucht. Ca. 30 - 40 qm. Email: loma2000@gmail.com

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Gemeinschaftlich selbstverwaltet wohnen in Quelle. im Wohnprojekt 5 e.V. wird in 2023 eine 2 Zi Wg, 46 qm frei. Südbalkon, offenes Wohnzimmer mit Küche, barrierefrei. Aufzug. Gemeinschaftsräume mit Küche, Gästewohnung. 9.- KM 60 Erwachsene, 30 Kinder in 3 Häusern um tollen Innenhof. Aufnahmeverfahren in die Gemeinschaft. Kontakt: kamasi29@web.de t. 0176-51174681

Leben auf dem Land mit großem naturnahen Garten. Helle DG Wohnung, 60 qm, Parkettboden, Badezimmer renoviert und mit Fenster, an Einzelperson zu vermieten. Über Interesse an einer Hausgemeinschaft und gemeinsamer Gartennutzung und Gartenpflege würde ich mich freuen. Alles weitere unter fridas@posteo.de

Gemeinschaftliches Wohnprojekt in Bielefeld hat eine 42 qm große Wohnung mit Balkon, barrierefrei, in Citynähe zum 01.01.2023 zu vermieten. Die Grundmiete beträgt 360 Euro plus Nebenkosten. Infos: http://stattvilla-hausgemeinschaft-bielefeld.jimdosite.de kontakt@stattvilla-bielefeld.de

MIX

Jetzt kommt so langsam die dunkle und kalte Jahreszeit, wo man gerne kreative Indoor-Aktivitäten macht und plant. Ich Tim, habe früher einige Hörspiele nach eigenen Drehbüchern veröffentlicht. Ideen sind wohl genug da, aber wenn du eine gute Stimme hast und auch selber mit Ideen in die Drehbücher mit einbringen willst, bist du herzlich Willkommen beim Grün-

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Deutsches Rotes Kreuz | DRK Bielefeld

Wir suchen

- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Pflege(fach)kräfte
- Auszubildende Pflege
- Bundesfreiwillige

(w/m/d)

Die detaillierten Ausschreibungen findest du auf unserer Homepage
mitarbeit@drk-bielefeld.de | 0521 32 98 98 38 | www.drk-bielefeld.de

tummelplatz

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
33. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BIMS: 30.000

©2022 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 8.11.22

Anzeigenschluß: 11.11.22

Kleinanzeigenschluss: 15.11.22

Das nächste Heft
erscheint am 18.11.2022

**CITY
MAGS**

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

den einer neuen Hörspielgruppe im
Raum Gütersloh / Bielefeld. Tim.Rie
we@gmx.net

Olá, ich wohne in Bielefeld und suche
Menschen mit Tibetan Pulsing Erfar-
ung zum Austausch. E-Mail Kontakt :
narayani@gmx.net

Ich (33) suche einen Schreibpartner
oder eine Schreibgruppe. Ich stelle mir
regelmäßige, virtuelle (ggf. auch in Per-
son) Treffen vor, wo wir anhand kreati-
ver Übungen ins Schreiben kommen.
Schreiberfahrung wäre erwünscht.
Freu mich auf Rückmeldungen an ge-
meinsam.schreiben@gmx.de

Ich (w) 55 Jahre suche ruhige nette
Frau, die auch Lust hat auszumisten.
Denn zu zweit geht es leichter. Egal ob
Kleidung, Zettel, Stehrümchen... Wenn
du Lust hast, melde Dich. Chiffre: Mini-
malismus. Ultimo Verlag GmbH, Post-
fach 8067, 48043 Münster

Suche Leute die Interesse haben am
Schreibern. Werkzeug vorhanden.
0157-87873242

JOBS

Kreative Ideen? Du willst was mit Men-
schen machen? Honorarkraft für Ange-
bote zur Ressourcenstärkung in Pro-
jekt für junge Menschen mit chroni-
schen Erkrankungen gesucht. z.B.:
Kreativ-Workshops in Präsenz und Onli-
ne-Gruppe, Instagram. Infos: www.da-
bei-movements-and-more.de Bewer-
ben: dabei@movements-and-more.de

BEWEGUNG

Aktive und Nichtaktive Tänzer*innen
45+ aufgepasst. Wenn Du Lust auf ab-
wechslungsreiche Aufwärm- und Tanz-
choreographien hast dann melde Dich.
Wir trainieren donnerstags in Herford.
Dance_it@web.de



Das Jahr geht zu Ende, und dem Wochenkalender in der Küche
gelingt das, was ich das ganze Jahr über vergeblich versucht habe:
Er wird dünner.

Schon jetzt lässt sich sagen, dass 2022 als eines der größten
Scheißjahre in die Geschichte eingehen wird. Wer hätte vor einem
Jahr gedacht, dass mitten in Europa eine imperialistische Großmacht
völlig ungehemmt und vor aller Augen täglich Kriegsverbrechen
begeht, viele Dutzend Mal am Tag, und das nicht mal mehr
kommentiert oder gar bestreitet? Bestritten wird bestenfalls die
Urheberschaft, wenn mal wieder Hunderte Leichen in vor kurzem
noch besetzten Gebieten auftauchen. Dann erklärt der
Verteidigungsminister (lustigerweise heißt der in Russland wirklich
„Verteidigungsminister“, obwohl sich das Land 1942 zuletzt
verteidigen musste und seitdem einen Angriffskrieg nach dem
anderen angezettelt hat) frech heraus: „Das waren wir nicht! Die
Ukrainer bringen ihre eigenen Leute um, nur um uns schlecht
aussehen zu lassen!“, als ob das nötig wäre!

Derweil hält die große Arbeiterführerin Sahra Wagenknecht die
Grünen für „die extremistische Partei“ im Bundestag, weil sie einen
„Wirtschaftskrieg“ gegen Russland anführe und so der deutschen
Wirtschaft schade; es gehört offenkundig zu den neuen linken
Positionen, sich um den Zustand der deutschen Wirtschaft zu
sorgen.

Mit der geradezu kleinmädchenhaften Schwärmerei für den neuen
kleinen Stalin ist Wagenknecht nicht mal allein. Weltweit versammelt
sich das dumme Wahlvolk hinter (neo-)faschistischen Konzepten
vermeintlich starker Männer und Frauen. Dazu gehören nicht nur die
altbekannten Verdächtigen Orban, Erdogan, Xi, Trump und
Bolsonaro, neuerdings gesellt sich auch eine Frau wieder hinzu, die
bekenkende Faschistin Giorgia Meloni, die nicht nur die widerliche
Kreatur Salvini im Schlepptau hat, auch die Mumie Berlusconi ist
wieder bereit für jede Menge Bunga Bunga. Die Truppe kommt
immerhin aus dem Ursprungsland des Faschismus: Mussolini war
schon richtiger Diktator, als Hitler noch in Festungshaft saß für
seinen grandios misslungenen Putsch

Übrigens: Der Duce kam ursprünglich aus der sozialistischen
Bewegung, von ziemlich ganz links. Sahra Wagenknecht stehen also
noch einige Türen offen.

KLEINANZEIGEN

DanseVita Tagesworkshop am 05.11.22 in Steinhagen Neugierig? www.friederike-repp.de 01525/2847181

Lust zu Wandern? Bestehende Gruppe (überwiegend Ü 50) wandert sportlich (ca. 15 km) jeden 1. Sonntag im Monat bevorzugt in der näheren Umgebung. Nächste Tour: Sonntag, 06.11.2022, Treffpunkt um 11.00 Uhr vor dem Eingang der Kunsthalle Bielefeld

LONELY HEARTS

Dich (w) suche ich! Bin ein Mann von 67 Jahren, NR, sportlich, schlank, vielseitig interessiert, locker. Ich liebe es zu kuscheln, zu tanzen, bin empathisch und kreativ. Ich freue mich auf dich :) Kontakt: subbacultcha@gmx.de

www.route66tattoo.de

Er (48) sucht Sie für Freundschaft plus. Mit mir kann man sich auch unterhalten, lachen sowieso, Sex & Berührung auf Augenhöhe. ichdenkedubisttoll@web.de

FREUNDSCHAFT

Krise über Krise. Wer Ü55 hat Lust auf ein bisschen Entspannung beim Wandern ins Blaue, Kunst, Kirmes und Kino Genießen, beim Plaudern und Philosophieren? WÜ55 sucht Gleichgesinnte, auch für Brieffreundschaften für den Anfang. joanofsrc5757@web.de

SEXISTISCHER KACKSCHEISS

Fantasy-Schriftsteller (m) sucht Muse (w) im Alter von 18 Jahren aufwärts. Weitere Anforderungen: Gebildet: Man muss mit ihr reden können. / Gutaussehend: Man muss sie gerne anschauen können. / Freundlich: Stress ist schlecht fürs Schreiben. / Wohl situiert: Brotlose Kunst, you know? / Sexaffin: Man

gönnt sich ja sonst nix. / Aufopferungsbereit: Sonst erträgt sie mich nicht. / Tolerant: „Ne, sorry, du, ich muß das Kapitel fertig machen.“ / Welt offen: Ohne gute Diskussionen geht gar nichts. / Raucherfreundlich: Es ist genau so wie du jetzt denkst. / Umsorgend: Ich verhungere sonst. / Kritisch: Ich bin nicht immer Gott, das vergesse ich manchmal. / Und einmal, um eventuelle Unklarheiten auszuräumen: / Ich suche weder eine Partnerin noch eine Freundin. Ich suche eine Muse - sprich eine Frau, die Lust zu so etwas hat und keine großartigen Ansprüche stellt. Weiterhin suche ich keinerlei „nicht binäre“ oder „transsexuelle“ Person, sondern eine Mensch, die sich klar als Frau definiert. Was anderes macht mich nicht an. Gegen Bi-Sexualität habe ich jedoch gar nichts. Email: ... (an der Stelle hat sich sogar unser Layoutprogramm übergeben und verweigerte den Abdruck der Mailadresse; d.S.)

VORTBILDUNG

Infoabend Ausbildung Zertifizierte*r Mediator*in 09.11.22 um 18.00 Uhr www.juergenheimes.de/mediations-ausbildung

Wer hat Interesse mit mir (Anfänger) zusammen Spanisch zu lernen? Ich bin 29 Jahre jung und komme aus Bielefeld. Ich freue mich auf eure Mails. alexander-kapis@outlook.de

REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleichen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitleitbuch. Nähere Infos unter www.tour-tipp.net

Atelier EICKHOFF

Ölmalerei, Aquarellmalerei,
Landschaften und Portraits
in Farbe oder als Bleistiftzeichnung.
Freie und Auftragsarbeiten.



„Der rote Stuhl“, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, 08/2020

Das Atelier für Kalligraphie, Zeichnung und Malerei
Renntorwallstraße 6 – 32052 Herford – Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net – www.atelier-eickhoff.de

 **greensta**
öko webhosting



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud
regional, umweltbewusst, aus Bielefeld



WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTE DA NUR
EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultimo

IM JANUARD 2023 - IM JUNE
20 BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 6007 • 40049 DÜSSELDORF
00000 PER EMAIL info@ultimo-bielefeld.de



Foto: Aldebaran S

STERNENSTAUB

BEN MOORE VERLEIHT NACHTRÄGLICH NOBELPREISE UND ERKLÄRT DAS LEBEN, DAS UNIVERSUM UND DEN GANZEN REST

Immer wenn ein Preis verliehen wird, gibt es eine Menge Meckerer, die der Meinung sind, den Preis hätte eigentlich ein/e Andere/r bekommen müssen. Je wichtiger der Preis, desto größer die Schar der Kritiker.

Dass bei einer Auszeichnung wie dem Nobelpreis immer und jedes Jahr eine Menge Alternativen bereitgestanden hätten, ist da mehr als trivial. Ben Moore, Astrophysiker und Kolumnist aus England, hat gleich 42 Anlässe entdeckt, zu denen der Nobelpreis anderweitig hätte verliehen werden müssen. In *Sternen-*

staub. Die Geschichte des Universums in 42 nie verliehenen Nobelpreisen führt er NaturwissenschaftlerInnen auf, die seiner Meinung nach den Preis verdient gehabt hätten.

Dass der vorenthaltene Preis von Moore eher als Gimmick gedacht ist, um mal ein paar unbekannte und falsch eingeschätzte ForscherInnen zu präsentieren, ergibt sich erstens aus der willkürlichen Zahl 42 (in Verehrung für Douglas Adams, wie Moore bekennt) und zweitens aus der Zeitspanne. Den ersten Eintrag erhält nämlich Erahosthenes (für den Nachweis, dass die Erde rund ist),

der irgendwann zwischen 276 bis 194 vor unserer Zeitrechnung gelebt und gewirkt hat. Den Einwand, dass es damals noch gar keine Nobel-Preise gab, lässt Moore nicht gelten. Der Nobelpreis konnte bis vor kurzem auch rückwirkend verliehen werden. Heute allerdings schließen die Statuten Verstorbene aus.

VOM GROSSEN

So arbeitet sich das Buch kapitelweise durch die Jahrhunderte, mehr oder weniger ergiebig (vom Jahre Null bis ins 15. Jahrhundert war offenkundig wenig los, was ein

bisschen an der West-Zentrierung von Moores Preisvergabe liegt). Bis ins späte 19. Jahrhundert begegnen wir dabei mehr oder weniger bekannten Personen (Newton, Halley, Kant, Kepler, Poincare, Einstein), die vielleicht keinen Nobel-Preis erhalten haben, deren Arbeit allerdings umfassend gewürdigt wurde.

Moore geht es darum, die Entwicklung unseres wissenschaftlichen Selbstverständnisses aufzuzeigen (die Kapitel sind mehr oder weniger chronologisch). Das beginnt bei der Beschaffenheit der Erde und ihrer Altersbestimmung, der Position der

fast fertig

Planeten und die Erkenntnis, dass außerhalb unseres Sonnensystems durchaus etwas passiert, zudem die Entdeckung der Gravitation und wie das Ganze überhaupt zusammenhängt und -hält.

UND KLEINEN

Mit dem Eintritt ins 20. Jahrhundert, mit der Relativitätstheorie und vor allem der Quantenmechanik wird's dann erheblich spezieller und kleinteiliger, aber nicht weniger interessant. Wer kennt schon Marietta Blau, die eine fotografische Methode zur Untersuchung nuklearer Prozesse entwickelte? Oder Fritz Zwicky, dem wir die Entdeckung der Dunklen Materie in Galaxienhaufen zu verdanken haben? Auch Edward Tryon ist unter Laien eher unbekannt. Ihm verdanken wir die Erkenntnis, dass das Universum aus dem Nichts durch eine Quantenfluktuation entstanden sein könnte.

Jedes Kapitel stellt dabei Leben und Gesamtwerk des Forschers oder der Forscherin vor, wobei Moore die schlechten Bedingungen weiblicher Naturwissenschaftler immer wieder drastisch hervorhebt. Nachdem Frauen lange Zeit das Studium überhaupt verboten war, konnten sie schließlich studieren, aber keinen Abschluss erlangen. Schließlich konnten sie zwar einen Abschluss erlangen, aber es gab keine bezahlten Stellen für sie. Die Bedingungen, unter denen Frauen wie Marietta Blau oder Cecilia Payne oder Lise Meitner arbeiten mussten, sind nichts anderes als schrecklich.

Dass es für die „Vorhersage von Temperaturvariationen in den Photonen des kosmischen Mikrowellenhintergrundes“ einen Preis hätte geben müssen, leuchtet nicht sofort ein, Moore gibt sich aber freundlich Mühe, warum das wichtig ist und



Ben Moore

was man daraus alles an schönen Theorien entwickeln kann. Das Universum expandiert und lebt (das heißt, es hat einen Anfang und ein Ende) und besteht zum Großteil aus Dingen, die wir weder sehen noch messen können, und all das ergibt sich weniger aus Beobachtungen im Großen als aus Entdeckungen im Winzigen.

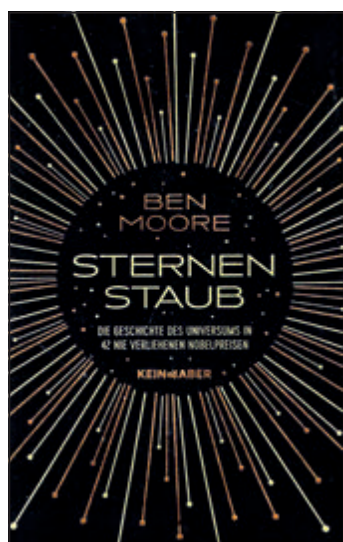
BUNTE MISCHUNG

Weil Moore sich darüber ärgert, dass es weder einen Nobelpreis für Astrophysik noch für Mathematik gibt, präsentiert er vorwiegend WissenschaftlerInnen aus eben diesen Gebieten, mal bekannte, mal weniger bekannte. Der Nachweis, dass „die Natur nicht immer symmetrisch ist“ mag dem Laien mal wieder trivial erscheinen, die Entdeckung der Physikerin Chien-Shiung Wu ist dennoch mal wieder bahnbrechend für den Aufbau des Universums. SF-Fans freuen sich über die Aufnahme von Freeman Dyson in den Katalog („für seine visionäre Arbeit über die Zukunft des Lebens im Universum“). Dass Stephen Hawking einen Nobelpreis hätte bekommen müssen, einfach weil er Stephen Hawking war, gilt ebenso wie für Carl Sagan, den US-Amerikaner, dem Moore gerne den Preis gegeben hätte „weil er uns alle inspirierte“.

Neben den gut recherchierten Portraits von 42 Köpfen, die man kennen sollte, liefert Moores *Sternenstaub* auch eine gute verständliche Geschichte der Erkenntnis. Warum und wie wir gelernt haben, wie diese Welt funktioniert und wie es immer wieder gelang, scheinbar festgefügte Erkenntnisse zu überwinden (von der „Flachen Erde“ über die Stellung der Sonne über das Vorhandensein von „Äther“), ist überaus spannend zu lesen. Die Kapitel funktionieren dabei sowohl als Gesamtdarstellung wie auch als Häppchen-Literatur.

Erich Sauer

Ben Moore: *Sternenstaub. Die Geschichte des Universums in 42 nie verliehenen Nobelpreisen. Aus dem Englischen von Katharina Blansjaar. Kein & Aber, Zürich 2022, 348 S., 27,00*



ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn
Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.

Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:
ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn
Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn
Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79
Oder im Internet unter www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de

Logos: DEKRA, DVA

mellow gold

mellow gold

karl-eilers-str.22 33602 bielefeld
0521/5215665

Flic Flac



DIE ACHTE **X-MAS SHOW**

DEZ
[20]
2022

BIELEFELD
AN DER RADRENNBAHN

JAN
[08]
2023

☎ 0203 4498 5980

🌐 flicflac.de/bielefeld